

Am Wochenende

Täter an die Grenzen bringen

Einbruchschutz: Zentrale Präventionsstelle im Einsatz für mehr Sicherheit. ► SEITE 13


Grundverschieden und ein Top-Team

Ingeborg und Werner Mayer genießen Liebe und Kompromisse seit 60 Jahren. ► SEITE 15

Allerheiligen 2024

Tagblatt-Sonderveröffentlichung: Zum Gedenken an die Verstorbenen. ► SEITE 16/17

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
8/19	10/17

Inhalt

LOKAL

Halloween-Konzert im Schifferstadter Jugendtreff

Am Donnerstag, 31. Oktober lädt das Team des Schifferstadter Jugendtreff zum „Heavy Halloween“-Konzert. Einlass ist um 19:30 Uhr, der Eintritt kostet zehn Euro.

► SEITE 15

Atelier Molemol für den Deutschen Engagementpreis nominiert

Das inklusive Kunstprojekt Atelier Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt wurde für den Deutschen Engagementpreis 2024 nominiert. Diese prestigeträchtige Auszeichnung würdigt bundesweit herausragendes bürgerschaftliches Engagement.

► SEITE 15

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	18
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Keine Klima-Retter mehr

Stürme, Dürre, Käferbefall: Die deutschen Wälder tragen nicht mehr zur Speicherung des Treibhausgases CO2 bei. ► HINTERGRUND

Foto: Andrii - stock.adobe

GEZ-Erhöhung vorerst vom Tisch

Ministerpräsidenten einigen sich auf Rundfunk-Reform, vertagen aber Entscheidung zu Beitragssteigerung

LEIPZIG (dpa). Die Ministerpräsidenten der Länder haben sich auf eine tiefgreifende Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geeinigt – mit weitreichenden Folgen für die Fernseh- und Hörfunkangebote. Ziel der Reformpläne ist es, effizientere Strukturen zu schaffen und Kosten einzusparen. Die Zahl der Radioprogramme in der ARD soll von 70 auf 53 sinken. Ebenso sollen kleinere TV-Sender wegfallen. „Wir stehen zu dieser wichtigen Institution“, sagte Sachsens Regierungschef Michael Kretschmer (CDU) bei der Ministerpräsidentenkonferenz in Leipzig. „Aber die Menschen haben zu Recht die Erwartung, dass Reformen stattfinden.“ Die Landtage müssen der Reform noch zustimmen.

Die Entscheidung zum Rundfunkbeitrag haben die Ministerpräsidenten dagegen vertagt. Im Dezember soll es weitere Beratungen geben. Aktuell beträgt der Beitrag 18,36 Euro monatlich. Eine Kommission hat eine Erhöhung um 58 Cent ab 2025 vor-

geschlagen. Mehrere Länder waren jedoch vehement gegen diese Steigerung. Die offene Frage des künftigen Rundfunkbeitrags könnte vor dem Bundesverfassungsgericht landen, wenn ARD, ZDF und Deutschlandradio klagen.

Die Beratungen zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk wurden von Protesten begleitet. Am Donnerstag demonstrierten Musiker am Tagungsort in Leipzig vor allem gegen

die geplante Zusammenlegung der Fernsehsender 3sat und Arte. Am Freitag stellte die Kampagnenorganisation Campact das Bild eines überdimensionalen Fernsehers ohlandene, wenn ARD, ZDF und Deutschlandradio klagen.

Die Ministerpräsidenten haben zudem weitere Maßnahmen zur besseren Steuerung der Migration gefordert. Sie plädierten in der Asylpolitik unter anderem für die Fortsetzung der Grenzkontrollen und

weitere Abschiebungen nach Afghanistan, Syrien und in die Türkei. Bei der von der CDU erhobenen Forderung nach Zurückweisungen an der Grenze erzielten die Regierungschefs dagegen keine Einigung.

Digitalpakt an Schulen soll verlängert werden

Die Regierungschefs fordern darüber hinaus eine Verlängerung des Digitalpakts für Schulen. Mit der laufenden Vereinbarung seien von 2019 bis 2024 erhebliche Fortschritte bei der Digitalisierung der Bildungslandschaft erzielt worden. Der Bund müsse von 2025 bis 2030 mindestens 1,3 Milliarden Euro jährlich zur Weiterführung des Digitalpakts zur Verfügung stellen. Das Geld müsse in einem „bürokratiearmen Verfahren“ an die Länder verteilt werden.

Mit Sorgen schauen die Ministerpräsidenten auf die Lage der rund 11.000 Städte, Gemeinden und Landkreise. Für dieses Jahr werde für die kommunale Ebene ein finanzielles

Rekorddefizit von 13,2 Milliarden Euro vorhergesagt. Die Ausgaben für Sozialleistungen hätten sich seit 2005 verdoppelt, auch die hohen Flüchtlingszahlen belasteten die Kommunen stark, hieß es. Die Bundesebene müsse beim Erlass von Gesetzen die Lage in den Kommunen stärker in den Blick nehmen und die finanziellen und personellen Auswirkungen genauer analysieren, forderten die Regierungschefs. Gesetze dürften auch nicht mehr wie zuletzt häufig im Schnellverfahren entstehen. Aufgaben, die vom Bund an die Kommunen übertragen werden, müssten „stets mit einer vollständigen und dauerhaften Kompensation“ der damit verbundenen Mehrbelastungen einhergehen.

Die Ministerpräsidenten fassten auch einen Beschluss zum Thema Inklusion. Die Bundesregierung wurde aufgefordert, alle Hindernisse für behinderte Menschen beim Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung zu beseitigen.



Aktivisten demonstrierten in Leipzig gegen Kürzungen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Foto: dpa

„Ich mach's“

Cem Özdemir will bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg als Spitzenkandidat antreten

Von David Nau und Nico Pointner

STUTTGART. Der mehrseitige Brief von Cem Özdemir an die Bürger im Land beginnt, als würde ihn niemand kennen. „Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mein Name ist Cem Özdemir.“ Dabei stammt der 58-Jährige aus dem Ländle, ist Bundesminister, zählt zu den prominentesten Politikern der Republik. Und gerade weil er so bekannt ist, malt er sich Chancen aus, ins Staatsministerium in Stuttgart einzuziehen – mögen die Grünen auch

gerade am Boden sein. Auf Instagram fasst Özdemir sich am Freitag kurz: „Ich mach's“. Er wolle Ministerpräsident seiner wunderbaren Heimat werden. Dort, in Baden-Württemberg, steht im Frühjahr 2026 die nächste Landtagswahl an. Amtsinhaber Winfried Kretschmann (Grüne) tritt dann nicht mehr an. Özdemir wird seit Langem als aussichtsreichster Kandidat für die Spitzenkandidatur gehandelt. Nur der 58-Jährige sei ähnlich bekannt wie Kretschmann, war aus der Partei in den vergan-

genen Monaten übereinstimmend zu hören gewesen. Zudem könne der Bundesagrarminister auf eine lange politische Erfahrung zurückgreifen und wird wie Kretschmann zum pragmatischen „Realo“-Flügel seiner Partei gezählt. In seinem Brief an die Bürger umreißt Özdemir auch politische Ziele: neuer Wohlstand, beste Bildung für alle, Sicherheit und Klimaschutz.

In seiner Partei ist die Freude, und wohl auch die Erleichterung, groß. „Cem Özdemir bringt alles mit, was Baden-

Württemberg braucht“, teilt Ministerpräsident Kretschmann mit. Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) sagt, Özdemir sei „der Beste aus dem Ländle fürs Ländle“, Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nennt ihn „einen bodenständigen Pragmatiker“.

Der wohl aussichtsreichste Herausforderer Özdemirs wird der neue CDU-Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel. Der 36-Jährige ist der neue starke Mann der CDU im Ländle.



Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (links) – hier beim Markgröninger Schäferlauf – möchte Winfried Kretschmann als Ministerpräsident beerben. Foto: dpa

Winterzeit

Mehr schlafen von Samstag auf Sonntag: Uns allen steht am Wochenende wegen der Zeitumstellung eine längere Nacht bevor. Die Uhr wird um eine Stunde zurückgestellt.



Umfrage: Lieber Merz als Scholz

BERLIN (dpa). Im Vergleich zwischen Kanzler Olaf Scholz und Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz wünscht sich laut einer Civey-Umfrage derzeit eine klare Mehrheit den CDU-Vorsitzenden als nächsten Regierungschef. 52 Prozent sprachen sich für Merz aus. Nur 25 Prozent möchten auch nach der Wahl im September 2025 lieber den Sozialdemokraten im Kanzleramt sehen. Im jüngsten ZDF-„Politbarometer“ der Forschungsgruppe Wahlen lag Merz bei der K-Frage ebenfalls vor Scholz, aber nicht so deutlich. Dort sagten 48 Prozent, sie hätten lieber Merz als nächsten Kanzler – 37 Prozent entschieden sich für Scholz.

Bilanz zu neuen Grenzkontrollen

BERLIN (dpa). Im ersten Monat nach Beginn der Kontrollen an den deutschen Landgrenzen im Westen und Norden sind dort in 1000 Fällen Menschen zurückgewiesen worden. Insgesamt hat die Bundespolizei dort bis zum 20. Oktober etwa 1700 unerlaubte Einreisen festgestellt und rund 30 Schleuser entdeckt, wie das Bundesinnenministerium mitteilte. An den Landgrenzen im Süden und Osten gab es von Mitte Oktober 2023 bis 20. Oktober 2024 rund 33.000 Zurückweisungen und ungefähr 57.000 unerlaubte Einreisen.



KOMMENTARE



Cem Özdemir könnte Landesvater, aber darf nicht Minister bleiben

Von Mario Geisenhanslüke
mario.geisenhanslueke@vrm.de

Das nächste politische Zuhause: Villa Reitzenstein – der Sitz des baden-württembergischen Ministerpräsidenten. Geht es nach Cem Özdemir, führt ihn sein Weg 2026 dorthin. Wenig überraschend, weil lange erwartet. Der aktuelle Bundeslandwirtschaftsminister geht damit ein großes Risiko ein: Die Rechnung könnte nicht aufgehen – und er darf auf keinen Fall noch lange Bundesminister sein. Grundsätzlich betrachtet könnte er die Rolle des Landesvaters gut von Partei-Kollege Winfried Kretschmann übernehmen. Özdemir gehört als Pragmatiker zum Realo-Flügel seiner Partei. Özdemir ist bekannt – vor allem bekannter als CDU-Konkurrent Manuel Hagel – und als gebürtiger Schwabe eng mit seiner Heimat verbunden. Özdemir bringt enorme politische Erfahrung mit. Özdemir ist ein geschickter Kommunikator, der klare Kante zeigt und gerne sowie gut erklärt.

In den vergangenen Jahren wäre ihm der Posten im Ländle sicher gewesen. 2026 ist er das nicht mehr. Kretschmann hat versucht, die Grünen zu einer Volkspartei auf Landesebene zu formen, die der CDU dauerhaft den Rang ablauft. Der Versuch ist gescheitert. Aktuelle Umfragen – auch wenn nur eine Momentaufnahme – zeichnen ein klares Bild: CDU mehr als 30 Prozent, Grüne gerade einmal 20. Mehr als 50 Jahre standen die Christdemokraten an der Spitze der Regierung. Vielleicht war die historische Wahl Kretschmanns zum ersten Grünen-Regierungschef doch nicht der Beginn einer Zeitenwende. Für seine Wahl bräuhete Özdemir nicht nur die klassischen Grünen-Wähler. Er müsste ein überzeugender Kandidat für die Liberalen sein, die das politische Glück aber aktuell eher nicht bei seiner Partei sehen. Zusätzlich ist sein politischer Lebenslauf nicht völlig skandalfrei. Hinzu kommt, dass die Landwirte nicht wirklich Fan ihres Agrarministers sind – eine einflussreiche und wichtige Wählergruppe. Auch die Kernthemen der Grünen sind aktuell eher in den Hintergrund getreten – und Özdemir ist Teil der Ampelregierung, die sich zerstritten über die Ziellinie schleppt und im Südwesten einen schlechten Ruf genießt.

Unabhängig von der Frage, ob das – sicherlich genau kalkulierte – Risikospiele aufgeht oder Cem Özdemir am Ende Oppositionsführer wird, muss die Ampelregierung rund um Kanzler Scholz jetzt handeln. Die Landwirtschaft in Deutschland ist gesellschaftlich wie wirtschaftlich eine der wichtigsten Branchen des Landes und steht vor großen Herausforderungen. Sie braucht und verdient einen Bundesminister, der sich nicht schon für seine nächste Rolle warmläuft.



Der Klimawandel ist nicht allein schuld am Waldsterben

Von Ute Strunk
ute.strunk@vrm.de

Große Hoffnungen wurden in den Wald als Klimaretter gesetzt. Doch zunehmend setzt auch ihm die globale Erderwärmung zu. Stürme, Dürre und Borkenkäferbefall haben den Wäldern in Deutschland in den vergangenen Jahren großen Schaden zugeführt. Und je weniger Bäume, desto weniger CO₂ kann der Wald aufnehmen und in Form von Kohlenstoff speichern. Doch der Klimawandel ist nicht allein schuld am Waldsterben. Mehr als 200 Jahre lang wurde auf die falsche Baumart gesetzt. Ursprünglich war der deutsche Wald stark von Laubbäumen geprägt, bis man damit begonnen hat, auf Kahlschlägen Fichten nachzupflanzen. Denn auch Waldeigentümer wollen Gewinne erzielen und Fichten wachsen besonders schnell und werfen somit eine gute Rendite ab. Doch insbesondere diese Nadelholz-Monokulturen sind von den Auswirkungen der Klimakrise am meisten betroffen, denn Fichten mögen es eher kühl und feucht. Zudem wurzeln sie nicht in die Tiefe, weshalb sie anfällig für Windwurf und Dürre sind. Zwar haben viele Waldbesitzer damit begonnen, die Monokulturen in stabilere Mischwälder umzubauen. Doch noch immer ist die Holzindustrie überwiegend auf Nadelholz eingestellt. So entfielen im vergangenen Jahr 82 Prozent des eingeschlagenen Holzes auf Fichte, Kiefer, Lärche und Douglasie. Und es gibt ein weiteres Problem: Forscher gehen davon aus, dass ein Drittel bis die Hälfte der heute vorkommenden Baumarten den künftigen klimatischen Bedingungen nicht mehr gewachsen sein werden. Nur neun von 69 Baumarten sind demnach fit für die Zukunft. Viel zu wenig, sagen Experten. Dem drohenden Waldverlust durch Wiederaufforstung entgegenzuwirken, dürfte enorm schwierig werden.



Geschmackssache

Karikatur: Luff

PRO & CONTRA

Halloween ist toll

Das amerikanische Spektakel bereichert die deutsche Festkultur – oder ist es nur ein gruseliger Unsinn?

Am Donnerstag ist es wieder so weit: Geister, Grusel, Geschrei. Für manche ein Graus, für andere eine willkommene Abwechslung vor dem Start in die vorweihnachtliche Zeit. Widersacher behaupten, Halloween wäre aus Amerika importiert, doch der Kenner weiß, dass das Fest von den Kelten aus Irland kommt. Denn auch Halloween hat Tradition. Vor mindestens 300 Jahren feierten die Kelten mit Feuer ihre Jahreswende um diese Zeit. Damals gab es das heidnische Samhain-Fest traditionell am Vorabend von Allerheiligen. Halloween bedeutet nichts anderes als „All Hallows' Eve(ning)“, also der Abend vor Allerheiligen.

Laut einer irischen Sage verkaufte der Säufler Jack Oldfield seine Seele an den Teufel an Halloween. Er trickste ihn aus, und der Teufel gab ihm eine glühende Kohle. Mit der irrte er bis heute zwischen Himmel und Hölle. Ursprünglich glühte sie in einer Rübe, Einwanderer brachten die Sage nach Amerika, wo es mehr Kürbisse gab. Jack O'Lantern, der Halloween-Kürbis, war geschaffen. Außerdem stammt „Süßes, sonst gibt's Saures“ von christlichen Almosen ab. Katholiken glaubten, mit Mildem das Leid der Toten im Fegefeuer zu lindern. Und selbst die Karnevalsbranche griff den Halloweentrend auf. Als in den 90er-Jahren die Saison wegen der Golfkriege ausfallen musste, setzte die Fastnachtsindustrie auf den Absatz zu Halloween. Nicht nur die Jungen profitieren also von Halloween. Im Oktober werden jedes Jahr 9000 Tonnen Kürbis verkauft. Der Reformationstag wird keinesfalls von Halloween verdrängt. Reformations- und Halloween können doch gemeinsam gefeiert werden. Halloween ist weit mehr als Geldmacherei und ein importiertes Fest aus Amerika. Es ist Tradition.

Diejenigen aufgekratzten Erwachsenen, die sich auf die Süßigkeiten-Ausgabe spezialisiert haben, freut's, und den Einzelhandel sowieso. Der hat, wie auch beim Valentinstag, maßgeblichen Anteil daran, dass eine Verkaufssaison zur „Tradition“ hochgezuckt wird. Die Zutaten zum Spektakel mögen uralte sein; die schaurige Praxis in deutschen Reihenhausiedlungen aber hat mit

Wird ja keiner gezwungen mitzumachen – sollen sich die Miesepeter halt im Haus einschließen, heißt es. Tun sie ja, doch das hilft nicht. Nicht an diesem Abend, an dem ganze Wohnviertel von wirklich Gruseligem heimgesucht werden: Aufgekratzte Erwachsene haben Kinder um sich geschart, die, in Laken gehüllt und mit Kürbissymbolen versehen, zum Schellenkloppen ausdrücken und eine Nötigung in die Worte kleiden: „Süßes oder Saures!“

Diejenigen aufgekratzten Erwachsenen, die sich auf die Süßigkeiten-Ausgabe spezialisiert haben, freut's, und den Einzelhandel sowieso. Der hat, wie auch beim Valentinstag, maßgeblichen Anteil daran, dass eine Verkaufssaison zur „Tradition“ hochgezuckt wird. Die Zutaten zum Spektakel mögen uralte sein; die schaurige Praxis in deutschen Reihenhausiedlungen aber hat mit

Allerheiligen oder keltischen Brauchtümern nichts mehr gemein. Den Reformationstag walzt sie sogar nieder.

Auf diese Weise hat die Marketing-Maschinerie schon den Nikolaus mit Weihnachten so lange zusammengeschnitten, bis nur noch eine „Ho! Ho! Ho!“ rufende Werbe-Witzfigur übrigblieb, welche die Leute anstachelt, wie verrückt einzukaufen. Immerhin wirft diese keine Eier auf frisch getünchte Fassaden: auch so eine „Tradition“ am 31. Oktober, die die Welt nicht braucht.

Aber die Kinder haben doch so viel Spaß dabei, heißt es. Das stimmt, und den sollen sie im Rahmen des rechtlich Zulässigen auch haben. Es wäre aber die Aufgabe ihrer Eltern, ihnen zu erklären, worauf das Remmidemmi gründet. Doch die sind vollauf beschäftigt damit, ganz besonders albern zu sein.

PRO



„Der Kenner weiß, dass das Fest von den Kelten aus Irland kommt.“

Jasmin Eigl
jasmin.eigl@vrm.de

Halloween verdrängt. Reformations- und Halloween können doch gemeinsam gefeiert werden.

Halloween ist weit mehr als Geldmacherei und ein importiertes Fest aus Amerika. Es ist Tradition.

CONTRA



„Die schaurige Praxis hat mit Brauchtum nichts mehr zu tun.“

Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Halloween verdrängt. Reformations- und Halloween können doch gemeinsam gefeiert werden.

Das Kreuz mit den Kreuzen

Apropos Parteien: Vermutlich flackert die Ampel bis zum bitteren Ende / Wen soll man beim nächsten Mal wählen?

Hält die Ampel durch? „Sie muss“, sagt Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger: „Regierungsauftrag heißt auch Regierungsverpflichtung.“ Die Wirtschaft erwarte, dass SPD, Grüne und FDP kurz vor Schluss noch was schaffen. Blöd nur, dass diese Koalition offenbar jeglichen Ehrgeiz verloren hat. Wir haben eine Regierung, die ihrem eigenen Verfallsdatum entgegenfiebert. Von gemeinsamer Idee, von Schulterschluss keine Spur mehr.

Trotzdem wette ich, dass das wilde Flackern der Ampel bis zum bitteren Ende anhält. Keiner der drei macht vorzeitig das Licht aus. Zu viele Abgeordnete haben zu viel zu verlieren.

Wie auch immer, in weniger als einem Jahr ist Bundestagswahl. Wählen ist, finde ich, demokratische Pflicht. Je näher der Termin rückt, umso ratloser bin ich, wen ich wählen soll. Es

wird ein Kreuz mit den Kreuzen.

Mündige Bürger brauchen keine Brandmauern: Für Demokraten scheidet die AfD aus. Die „Linke“ kann mich auch mit Gysis „Aktion Silberlocke“ nicht locken. Frösteln lässt mich Sahara Wagenknecht, die Magd Putins.

Früher gehörten Parteien fast zur Familie. Bei mir zu Hause wählte man SPD. Oder FDP. In der sozialliberalen Ära waren die Freien Demokraten das Zünglein an der Waage, falls es die Genossen mit Staatslenkung und sozialen Wohltaten übertrieben. Die FDP galt als Fortschrittsmotor.

Tempi passati. Vergangene Zeiten. Heute gibt Christian Lindner den Schuldenbremser. Ach, wäre er doch Wirtschaftsminister. Dann müsste der FDP-Chef beweisen, dass er Fortschritt auch in der Ära der Kli-

makrise kann. Stattdessen stellen sich die Liberalen mit einer veralteten Autopolitik aufs Abstellgleis. Und die deutsche Digitalisierung watschelt als lahme Ente daher.

APROPOS



MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de

Und der Regierungschef? Er wolle es nochmal wissen, sagt Scholz. Offenbar will er aber nicht wissen, was die Menschen bewegt. Ein emotionsloser Kanzler ohne Charisma, ein

SPD-Führungsduo ohne begeisterte Vision. Diese SPD bietet Kindern und Enkeln der einstigen Stammwähler keine Heimat mehr. Leistung müsse sich lohnen, mahnen die Älteren. Die Jüngeren fordern mehr Netto vom Brutto.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Nun hat die Realität die Grünen eingeholt, die sich daran abarbeiten, die Wirklichkeit ihrem Weltbild anzupassen. Regierungskunst vereint das Wünschenswerte mit dem Machbaren. Was Winfried Kretschmann in Stuttgart so un-nachahmlich beherrscht, wirkt in Berlin nicht selten dilettantisch.

Nein, mit den Grünen wolle er niemals nicht, sagt Markus Söder, während er CDU-Chef Merz volle Unterstützung im Wahlkampf verspricht. Nur lässt es sich mit gefesselten Händen schlecht kämpfen. Ich

schließe daraus: Wer die Union wählt, stimmt für die nächste Große Koalition. Lieber Herr Söder, das will nun ich niemals nicht. So richtig hinterfotzig wäre es allerdings, wenn Sie den Schmarrn selbst nicht glauben, den Sie Ihrem Kanzlerkandidaten auferlegen.

Oft genug verkaufen uns Politiker für dumm. Daran ist aber nicht nur die Politik schuld. Wer uns mit der Wahrheit kommt, dem zahlen wir es an der Wahlurne heim. Noch ist elf Monate lang Zeit. Einen Moment lang habe ich einen Traum: Politiker haben einen Plan, handeln aber pragmatisch. Wähler halten Zumutungen aus, sofern man ehrlich zu ihnen ist. Demokratie ist kein windiges Geschäft. Aber sie funktioniert nur auf Vorschuss: Wähler schenken den Gewählten ihr Vertrauen. Und die zahlen es zurück, hoffentlich.

Laut dem Statistischen Bundesamt haben die deutschen Wälder mit ihrem gesamten Ökosystem allein 2021 rund 14,3 Millionen Tonnen Kohlenstoff neu aufgenommen, das entspricht rund 52 Millionen Tonnen CO₂.
Foto: dpa

STREIT UMS BUNDESWALDGESETZ

► Laut Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung soll noch in dieser Legislaturperiode das Bundeswaldgesetz von 1975 novelliert werden, um die deutschen Wälder besser auf die Folgen der Klimaveränderung vorzubereiten. Im Herbst 2023 hatte das Bundeslandwirtschaftsministerium einen ersten, nicht öffentlichen Entwurf für eine Novellierung zurückgezogen, da dieser auf viel Kritik bei Waldbesitzern und Naturschützern gestoßen war. So sollten beispielsweise ungenutzte Kahlschläge nicht nur mit Bußgeldern, sondern auch mit Haftstrafen geahndet werden. Das ging vielen Waldbesitzer- und Forstverbänden, aber auch Bundesländern zu weit. Ebenfalls auf Kritik stieß, dass Waldbesitzer vor allem mit heimischen Baumarten aufforsten sollten. Naturschutzverbände kritisierten hingegen, dass es bei den Kahlschlagregelungen zu viele Ausnahmen geben sollte.

► Seit dem Sommer 2024 liegt nun ein neuer Entwurf für die Reform des Bundeswaldgesetzes vor. Auch dieser stößt bei Waldbesitzern auf Kritik, die laut einem Bericht im „Deutschlandfunk“ vor allem ablehnen, dass ihnen der Schutz des Waldes grundsätzlich vorgeschrieben werden soll. Naturschutzverbänden sind hingegen auch im neuen Entwurf viele Regelungen zu ungenau. Sie fordern unter anderem, schädliche Praktiken wie die Entwässerung von Wäldern, die flächige Befahrung oder die kahlschlagartige Behandlung zu beenden sowie schärfere Sanktionen bei Verstößen gegen geltendes Recht.

► Derzeit befindet sich der Gesetzentwurf in der Ressortabstimmung zwischen den Bundesministerien. Ob er es aber überhaupt ins Bundeskabinett schafft, ist unklar, da die FDP den Entwurf ablehnt: Die Freiheit und Eigentumsrechte der Waldbesitzer würden nicht geachtet, die Länder durch „detaillierte Regeln“ eingeschränkt.

WAS IST EINE KOHLENSTOFFSENKE?

► Eine Kohlenstoffsенке, auch Kohlendioxidsenke oder CO₂-Senke, ist ein Reservoir, das Kohlenstoff aufnimmt und damit die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre reduziert. Natürliche Kohlenstoffsенken, die ausschließlich durch natürliche Vorgänge Kohlenstoff speichern, sind zum Beispiel Wälder und Moore. Es gibt aber auch Kohlenstoffsенken, die mit technischen Prozessen CO₂ einspeichern – unter hohem Druck in geologischen Formationen.



Darum gibt der Wald jetzt mehr CO₂ ab

Laut der Bundeswaldinventur belastet Deutschlands Wald die Klimabilanz. Warum das aber nicht bedeutet, dass die Wälder gar keine Treibhausgase mehr aufnehmen.

Von Ute Strunk

BERLIN. Der Wald leistet keinen ausreichenden Beitrag mehr zur Speicherung des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂). Das ist eines der Ergebnisse der Bundeswaldinventur (BWI), die Anfang Oktober vorgestellt wurde. Demnach ist eines von Deutschlands größten Ökosystemen zur Treibhausgasquelle geworden. „Die Erzählung vom deutschen Wald als Kohlenstoffspeicher ist damit passé“, kommentierte Jörg-Andreas Krüger, Präsident des Naturschutzbundes, die Ergebnisse.

Dass der Wald nun aber gar kein Treibhausgas mehr aufnimmt, wie man vielleicht daraus schließen könnte, ist nicht richtig. Bäume beziehungsweise Pflanzen nehmen während der Wachstumsphase im Sommer immer CO₂ im Rahmen der Photosynthese aus der Luft auf. Dabei bilden sie in ihren Blättern mithilfe von Sonnenlicht aus CO₂ und Wasser Kohlenhydrate (Zucker). Der darin enthaltene Kohlenstoff (chemisches Elementsymbol: C) wird für Stoffwechselprozesse – zum Beispiel zum Wachsen – benötigt und somit in der Pflanze eingelagert. Wenn ein Baum abstirbt, wird das CO₂ wieder freigesetzt: Bei der Zersetzung verbindet sich der eingelagerte Kohlenstoff über chemische Prozesse mit Sauerstoff wieder zu CO₂.

Während des Wachstums steigt CO₂-Speicherpotenzial

Laut dem Statistischen Bundesamt haben die deutschen Wälder mit ihrem gesamten Ökosystem allein 2021 rund 14,3 Millionen Tonnen Kohlenstoff neu aufgenommen, das entspricht rund 52 Millionen Tonnen CO₂. Und es war rund ein Viertel mehr CO₂ als im Jahr 2020.

Wie viel Kohlenstoff im Baum gespeichert wird, ist abhängig von verschiedenen

Faktoren: Das Speicherpotenzial eines Baumes kann laut der Helmholtz-Klima-Initiative rund 50 bis 200 Jahre ausgeschöpft werden. Je nach Baumart, Standortbedingungen und Lebensdauer nehmen Bäume in dieser Zeit mehr CO₂ auf als sie abgeben. So besteht etwa 50 Prozent der trockenen Holzmasse von Bäumen aus Kohlenstoff. Während des Wachstums steigt das CO₂-Speicherpotenzial kontinuierlich an, da Bäume an Blattfläche zunehmen, immer mehr Photosynthese betreiben und damit CO₂ speichern können.

Ab einem bestimmten Alter sinkt die CO₂-Aufnahme

Die Kohlenstoffsенken, die vom Waldwachstum abhängen, sind jedoch begrenzt. Erreichen die Wälder ein bestimmtes Alter, sinkt die CO₂-Aufnahme und die wichtigen Kohlenstoffsенken verschwinden, außer es kommt zu einer weiteren Aufforstung. Ein internationales Forscherteam unter Beteiligung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) hat herausgefunden, dass Wälder, die sich nach natürlichen Störungen wie Stürmen oder Holzernten durch Aufforstungen erneuert haben, rund die Hälfte mehr Kohlendioxid banden als tropische Regenwälder oder sibirische Urwälder. Wälder in mittleren und hohen Breiten bremsen den Klimawandel demnach stärker als tropische Wälder – insbesondere, wenn es sich um jüngere Bäume handelt.

Aktuell sind laut der Bundeswaldinventur insgesamt rund 2,2 Milliarden Tonnen Kohlenstoff im Wald gespeichert, davon etwa 1,1 Milliarden Tonnen in den lebenden Bäumen und 46,1 Millionen Tonnen im Totholz. Mehr als 0,9 Milliarden Tonnen Kohlenstoff sind in Streu und Mineralboden eingelagert. Dennoch hat der Wald nicht den erwarteten



Jetzt rächt sich, dass der Umbau von Nadelholzmonokulturen in klimastabile Laubwälder nicht frühzeitig und konsequent angegangen wurde.

Susanne Winter, Programmleitung Wald beim WWF Deutschland



Forscher der Universität Würzburg und der TU München haben herausgefunden, dass verrottende Bäume weltweit jedes Jahr fast elf Milliarden Tonnen Kohlenstoff freisetzen. Foto: Guido Schiek

Beitrag als Kohlenstoffsенке geleistet. Schuld daran sind laut der BWI Schäden durch den Klimawandel. So haben der Holzvorrat und damit auch der Kohlenstoffvorrat seit 2017 erheblich abgenommen. „Die lebende Biomasse hat 42 Millionen Tonnen Kohlenstoff in Totholz und Holzprodukte abgegeben“, erläutert Thomas Riedel, Leiter der BWI am Thünen-Institut für Waldökosystem in Eberswalde, die Zahlen.

Totholz zersetzt sich und gibt dabei den Kohlenstoff in Form von Humus an den Boden und als Kohlendioxid (CO₂) an die Atmosphäre ab. Forscher der Universität Würzburg und der TU München haben herausgefunden, dass verrottende Bäume weltweit jedes Jahr fast elf Milliarden Tonnen Kohlenstoff freisetzen. Insgesamt entspricht die aus Totholz freigesetzte Menge Kohlenstoff rund 115 Prozent dessen, was der Mensch durch die Emission fossiler Brennstoffe freisetzt. Allerdings stammen 93 Prozent des durch Totholz freigesetzten Kohlenstoffs aus den

Tropen. Je mehr Bäume verrotten, desto mehr Kohlendioxid wird also freigesetzt. „Werden aus dem Holz langlebige und hochwertige Holzprodukte, bleibt das Kohlendioxid hingegen im Durchschnitt noch 30 weitere Jahre gebunden“, so Riedel. Totholz sei aber dennoch wichtig und keineswegs klimaschädlich, so die Studienautoren in einem Bericht des „BR“. Durch die Zersetzungsprozesse würden die Nährstoffe in dem System für zukünftige Baumgenerationen wieder zur Verfügung gestellt. Nur dann könnten auch wieder Bäume wachsen, die wieder CO₂ aufnehmen können. Gleichzeitig ist Totholz ein wichtiger Lebensraum und für die natürliche Vielfalt wichtig.

Holzzuwachs ist zurückgegangen

Durch den massiven Verlust an lebender Biomasse ist der Wald seit 2017 von einer Kohlenstoffsенке zu einer Kohlenstoffsенке geworden. Als Kohlenstoffsенке kann ein Wald nämlich nur wirken, wenn er neue Biomasse aufbaut – neue Wurzeln, Äste und Blätter bildet – und dabei Kohlenstoff einlagert. Laut den Daten der Bundeswaldinventur ist der Holzzuwachs jedoch zurückgegangen – und zwar um minus 16 Prozent im Vergleich zur Bundeswaldinventur 2012. Der mittlere Holzzuwachs lag mit 101,5 Kubikmeter pro Jahr im Durchschnitt unter dem Abgang durch Holznutzung oder Absterben von rund 110,1 Kubikmeter Jahr.

Durch Sturm, Dürre und Borkenkäferbefall hat zudem die Totholzmenge im Wald zugenommen. Insbesondere in Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist die Schadholzmenge seit 2018 erheblich angestiegen. Insgesamt wurden allein im Jahr 2020 deutschlandweit 60,1 Millionen Kubikmeter so-

genanntes Kalamitätsholz ungeplant geschlagen, der höchste Wert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1990.

Das hohe Totholzvolumen sei vor allem auf abgestorbene Nadelholzforste zurückzuführen, sagt Susanne Winter, die beim WWF Deutschland für Waldthemen zuständig ist. „Jetzt rächt sich, dass der Umbau von Nadelholzmonokulturen in klimastabile Laubwälder nicht frühzeitig und konsequent angegangen wurde“, so die Forstwissenschaftlerin.

Dabei wird dem Wald eine große Bedeutung als Helfer gegen den Klimawandel beigemessen: Als natürliche Senken sollen Wälder gemeinsam mit Mooren von 2027 bis 2030 jährlich im Durchschnitt mindestens 25 Millionen Tonnen Kohlendioxid aufnehmen, um Emissionen in anderen Bereichen wie Landwirtschaft und Industrie auszugleichen. Bis 2045 sollen es sogar 40 Millionen Tonnen sein.

Laut der WWF-Waldexpertin können die Klimaschutzziele von 2030 nur durch deutlich weniger Holznutzung und Aufbau des Holzvorrats erreicht werden. „Dazu muss der jährliche Holzeinschlag in den nächsten Jahren um rund ein Drittel verringert werden“, fordert Winter. „Alte Laubwälder dürfen gar nicht mehr oder nur sehr wenig und schonend genutzt werden, großflächige Rodungen sind auszuschießen. Zudem müssen wir die Moore schnell und umfassend wieder vernässen, die Förderung von Holzverbrennung in Kraftwerken abschaffen und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für Holz durchsetzen.“ Altholz sollte nicht verbrannt, sondern gleichwertig weitergenutzt werden. Außerdem sollte die Bundesregierung mit der Bundeswaldgesetzreform dringend die Möglichkeit nutzen, den Waldzustand und nicht nur die Waldfläche zu schützen.

Sondierung in Sachsen unterbrochen

DRESDEN (dpa). Die Sondierungsgespräche zwischen CDU, BSW und SPD für eine mögliche Regierungsbildung in Sachsen sind vorerst unterbrochen worden. Die SPD stoppte die weiteren Gespräche, nachdem Abgeordnete des BSW teilweise für einen Antrag der AfD-Fraktion zur Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Corona-Pandemie gestimmt hatten. „Nach dem heutigen Plenum besteht intern Klärungsbedarf“, sagte ein Sprecher der SPD. Die BSW-Vorsitzende Sabine Zimmermann warf der SPD vor, damit dem Land zu schaden. Sie forderte die Sozialdemokraten auf, „schleunigst“ an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

PKK bekennt sich zu Anschlag

ISTANBUL (dpa). Die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK hat den Anschlag mit fünf Toten in Ankara für sich reklamiert. Das schrieb die PKK-nahe Nachrichtenagentur ANF unter Berufung auf die HPG, den militärischen Arm der Organisation. Der Anschlag sei von einem autonomen Team des „Unsterblichkeitsbataillons“ ausgeführt worden. Der Angriff ereignete sich kurz nach einer Äußerung der Ultranationalisten der Partei MHP, die Regierungspartner der AKP von Präsident Recep Tayyip Erdogan ist. Sie hatte eine mögliche Freilassung des PKK-Führers Abdullah Öcalan thematisiert. In der Mitteilung der HPG wurde ein Zusammenhang explizit bestritten.

Abkommen zum Geheimschutz

NEU-DELHI (dpa). Deutschland und Indien wollen stärker als bislang auch sensible Informationen austauschen. Bei den Regierungskonsultationen in Neu-Delhi unterzeichneten beide Seiten ein Geheimenschutzabkommen, wie es aus deutschen Regierungskreisen hieß. Solche Abkommen bieten einen Rahmen zum Austausch vertraulicher Informationen zwischen Behörden und Unternehmen der beteiligten Länder. Sie können eine stärkere Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik oder der Wehrtechnik ermöglichen. Unterzeichnet wurden auch ein Rechtshilfeabkommen in Strafsachen und gemeinsame Übungen und Hafenbesuche der deutschen Marine mit indischen Partnern. Mit einem Kredit der Förderbank KfW möchte die Bundesregierung den Ausbau erneuerbarer Energien in Indien vorantreiben.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Ende der Ausgrenzung von KZ-Häftlingen?

Das Dachau-Komitee legt Vorbehalte gegen die als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ Verunglimpften ab / Passiert ist aber noch nichts

Von Christian Knatz

DACHAU. Das Internationale Dachau-Komitee (CID) verhält sich gegen den Einbruch, die Interessenvertretung ehemaliger KZ-Häftlinge diskriminiere bestimmte Häftlingsgruppen. In einem ausführlichen Schreiben an diese Zeitung legt der Franzose Dominique Boueilh die Haltung seiner Organisation zu Häftlingsgruppen dar – es ist eine deutliche Distanzierung von früheren Standpunkten des Dachau-Komitees, einer gemeinnützigen Vereinigung belgischen Rechts.

Der ehemalige Airbus-Manager Boueilh reagiert damit auf die Anfrage dieser Zeitung für den vor einem Monat erschienenen Bericht über vergessene Opfer der Nationalsozialisten. Diese hatten Häftlinge ihrer Konzentrationslager mit sogenannten Winkeln – bunten Stoffdreiecken – in Kategorien eingeteilt. Politische Häftlinge etwa bekamen rote Winkel.

In den sechziger Jahren gab es gehörige Vorbehalte

Für zwei Häftlingsgruppen macht sich seit 2023 der Verein „vevon“ stark: „Berufsverbrecher“ (grüner Winkel) und „Asoziale“ (schwarz). Vevon will in die Öffentlichkeit tragen, dass die solcherart gekennzeichneten keineswegs zu Recht mit KZ-Haft bestraft wurden. Sondern Opfer des Regimes waren, die zum Beispiel nach Verbüßen einer Haftstrafe ohne Rechtsgrundlage in die Lager eingewiesen



Fast alle „Winkel“-Farben der ehemaligen KZ-Häftlinge sind auf dem Mahnmal des serbischen Künstlers Nandor Glid an der Gedenkstätte Dachau vertreten.

Foto: KZ-Gedenkstätte Dachau

wurden. Im Bericht wurde das 1968 auf dem Areal des ehemaligen KZ in Dachau eingeweihte Mahnmal erwähnt, das die Winkel auf einem Relief vereint – mit Ausnahme von Schwarz, Grün – und Rosa, womit Homosexuelle stigmatisiert wurden. Eine bewusste Entscheidung, wie an einem Vermerk des CID-Sekretariats Anfang der 1960er Jahre ablesbar ist: „Das Denkmal sollte der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus dienen und nicht jene Menschen

ehren, die aus Gründen des allgemeinen Rechts, wegen Homosexualität oder als Asoziale inhaftiert waren.“ Ein Protokoll der Generalversammlung des CID vom Mai 1963 vermerkt den entsprechenden Beschluss.

Dominique Boueilh, seit Februar 2023 CID-Präsident, räumt die Diskriminierung von damals ein, betont aber, dass es einen Sinneswandel gebe: Im Abstand von 50 Jahren könne das Komitee „einen objektiven Blick („un regard

objectif“) auf das vom serbischen Künstler Nandor Glid gestaltete Denkmal und seine Geschichte werfen, besonders mit Blick auf die seinerzeit Verfeimten.

Im Jahr 2020 habe es Gespräche über eine Ergänzung der fehlenden Winkel mit einem Monsieur de Rootj als Vertreter der KZ-Häftlinge mit grünem und schwarzem Winkel gegeben. Für Homosexuelle war bereits 1995 eine Marmortafel in der Dauerausstellung der Dachauer Gedenkstätte

aufgestellt worden. Gesprochen worden sei über die Errichtung zweier Granitstelen, einer grünen für grün und einer schwarzen für schwarz gekennzeichnete Häftlinge.

Am Vorhaben habe sich seitdem nichts geändert, so Boueilh; die Umsetzung sei aber fürs Erste an Unstimmigkeit über künstlerische Fragen gescheitert („désaccord ... sur le concept artistique“). Konkret soll es um das Urheberrecht von Nandor Glid gehen, der selbst Insasse des Dachauer

Außenlagers Kaufering war. Der vevon-Vorsitzende Frank Nonnenmacher, Neffe eines Häftlings, der zeitweise sowohl den grünen als auch den schwarzen Winkel tragen musste, nennt die Absicht „ein gutes Zeichen“. „Ich bin froh, dass der Präsident des Komitees davon spricht, dass sich dessen Haltung von 1963 geändert hat.“ Es sei aber schade, dass auch im Herbst 2024 noch nichts Konkretes erfolgt sei. Von Herrn de Rootj hat der emeritierte Frankfurter Soziologieprofessor Nonnenmacher noch nie etwas gehört.

Dominique Boueilh bemüht sich derweil, die Hand in Richtung der vergessenen Häftlinge auszustrecken. Im Schreiben an diese Zeitung betont er, das CID sei zwar zunächst einmal ausländischen Häftlingen verpflichtet. Aber „indirekt“ repräsentiere es die Interessen von Angehörigen aller Häftlings-Kategorien – „ohne jede Diskriminierung, ohne irgendeinen Abschluss“.

Bei der nächsten Überarbeitung der Dachauer Ausstellung sollten in diesem Geist zusätzliche Informationen über Häftlinge mit schwarzem und grünem Winkel hinzugefügt werden. Daran und auch am Stelen-Plan sei abzulesen, dass das Fehlen der Winkel am Dachauer Denkmal keineswegs Zeichen anhaltender Distanzierung von bestimmten Häftlingsgruppen sei („nullement la conséquence d'une mise à distance de cette groupe par le Comité International de Dachau“).

Gegenveranstaltung am Vormittag

Finanzminister Lindner lädt Mittelstandsverbände ein / „Habe vom Industriegipfel nichts gewusst“

Von Birgit Marschall

BERLIN. Die Spitzen der Ampelkoalition sorgen mit unterschiedlichen Plänen für weitere Verunsicherung in der Wirtschaft: FDP-Chef und Bundesfinanzminister Christian Lindner plant gemeinsam mit FDP-Fraktionschef Christian Dürr eine Gegenveranstaltung zum Industriegipfel des Bundeskanzlers. Noch vor dem Treffen von Industrievertretern und Gewerkschaftern am Dienstagmittag mit Kanzler Olaf Scholz (SPD) treffen Lindner und Dürr am Vormittag die Chefs von fünf anderen Wirtschaftsverbänden.

Er habe vom Industriegipfel des Kanzlers nichts gewusst, hatte Lindner am Donnerstag in Washington gesagt. Auf dem Gegengipfel soll vor allem der Mittelstand gehört werden. Bei mittelständischen Verbänden hatte es Unmut gegeben, weil sie vom Kanzler nicht auch eingeladen worden sind.

Auch Vize-Kanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte die Koalitionspartner mit einem eigenen Vorstoß überrascht. Habeck forderte in dieser Woche einen staatlichen Investitionsfonds in dreistelliger Milliardenhöhe. Daraus sollten Investitionsprämien für private Investoren sowie staatliche Investitionen in die Infrastruktur finanziert werden.

Lindner sprach am Rande seiner USA-Reise von einem „Hammer“, der Vorstoß Habecks sei nicht mit ihm abgestimmt. Der Finanzminister lehnte Habecks Pläne umgehend ab und pochte auf Einhaltung der Schuldenregeln in Deutschland und Europa. Zu-

dem hatte die Steuerschätzung am Donnerstag ergeben, dass der Bund im kommenden Jahr noch mehr als bisher bekannt wird einsparen müssen – auch das ist eine mögliche Bruchstelle für die Koalition.

„Politisch gemachte Unsicherheit“

Am Donnerstagabend legte Lindner im ZDF nach: „Nein, die Vorschläge von Herrn Scholz waren nicht abgestimmt und die von Herrn Habeck auch nicht“, sagte er. „Wir reden miteinander, aber diese Vorschläge kenne ich nicht. Und das ist für sich genommen ein Problem.“ Er sei inzwischen der Überzeugung, „dass 50 Prozent der Probleme

in der Wirtschaftspolitik, der Zurückhaltung bei den Investitionen und auch der Zurückhaltung beim privaten Konsum, dass das mit politisch gemachter Unsicherheit zusammenhängt“. Lindner forderte, in diesem Herbst müsse Klarheit geschaffen werden, „in welche Richtung in der Wirtschafts- und Finanzpolitik geht dieses Land“. Sonst nehme die Entwicklung weiter Schaden.

Zum Industriegipfel ins Kanzleramt hatte Scholz die Chefs des Bundesverbands der Deutschen Industrie, einige Unternehmenschefs sowie Vorsitzende der Gewerkschaften eingeladen. Die SPD fokussiert sich auch bereits

mit Blick auf den Bundestagswahlkampf auf den Erhalt möglichst vieler Industriearbeitsplätze. Kernanliegen dürfte die Senkung der zu hohen Energiekosten sein.

Die Sorgen des Mittelstands stehen dagegen eher im Fokus der FDP. Dürr und Lindner haben für ihren eigenen Wirtschaftsgipfel bereits Zusagen der fünf eingeladenen Verbände erhalten, wie eine Sprecherin der FDP-Fraktion sagte. Teilnehmen würden die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Zentralverband des Deutschen Handwerks, die Deutsche Industrie- und Handelskammer, der Verband der Familienunternehmer sowie der Bundesverband der Freien Berufe.



Streiten über die Wirtschaftspolitik: die Ampel-Minister Robert Habeck (Grüne, links) und Christian Lindner (FDP), hier beim Startup Germany Summit 2024.

Foto: dpa

„Die Achse des Bösen ist aktiv“

Strack-Zimmermann fordert Reaktion der Nato auf Einsatz nordkoreanischer Soldaten in der Ukraine

Von Hagen Strauß

BERLIN. Tausende nordkoreanische Soldaten sollen zur Verstärkung der russischen Armee bereits trainiert werden – und nach ukrainischen Angaben sind sie in der umkämpften russischen Grenzregion Kursk bereits angekommen. FDP-Verteidigungsexpertin Marie-Agnes Strack-Zimmermann fordert jetzt eine Reaktion der Nato.

Strack-Zimmermann sagte dieser Zeitung: „Wir haben es hier mit einer unvorstellbaren Provokation der freien westlichen Welt gegenüber zu tun. Die Achse des Bösen ist aktiv.“ Strack-Zimmermann ergänzte: „Das ist die große, erste Herausforderung für den neuen Nato-Generalsekretär Marc Rutte.“ Ein solcher Einsatz sei „keine Frage einzelner Nationen. Die Nato muss reagieren“, sagte die Europaabgeordnete.

Union bringt Taurus wieder ins Spiel

Die FDP-Politikerin betonte weiter: „Es ist klar, dass wir so etwas nicht zulassen dürfen. Wer garantiert uns denn, dass nicht in wenigen Jahren nordkoreanische Soldaten im Baltikum eingesetzt werden oder die Chinesen diese einkaufen, um Taiwan anzugreifen?“ Darauf müsse die westliche Welt eine Antwort finden. „Und sei's, dass jedem nordkoreanischen Soldaten in russischer Uniform ein Nato-Soldat in ukrainischer Uniform gegenüber steht“, sagte Strack-Zimmermann. Auch die Union reagierte besorgt. Fraktionsvize Johann Wadepuhl (CDU) sagte dieser Zeitung: „Richtig wäre,



FDP-Verteidigungsexpertin Marie-Agnes Strack-Zimmermann spricht von einer „unvorstellbaren Provokation“ gegenüber der freien Welt.

Foto: dpa

die Lieferung von Taurus anzukündigen, wenn Putin weiter eskaliert. Die Ukraine braucht gerade die weitreichenden Systeme, sonst droht eine Abnutzungs-Niederlage.“ Die erneute Verweigerung von Taurus durch die Bundesregierung sei eine Ermütigung für den russischen Präsidenten Putin, ergänzte Wadepuhl. „Er kann machen, was er will, Scholz reagiert nicht.“

Nach Ansicht des Außenexperten der SPD-Bundestagsfraktion, Nils Schmid, zeigt der mögliche Einsatz nordkoreanischer Soldaten im Ukraine-Krieg eine Schwäche Russlands. Schmid erklärt auf Nachfrage: „Dass Putin jetzt auf nordkoreanische Soldaten zurückgreifen muss, ist letztendlich auch ein Zeichen der Schwäche.“ Offensichtlich habe Russland Schwierigkeiten, „genügend eigene Soldaten zu mobilisieren und schreckt vor einer erneuten großen Einberufungswelle im eigenen Land zurück“.

WIRTSCHAFT

Warnstreiks ab Dienstag

FRANKFURT (dpa). Nach bislang ergebnislosen Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie startet die IG Metall am Dienstag auch im Bezirk Mitte eine erste Warnstreikwelle. Aufgerufen sind Beschäftigte aus 38 Betrieben in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen, wie die Gewerkschaft mitteilt.

Unmittelbar nach Mitternacht sind am frühen Dienstag Aktionen unter anderem bei Thyssen-Krupp Rasselstein in Andernach, Federal-Mogul in Wiesbaden und Norma in Hanau geplant. Viele weitere Betriebe sollen im Laufe des Tages folgen. Ein Schwerpunkt der Proteste ist das Saarbrücker Werk des Auto-Zulieferers ZF, der Stellenstreichungen angekündigt hat.

Die Enttäuschung der Beschäftigten über das unzureichende Angebot der Arbeitgeber sei groß und provozieren die Warnstreiks, sagt IG-Metall-Verhandlungsführer und Bezirkschef Jörg Köhlinger.

Bau verbucht mehr Aufträge

WIESBADEN (dpa). Mehrere Großprojekte haben im August den Auftragseingang des deutschen Bauhauptgewerbes angeschoben. Bereinigt um Preis-, Kalender- und Saison-effekte legte der Orderwert im Vergleich zum Vormonat Juli 14,2 Prozent zu, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Vor allem der Hochbau konnte 21,4 Prozent mehr Bestellungen verbuchen, im zuvor stabileren Tiefbau waren es 8,7 Prozent zusätzlich. Der Rekord-August des Vorjahres wurde hingegen um 5,3 Prozent verfehlt.

Ziel: Eine Milliarde Brezeln im Jahr

Das in Mainz gegründete Unternehmen Ditsch ist Weltmarktführer für Laugengebäck / Jetzt wird in die Produktionsausweitung investiert

Von Karl Schlieker

MAINZ/MUTTENZ. Verkaufsschlager Laugengebäck. Der Weltmarktführer Ditsch investiert kräftig in den Ausbau der Werke, um den wachsenden Hunger auf Brezel, Stangen und Brötchen zu stillen. In den USA wird im November ein neues Werk in Cincinnati eröffnet. Aber auch die deutschen Standorte Mainz und Oranienbaum werden modernisiert und erweitert. Die Jahresproduktion soll von derzeit 900 Millionen Backwaren auf eine Milliarde hochgefahren werden. Insgesamt 90 Millionen Euro werden in den nächsten Jahren investiert, wie der seit dem Jahr 2012 zur Valora-Gruppe gehörende Brezelbäcker Ditsch berichtet.

Mainzer Stammsitz wird modernisiert

„Mit unserem neuen, zweiten Werk in den USA und den Kapazitätserweiterungen in Deutschland legen wir das Fundament für weiteres Wachstum“, erläutert der Chef der Valora-Gruppe, Michael Müller, laut Mitteilung. Am Stammsitz in Mainz, wo der Brezelbäcker Ditsch 1919 gegründet wurde und auch heute noch das weltweite Geschäft geführt wird, werden Gebäude und Produktion schrittweise modernisiert. Die drei Produktionslinien seien derzeit voll ausgelastet, berichtet ein Unternehmenssprecher auf Anfrage. Produziert werden neben den klassischen Brezeln auch Laugengangen und -brötchen. Die Kapazität wird von Experten auf etwa 160 Millionen Backwaren geschätzt. Am Mainzer Standort arbeiten rund 250 Beschäftigte.



Das inzwischen zur Schweizer Valora-Gruppe gehörende Mainzer Unternehmen Ditsch weitet die Produktion aus, um der steigenden internationalen Nachfrage nach Brezel und Co. gerecht zu werden. Foto: Ditsch

Bereits eingeführt wurde in Mainz die MAP-Technologie. Modified atmosphere packaging (MAP) ist eine Verpackungstechnik und Konservierungstechnologie. Dabei wird die Gasatmosphäre innerhalb der Verpackung optimiert, die die Backwaren umgibt, um sie frisch zu halten und die Haltbarkeit zu erhöhen. Rund um den Globus sind Ditsch-Brezel ein Begriff. Das Erfolgsrezept ist einfach: Was in den 1950er Jahren die „Brezel-

zelmänner“ mit frischem Laugengebäck noch in Mainzer Gaststätten und auf Volksfesten unterwegs, kamen in den 1970er Jahren die Brezelstände und Filialen hinzu. Dort wurden dann schon bald tiefgefrorenen Teiglänge aufbacken, um jederzeit frische und warme Brezeln verkaufen zu können. In den Teig kommen vor allem Mehl, Rapsöl, Salz, Backhefe und Wasser. Der Brezelteig sollte eine Temperatur zwischen 20 und 23 Grad haben, damit er

sich gut schlingen lässt. Danach wird der Teigling gegart und anschließend belaut. Ende der 1990er Jahre wird in Oranienbaum bei Dessau der zweite Produktionsstandort eröffnet. Dort soll die Kapazität jetzt bis Ende des Jahres 2025 ausgebaut werden, um mit der wachsenden Nachfrage nach Laugengebäck Schritt zu halten. In die Modernisierung und Erweiterung der deutschen Standorte werden insgesamt mehr als 30 Millionen Euro investiert.

Der im Jahr 2017 übernommene Laugengebäck-Hersteller Pretzel Baron in Cincinnati im US-Bundesstaat Ohio, der inzwischen in Ditsch USA umbenannt wurde, wird ebenfalls weiter gestärkt. Mit der Eröffnung eines zweiten Werkes soll die führende Marktposition in Nordamerika gestärkt werden. In die neue Produktion in Cincinnati wurden 60 Millionen Euro investiert. Dort werden vor allem „Pretzel Bites“ produziert, die als Snack bei Sportevents

und Konzerten beliebt sind. „Die Anlage verfügt über genügend Kapazität, um das derzeitige Produktionsvolumen von Laugenbackwaren mittelfristig zu verdreifachen – eine klare Investition in die Zukunft“, betont der Ditsch-Sprecher.

Zur Mutter gehören auch Backwerk und Frittenwerk

Aus den weltweit vier Werken werden dann Kunden in 38 Ländern bedient. Rund um den Globus beschäftigt Ditsch 1500 Mitarbeitende. Der Brezelbäcker ist seit dem Jahr 2012 eine Tochter der Schweizer Valora-Gruppe, die seit dem Jahr 2022 unter dem Dach des mexikanischen Mischkonzerns Femsa arbeitet. Zu Valora Food Service Deutschland gehören eine ganze Reihe bekannter Marken. Dazu zählen Backwerk inklusive Backfactory sowie Ditsch mit zusammen rund 500 Verkaufsstellen. Mit aktuell 44 Filialen ist auch Frittenwerk Teil von Valora. Außerdem betreibt Valora Retail Deutschland bundesweit etwa 850 Verkaufsstellen von Avec, Cigo, K Kiosk, Press & Books und ServiceStore Deutsche Bahn.

Der Umsatz der gesamten Valora-Gruppe ist im vergangenen Jahr um 8,5 Prozent auf umgerechnet 2,98 Milliarden Euro gestiegen. Das Wachstum wurde „maßgeblich von den steigenden Food-Umsätzen in allen Geschäftsbereichen“ getragen. Das Laugenproduktions- und Großhandelsgeschäft verzeichnete mit knapp 20 Prozent das höchste Umsatzplus. Der Betriebsgewinn (Ebit) kletterte um 34 Prozent auf umgerechnet 74,6 Millionen Euro.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	27259,56 (+0,43%)		
Aixtron NA	0,40	15,05	14,75
Aroundtown (LU)	-	2,99	2,95
Aurubis	0,70	20,30	69,80
BASF	0,73	23,18	23,30
Befesa (LU)	0,20	16,19	16,20
Bilfinger	1,80	44,20	44,15
Carl Zeiss Meditec	1,10	62,80	61,25
CTS Eventim	1,43	97,55	97,75
Delivery Hero	-	41,00	41,59
Evonik Industries	1,17	20,60	20,46
Fräport	-	48,94	48,66
Freenet NA	1,77	27,86	27,76
Fresenius M. C. St.	1,19	39,02	39,55
Fuchs VZ	1,11	41,44	41,30
GEA Group	1,00	46,52	46,50
Gerresheimer	1,25	82,10	84,25
Hella	0,71	87,70	87,60
HilcoFresh	-	10,70	8,91
Hensoldt	0,40	32,00	31,96
Hochtiel	0,40	113,50	114,90
Hugo Boss NA	1,35	42,77	41,99
Hypoport SE	-	253,80	259,00
Jenoptik	0,35	23,26	23,30
Jungheinrich VZ	0,75	25,26	25,06
K+S NA	0,70	11,17	10,98
Kion Group	0,70	36,63	35,34
Knorr-Bremse	1,64	79,70	79,25
Krones	2,20	124,40	124,20
Lamexx	0,10	28,22	28,25
LEG Immobilien	2,25	88,92	89,00
Lufthansa vNA	0,30	6,72	6,74
Nemetschek	0,48	101,90	100,70
Nordex	-	13,88	13,80
Puma	0,82	42,54	40,51
Rational	13,50	924,50	918,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	152,00	149,00
RII Group (LU)	-	30,15	29,60
Schott Pharma	0,15	31,42	31,96
Scout24 NA	1,20	80,60	80,35
Siltronic NA	1,20	58,00	59,95
Stabilus S.A.	1,75	35,55	35,40
Ströer & Co.	1,85	55,15	55,55
TAG Immobilien	-	15,46	15,70
Talans NA	2,35	71,20	71,30
TalentViewer SE	0,15	13,55	13,43
thyssenkrupp	1,50	31,15	30,05
TUI	-	7,67	7,73
United Internet NA	0,50	19,22	19,16
Wacker Chemie	3,00	84,46	85,92

SDAX ↑	13834,31 (+0,23%)		
1&1	0,05	13,42	13,40
adesso	0,70	73,20	73,00
Adran Hold. (US)	0,09	5,89	5,69
Adran Networks	0,52	19,54	19,60
AlzChem Group	1,20	56,60	55,20
Amadeus Fire	5,00	81,50	81,00
Autos Software	1,69	129,40	127,40
Auto1 Group	-	9,98	9,90
Borsius Dortmund	-	3,49	3,46
Cancor	1,00	25,32	25,38
Ceconomy St.	-	2,99	2,96
CeWo Stiftung	2,60	100,60	101,60
CompuGroup Med.	1,00	14,01	13,88
Dermapharm Holding	0,88	31,25	31,45
Deutsche Beteiligung	1,00	24,25	24,55
Deutz	0,17	4,24	4,19
Douglas	-	20,00	20,00
Drägerwerk VZ	1,80	46,20	46,80
Dynaflex VZ	2,60	21,40	21,30
DT Flandriabank	-	5,53	5,45
DT Wohnen Inh.	0,04	24,10	24,20
Dürr	0,70	21,02	20,90
DWS Group	6,10	39,82	39,42
Ecker & Ziegler SE	0,05	42,04	43,52
Elmos Semicond.	0,85	60,30	61,90
Encavis	-	17,31	17,20
Elektroniktor	1,20	50,70	51,40
Evotec	-	6,50	6,60
Filmgroup Gp.	1,00	46,30	46,80
flatscreenDIGRO	0,04	13,72	13,87
FTG Technologies	0,50	21,60	21,35
Grand City Prop. (LU)	-	12,51	12,61
Grenke NA	0,47	26,15	26,35

Hamborner Reit	0,48	6,49	6,49
Heidelberger Druck.	-	0,96	0,96
Hornbach Hold.	2,40	83,00	82,90
Indus Holding	1,20	21,10	21,20
Ionos Group	-	24,95	24,70
Jost Werke	1,50	44,05	44,40
Klöckner & Co. NA	0,20	4,86	4,88
Kortec (AT)	0,50	16,19	16,20
KSB VZ	26,26	598,00	604,00
KWS Saat	0,90	63,60	61,25
Medios	-	15,02	14,74
Metro St.	0,55	4,43	4,48
MLP	0,30	6,06	6,07
Mutares	2,25	24,30	24,75
Nagarro	-	92,25	93,20
Norma Group NA	0,45	13,06	13,08
Patrizia	0,34	8,25	8,30
PNE NA	0,08	11,94	12,00
ProSiebenSat.1	0,05	5,95	5,90
PVA TePla	-	12,35	12,27
RENN Group	0,30	19,33	18,94
SAF Holland	0,85	14,40	14,26
Salmator	0,45	14,00	13,68
Schaeffler Inh.	0,44	4,98	4,97
SGL Energy	-	19,72	19,86
SFC Carbon	-	5,13	5,20
Sixt St.	3,90	74,70	73,75
SMA Solar Techn.	0,50	16,60	15,42
Sto & Co VZ	5,00	123,80	124,00
Strattec	0,55	37,45	39,05
Südzucker	0,90	11,08	10,98
Siemens MicroTec NA	0,20	58,30	57,30
Takkt	1,00	9,66	9,65
thyssenkr. nucera	-	9,42	9,17
Verbio	0,20	15,14	15,13
Vossloh	1,05	47,10	46,95
Wacker Neuson NA	1,15	14,62	14,48

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	25.10.	24.10.
About You Hold.	-	2,85	2,84
Aumann	0,20	10,68	10,76
BayWa vNA	-	10,38	10,24
BB Biotech NA (CH)	2,00	38,50	39,60
BMW VZ	6,02	71,50	72,35
Fuchs St.	1,10	32,35	32,40
Happel-Lloyd NA	2,95	172,00	164,00
Henkel & Co.	1,83	74,00	74,90
HMG Group	1,01	37,20	37,60
JDC Group	-	21,40	21,50
Leithite	1,05	16,70	16,65
Meditel NA	-	1,80	1,85
Pfeiffer Vacuum	7,32	152,40	153,00
Sartorius St.	0,73	194,00	199,00
Volkswagen St.	9,00	97,35	97,75
Wüstner & Württ.	0,65	12,06	12,06

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	25.10.	24.10.
3U Holding	0,05	1,62	1,63
BioNTech	-	101,70	104,40
Brain Biotech	-	2,35	2,54
CeoTronics	0,15	5,55	5,40
Datron	0,20	7,25	7,30
EDAG Engineer. (CH)	-	7,92	7,68
KSB St.	26,00	645,00	635,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,26	0,26
MAX21 konv.	-	1,91	1,90
MVV Energie NA	1,45	30,40	31,00
Schwäbchen	0,80	44,00	44,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	81,00	80,00
Simona	1,85	59,00	59,00

EURO STOXX 50 ↑	4943,09 (+0,15%)		
AB Inbev (BE)	0,82	59,70	59,98
Adyen (NL)	-	1417,00	1426,80
Ahold Delhaize (NL)	0,50	30,43	30,38
Air Liquide (FR)	2,91	167,38	168,00
ASML Hold. (NL)	1,52	666,30	660,20
AXA (FR)	1,98	34,92	35,29
Banco Santander (ES)	0,10	4,59	4,63
BBVA (ES)	0,29	9,03	9,16
BNP Paribas (FR)	4,60	65,21	65,11
Danone (FR)	2,10	65,76	63,86
Enel (IT)	0,22	7,19	7,20
Eni (IT)	0,25	14,46	14,36

DAX	19463,59 (+0,11%)							
Adidas NA	0,70	0,3	217,00	216,00	+0,46	61,6	243,9	160,2
Airbus	2,80	2,0	140,38	141,08	-0,50	26,3	172,8	124,2
Allianz vNA	13,80	4,7	293,80	294,90	-0,37	11,9	304,3	217,2
BASF NA	3,40	7,4	46,17	46,04	+0,29	13,3	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,4	25,75	25,73	+0,08	13,6	42,58	24,96
Beiersdorf	1,00	0,8	129,00	130,60	-1,23	29,3	147,8	120,6
BMW St.	6,00	7,9	76,00	76,48	-0,63	5,4	115,4	68,58
Brenntag NA	2,10	3,4	61,62	61,50	+0,20	13,1	87,12	61,06
Commerzbank	0,35	2,2	16,15	16,29	-0,86	8,7	16,97	9,90
Continental	2,20	3,7	58,70	59,46	-1,28	9,5	78,40	45,07
Covestro	-	-	58,20	58,30	-	-	-	51,52
Daimler Truck	1,90	4,9	39,17	37,50	+4,45	9,1	47,64	27,97
De. Bank NA	0,45	2,9	15,68	15,79	-0,71	10,5	17,01	10,26
Dt. Börse NA	3,80	1,8	216,00	215,70	+0,14	20,8	218,7	154,8
Dt. Post NA	1,85	4,9	37,72	37,82	-0,26	13,2	47,03	35,82
Dt. Telekom	0,77	2,7	28,10	28,03	+0,25	15,4	28,33	20,34
E.ON NA	0,53	4,2	12,75	12,91	-1,20	11,6	13,82	11,04
Evonik	-	-	33,86	33,76	+0,30	17,9	35,03	23,93
Hann. Rück NA	7,20	2,9	245,40	247,40	-0,81	12,7	265,6	196,3
Heidelberg Mat.	3,00	3,0	99,02	96,88	+2,21	8,9	103,6	65,50
Henkel VZ	1,85	2,3	81,98	82,00	+0,12	15,4	85,74	66,86
Infinion NA	0,35	1,1	30,70	30,63	+0,23	16,2	39,35	27,47
Merck-Benz	5,30	9,2	57,79	58,36	-0,98	5,0	77,45	54,05
Merck	2,20	1,4	156,30	155,50	+0,51	17,5	177,0	134,3
MTU Aero	2,00	0,6	309,00	312,60	-1,15	23,8	314,8	173,6
Münch. r.vNA	15,00	3,2	469,50	474,50	-1,05	10,1	512,8	364,6
Porsche AG VZ	2,31	3,3	70,28	69,16	+1,62	15,6	96,56	63,68
Porsche VZ	2,56	6,3	40,37	40,08	+0,72	2,6	52,32	37,47
Qiagen	-	-	38,72	38,94	-0,56	18,0	43,40	37,75
Rheinmetall	5,70	1,2	485,80	503,40	-3,50	22,3	571,8	264,3
RWE St.	1,00	3,3	30,71	30,77	-0,19	11,2	42,33	30,08
SAP	2,20	1,0	221,05	219,05	+0,91	49,6	223,2	124,3
Sartorius VZ	0,74	0,3	244,60	249,60	-2,00	59,4	383,7	199,5
Siem. Health.	0,95	1,9	38,35	37,00	+3,65	38,56	37,00	

KOMMENTAR



Verlorene Sportwetten sind nur ein Vorwand für rassistische Äußerungen

Von Benedikt Palm
benedikt.palm@vrm.de

Der Diskurs ist eröffnet. Dass Eintracht-Spieler Junior Dina Ebimbe aus Wett-Motiven rassistisch beleidigt wurde, wird die Debatte um Wettanbieter im Fußball weiter verschärfen. Kein Wunder eigentlich. Schließlich ist der Vorfall ein hausgemachtes Problem der Fußballindustrie, so aggressiv wie Sportwetten dort beworben werden. Oder nicht? Um es vorwegzugreifen: Nein, es ist kein hausgemachtes Problem. Keine Frage, die Sucht ist Teil des Fußballgeschäfts. Wettanbieter sind mittlerweile die wichtigsten Sponsoren europäischer Clubs. Dass am Ende einer verheerenden Kette des Suchtverfalls Einzelschicksale in den finanziellen Ruin gestürzt und in die Verzweiflung getrieben werden, wird billigend in Kauf genommen. Das ist in jedem Fall ethisch verwerflich und sollte – wie bereits von der Fanorganisation „Unsere Kurve e.V.“ vor zwei Jahren gefordert – definitiv reguliert werden. Dass sich diese Verzweiflung und eine sicherlich miteinhergehende Wut allerdings auf Spieler, die ein unfreiwilliger Teil dieses Glücksspiels sind, projiziert, ist nicht die Schuld der Vereine und Verbände. Vor allem rassistische Beleidigungen schwelen aus niederen Beweggründen in den Tälern vor sich hin. In diesem Fall war der Auslöser eine verlorene Wette. Aber Rassisten werden auch andere Wege finden, ihren Hass zu verbreiten. Verlorene Sportwetten sind nur ein Vorwand dafür.

ZITAT DES TAGES

„Das ist der wahre Clásico. Wir haben in Deutschland auch den Clásico, aber das ist nicht dasselbe wie Barcelona gegen Real.“

Hansi Flick, Ex-Bundestrainer und aktuell Coach des FC Barcelona, freut sich auf seinen ersten Clásico in Madrid am Sonntag.

TOP & FLOP

+ Lionel Messi

Der Weltmeister verdient bei seinem Club Inter Miami mehr als alle Fußballprofis von 22 der anderen 28 Mannschaften in der Major League Soccer zusammen. Der 37-Jährige kassiert beim Gewinner der MLS-Hauptrunde in dieser Saison ein garantiertes Einkommen von 20.446.667 US-Dollar (rund 18.892.925 Euro). Die Zahlen gehen aus einer von der Spielergewerkschaft veröffentlichten Übersicht hervor, in der Sponsoren-Zahlungen nicht berücksichtigt sind. Marco Reus bekommt bei Los Angeles Galaxy demnach ein garantiertes Gehalt in Höhe von 1.216.667 Dollar.

- José Mourinho

Für den Startrainer endete das Duell mit seinem Ex-Club Manchester United nach einer Roten Karte auf der Tribüne. Der Portugiese war beim 1:1 (0:1) seines Vereins Fenerbahçe Istanbul gegen die Red Devils nach einem nicht gegebenen Elfmeter in der zweiten Halbzeit wieder einmal sichtlich verärgert und wurde vom französischen Schiedsrichter Clement Turpin des Feldes verwiesen. Immerhin sicherten sich die Türken durch einen Treffer von Yousef En-Nesyri (49.) einen Punkt. Die Engländer waren im ersten Durchgang durch Christian Eriksen in Führung gegangen (10.).

STENOGRAMM

Abdelaziz Barrada: Der marokkanische Ex-Nationalspieler ist im Alter von 35 Jahren gestorben. Das teilten seine früheren Vereine Paris Saint-Germain und Olympique Marseille mit. Unter anderem die französische Sporttageszeitung „L'Équipe“ berichtet, dass Barrada einem Herzinfarkt erlegen sei. Der Mittelfeldspieler absolvierte 28 Länderspiele für Marokko. Seine Fußballkarriere hatte Barrada bereits 2021 beendet.
Joshua Vagnoman: Der Fußball-Nationalspieler sieht seine Zukunft weiter beim Bundesligisten VfB Stuttgart. „Eine Vertragsverlängerung wäre eine schöne Sache“, sagte der rechte Außenverteidiger der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Der aktuelle Vertrag des 23-Jährigen mit dem deutschen Vizemeister läuft bis 30. Juni 2026. Vagnoman, der im Sommer 2022 vom Zweitligisten Hamburger SV zum VfB kam, möch-

te ihn jedoch vorzeitig verlängern.
Kylian Mbappé: Im Streit um ausstehende Millionen-Gehälter mit seinem Ex-Arbeitgeber Paris Saint-Germain hat der Fußball-Star Medienberichten zufolge einen weiteren Etappensieg verbucht. Der Berufungsausschuss des französischen Liga-Verbands entschied zugunsten von Mbappé, wie die Sportzeitung „L'Équipe“ und andere französische Medien berichteten. Mbappé fordert von seinem früheren Club 55 Millionen Euro an ausstehenden Gehältern und Boni.
Radsport: Die Tour de France und weitere wichtige Rennen werden bis mindestens 2030 im frei empfangbaren Fernsehen übertragen. Darauf verständigten sich der Tour-Anstalter ASO mit der Europäischen Rundfunk-Union EBU sowie als Sub-Lizenznehmer der Eurosport-Mutterkonzern Warner Bros. Discovery.



Mainz 05 wartet weiter auf ersten Heimsieg

Der FSV Mainz 05 wartet weiter auf den ersten Saison-Heimsieg in der Fußball-Bundesliga. Auch beim 1:1 (0:0) gegen Borussia Mönchengladbach reichte es nicht für einen Erfolg im eigenen Stadion. Die Gastgeber gingen zum Auftakt des achten Spieltages durch ein Eigentor des Gladbacher Ste-

fan Lainer (55.) verdient in Führung. Schon zwei Minuten später glichen die Gäste durch Tim Kleindienst aus. Die Mainzer waren über weite Strecken der Partie die bessere Mannschaft, obwohl sie schon nach 20 Minuten ihren Kapitän Jonathan Burkardt wegen einer Verletzung ersetzen mussten. Foto: dpa

System auf dem Prüfstand

Bayern-Trainer Kompany will in Bochum und am Mittwoch in Mainz die Kritiker beruhigen

Von Christian Kunz und Klaus Bergmann

BOCHUM. Statt Robert Lewandowski, Raphinha oder Lamine Yamal heißen die Angreifer des Bayern-Gegners jetzt Moritz Broschinski, Dani de Wit oder Philipp Hofmann. Nach der 1:4-Demütigung beim FC Barcelona steht das heiß diskutierte Hochrisiko-System von Vincent Kompany in der Fußball-Bundesliga auf dem Prüfstand – wenngleich auf einem anderen Niveau. „Wir sollten nicht nach Entschuldigungen suchen, sondern schnell daraus lernen, damit wir schon in Bochum eine bessere Leistung zeigen“, sagte der 38-jährige Belgier. Mit einem Sieg am Sonntag

beim VfL Bochum kann der neue Münchner Trainer den großen Wirbel nach der heftigen Champions-League-Watschn ein Stück beruhigen. Für ein nachhaltiges Gütesiegel des Kompany-Fußballs taugt das Duell mit dem Schlusslicht aber ebenso wenig wie die weiteren Aufgaben in der Englischen Woche. Am Mittwoch wollen die Bayern im DFB-Pokal nach drei Zweitunden-Pleiten in den vergangenen vier Jahren beim FSV Mainz 05 die nächste Cup-Tristesse vermeiden, ehe ein Heimspiel gegen Union Berlin folgt. Internationale Top-class à la Barça ist das nicht. National führte Kompany das Starensemble mit attraktivem Fußball an die Spit-

ze, international gab es zwei Niederlagen in drei Spielen. „Mit Bochum und Mainz haben wir jetzt Aufgaben, die auf dem Papier zunächst einmal machbar scheinen, die uns aber auch alles abverlangen. Daher gilt darauf unsere Konzentration“, forderte Vordachchef Jan-Christian Dreesen. „Wir haben in den letzten Spielen immer wieder begeisternden Fußball gespielt. Ich bin sicher, dass dieser begeisternde Fußball auch zu den Ergebnissen führen wird, die wir uns wünschen.“ Die Chefetage verfolgt die mit viel Lob goutierten Auftritte des wiederholt als „Glücksfall“ titulierten Kompany genau. Eine große Frage ist nun die nach Veränderungen beim

Vabanquespiel der Verteidigung. „Natürlich adaptiert und passt du an“, erklärte Sportvorstand Max Eberl, einst Abwehrspieler. „Das ist ein Learning. Das ist genau das, was wir brauchen.“ An der grundsätzlichen Idee des mitreißenden Kompany-Stils haben die Münchner nach sieben Siegen in elf Pflichtspielen keine Zweifel. „Wir verteidigen das, was wir tun, weil wir davon überzeugt sind“, sagte Eberl. Vehement stellt er sich als Abteilung Attacke dabei gegen Schuldzuweisungen, wie etwa an die Innenverteidiger Minjae Kim und Dayot Upeyakan, die er „billig“ findet. Kein Raphinha, kein Marmoush - keine Gefahr? Aber die Frage bleibt, warum gewinnen die Bayern - außer gegen Stuttgart - nicht die Härtestesten? Zwar lassen sie wenig Chancen des Gegners zu. Aber wenn, dann klaffen oftmals riesige Lücken. Und die werden von internationaler Klasse wie der vom dreifachen Barcelona-Torschützen Raphina ebenso bestraft wie von Bundesliga-Toptorjäger Omar Marmoush beim 3:3 seiner Frankfurter gegen den FC Bayern. Aus den Reihen der Bochumer Mannschaft des Interims-Duos Markus Feldhoff und Murat Ural, die auf den in dieser Woche entlassenen Peter Zeidler folgten, ist eine solche Abschlussqualität nicht zu erwarten.

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **VfB Stuttgart – Holstein Kiel:** Stuttgart ist in der Liga seit drei Spielen ohne Erfolg. Die Gäste holten ihre bisher zwei Punkte jeweils auswärts. VfB-Trainer Hoeneß will nach dem Champions-League-Spiel in Turin personell rotieren lassen.
► **RB Leipzig – SC Freiburg:** Leipzig ist saisonübergreifend seit 17 Liga-Spielen ungeschlagen und seit 495 Minuten ohne Gegentor. Doch wie verkraftet RB den Ausfall von Xavi? Freiburg schaffte zuletzt zwei Siege in Serie..

► **FC Augsburg – Borussia Dortmund:** Dortmund und Coach Sahin stehen nach dem 2:5 bei Real Madrid unter Druck. Augsburg will ein Abrutschen in die Abstiegszone vermeiden. Beim FCA steht Keven Schlotterbeck vor dem Comeback – es könnte zum Bruderduell mit Dortmunds Nico kommen.
► **FC St. Pauli – VfL Wolfsburg:** Die Verletzung von Saad ist ein schwerer Schlag für St. Paulis ohnehin schwachen Angriff. Beim VfL fehlen inklusive Kapitän Arnold wieder einmal sieben verletzte oder gesperrte Spieler.

► **Werder Bremen – Bayer Leverkusen:** Werder hat in dieser Saison schon zwölf Auswärtstore, aber noch keinen einzigen Treffer im eigenen Stadion geschossen.
► **Union Berlin – Eintracht Frankfurt:** Bei Union könnte Stürmer Volland erstmals seit der Knie-OP sein Comeback feiern. WM-Finaltorhüter Götze steht vor seinem 300. Bundesligaspiel.
► **1. FC Heidenheim – TSG 1899 Hoffenheim:** Mit Heidenheims Wanner sowie Hoffenheims Bischof stehen sich vielversprechende Talente gegenüber.

Ebimbe rassistisch beschimpft

FRANKFURT (dpa). Junior Dina Ebimbe von Eintracht Frankfurt ist nach dem 1:0 in der Europa League gegen Rigas Futbola Skola rassistisch beleidigt worden. Die Beleidigungen machte der 23-Jährige zunächst auf Instagram öffentlich, löschte die Veröffentlichungen aber wieder, wie die Eintracht mitteilte. Den Angaben zufolge soll es in einer Nachricht an Dina Ebimbe geheißen haben: „Verlasse den Profi-Fußball. Geh und spiel in der Wüste oder in deinem afrikanischen Dorf. Ich hoffe, du bekommst Depressionen und bringst dich um.“ Dem Bericht zufolge soll es sich nicht um Eintracht-Fans handeln, sondern um Accounts, die per Online-Wetten auf einen höheren SGE-Sieg gewettet hatten.



Wurde im Internet beleidigt: Eintracht-Profi Junior Dina Ebimbe. Foto: dpa

BUNDESLIGA

Achter Spieltag

1. FC Heidenheim	2. FC Bayern München	3. SC Freiburg	4. Bayer Leverkusen	5. Union Berlin	6. Eintr. Frankfurt	7. Borussia Dortmund	8. SV Werder Bremen	9. Mönchengladbach	10. 1. FC Heidenheim	11. VfB Stuttgart	12. FSV Mainz 05	13. VfL Wolfsburg	14. TSG Hoffenheim	15. FC Augsburg	16. FC St. Pauli	17. Holstein Kiel	18. VfL Bochum																														
7	5	2	0	2	4	7	3	2	0	2	4	17	7	5	0	2	12:14	11																													
3	0	4	12:11	9	2	3	2	15:15	9	8	2	3	12:13	9	7	2	1	4	15:16	7	2	1	4	13:17	7	2	1	4	10:18	7	1	1	5	5:11	4	7	0	2	5	9:21	2	7	0	1	6	7:17	1

Mainz 05 – Mönchengladbach 1:1 (0:0)
Mainz 05: Zentner – Kohr, Jenz, Leitsch – Caci, Sano, Amiri, Mwene – Nebel, J.-S. Lee (84. Hong) – Burkardt (20. Sieb).
Mönchengladbach: Nicolas – Lainer, Itakura, M. Friedrich, Scally – Reitz (72. Sander), Weigl – Honorat, Plea (58. Stöger), Hack (72. Cvančara) – Kleindienst
Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart)
Zuschauer: 33.000.
Tore: 1:0 Lainer (55., Eigentor), 1:1 Kleindienst (57.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



STENOGRAMM

NÜRNBERG (dpa). Skispringer Markus Eisenbichler ärgert sich über eine neue Bewertungsregel in seinem Sport. In Zukunft wird die Landung noch wichtiger. Sprungrichter sollen mehr Punkte abziehen, wenn ein Athlet dabei keinen Telemark zeigt. Eisenbichler nervt das, „weil die Kampfrichter mehr Macht kriegen“, sagte er bei einem Termin des Deutschen Skiverbands in Nürnberg. Man werde für weite Sprünge bestraft, weil es dann schwieriger ist, mit Telemark zu landen. „Das finde ich total bescheuert“, sagte der 33-Jährige.

2. BUNDESLIGA



Zehnter Spieltag

1. FC Köln – SC Paderborn	1:2
1. FC Nürnberg – J. Regensburg	8:3
Karlsruher SC – Hertha BSC	(Sa., 13:00)
SV Elversberg – Hamburger SV	(Sa., 13:00)
FC Schalke 04 – Greuther Fürth	(Sa., 13:00)
Fortuna Düsseldorf – 1. FC K'laudem	(Sa., 20:30)
Darmstadt 98 – SSV Ulm	(So., 13:30)
1. FC Magdeburg – Hannover 96	(So., 13:30)
E. Braunschweig – Preußen Münster	(So., 13:30)

1. Fortuna Düsseldorf	9	6	2	1	14:7	20
2. Karlsruher SC	9	5	4	0	20:14	19
3. SC Paderborn	10	5	4	1	18:13	19
4. Hamburger SV	9	5	3	1	22:9	18
5. 1. FC Magdeburg	9	4	4	1	18:12	16
6. 1. FC Nürnberg	10	5	1	4	23:19	16
7. Hannover 96	9	5	1	3	10:6	16
8. Hertha BSC	9	4	2	3	16:15	14
9. SV Elversberg	9	3	4	2	15:10	13
10. 1. FC Köln	10	3	3	4	22:20	12
11. 1. FC K'laudem	9	3	3	3	14:13	12
12. Spvgg. Gr. Fürth	9	2	4	3	13:14	10
13. SV Darmstadt 98	9	2	3	4	17:20	9
14. FC Schalke 04	9	2	2	5	16:20	8
15. SSV Ulm	9	2	1	6	9:12	7
16. Eintr. Braunschweig	9	2	1	6	10:22	7
17. Preußen Münster	9	1	3	5	12:17	6
18. J. Regensburg	10	1	1	8	4:30	4

1. FC Köln – SC Paderborn	1:2 (0:0)
Schiedsrichter: Florian Lechner (Neuburg).	
Zuschauer: 50.000 (ausverkauft).	
Tore: 1:0 Thielmann (66.), 1:1 Michel (76.), 1:2 Michel (80.).	

1. FC Nürnberg – Regensburg	8:3 (3:2)
Schiedsrichter: Robin Braun (Wuppertal).	
Zuschauer: 36.152.	
Tore: 1:0 Tzimas (17.), 2:0 Emreli (23.), 2:1 Hottmann (36.), 2:2 Viet (42.), 3:2 Justvan (45.+1), 3:3 Präger (49.), 4:3 Justvan (59.), 5:3 Justvan (74.), Foulelfmeter, 6:3 Schleimer (81.), 7:3 Castrop (83.), 8:3 Karafiat (90.+2).	

3. LIGA



Zwölfter Spieltag

FC Ingolstadt 04 – Dortmund II	5:3
VfL Osnabrück – 1. FC Saarbrücken	(Sa., 14:00)
Dynamo Dresden – Hannover 96 II	(Sa., 14:00)
Unterhaching – Viktoria Köln	(Sa., 14:00)
Arm. Bielefeld – Alemannia Aachen	(Sa., 14:00)
Hansa Rostock – RW Essen	(Sa., 14:00)
SC Verl – SV Sandhausen	(Sa., 16:30)
FC Energie Cottbus – 1860 München(So., 13:30)	
VfB Stuttgart II – FC Erzgebirge Aue	(So., 16:30)
W. Mannheim – Wehen Wiesbaden	(So., 19:30)

1. SV Sandhausen	11	6	4	1	17:10	22
2. Arminia Bielefeld	11	6	3	2	16:10	21
3. FC Energie Cottbus	11	6	2	3	26:14	20
4. 1. FC Saarbrücken	11	6	2	3	15:12	20
5. Wehen Wiesbaden	11	6	2	3	19:18	20
6. Dynamo Dresden	11	5	3	3	19:14	18
7. Viktoria Köln	11	5	1	5	21:18	16
8. FC Ingolstadt 04	12	4	4	4	27:26	16
9. Alemannia Aachen	11	4	4	3	12:12	16
10. FC Erzgebirge Aue	11	5	1	5	15:18	16
11. Waldhof Mannheim	11	4	3	4	13:11	15
12. Bor. Dortmund II	12	4	2	6	21:21	14
13. 1860 München	11	4	2	5	16:19	14
14. SC Verl	11	3	4	4	14:17	13
15. VfB Stuttgart II	11	3	3	5	16:20	12
16. Rot-Weiss Essen	11	3	3	5	15:19	12
17. Hannover 96 II	11	3	2	6	15:18	11
18. Hansa Rostock	11	2	4	5	12:16	10
19. Unterhaching	11	2	4	5	13:22	10
20. VfL Osnabrück	11	2	3	6	15:22	9

ERGEBNISSE

HANDBALL

Bundesliga	
SG Flensburg-Handewitt – Wetzlar	36:22
HC Erlangen – THW Kiel	28:37

EISHOCKEY

DEL	
Wolfsburg – Nürnberg Ice Tigers	1:2
Iserlohn – Adler Mannheim	3:4 n.P.
Löwen Frankfurt – Straubing Tigers	2:5
Pinguins Bremerhaven – Kölner Haie	0:2
Schwenninger WW – München	4:3 n.P.

BASKETBALL

Bundesliga	
Oldenburg – Bamberg Baskets	67:59

TENNIS

ATP-Tour in Wien	
Viertelfinale: Musetti (Italien) – Zverev (Hamburg)	2:6, 7:6, 6:4.



Elf-Tore-Spektakel in Nürnberg

Der 1. FC Nürnberg hat den Schwung des Derbysieges mitgenommen und mit einem famosen Tor-Spektakel seine Klettertour in der 2. Fußball-Bundesliga fortgesetzt. Fünf Tage nach dem 4:0 beim Nachbarn Greuther Fürth führte der dreifache Torschütze Julian Justvan das Team von Trainer

Miroslav Klose zu einem wilden und am Ende hohen 8:3 (3:2) gegen Jahn Regensburg. Der Tabellenletzte konnte nur seine Torflaute beenden. Die Regensburger brachen am Ende auseinander, nachdem das Team von Trainer Joe Enochs zuvor ein 0:2 aufholte und große Moral zeigte. Foto: dpa

In Sölden fällt der Startschuss

Auftakt der alpinen Ski-Saison / Shiffrin vor 100. Sieg / Odermatt bei Männern Favorit

Von Christoph Lothar und Manuel Schwarz

SÖLDEN. Mit den Riesenslalom auf dem Rettenbachferner beginnt am Wochenende die alpine Weltcup-Saison. US-Dominatorin Mikaela Shiffrin und der Schweizer Ski-Star Marco Odermatt gehen am Samstag und Sonntag als Favoriten an den Start. Und Marcel Hirscher? Dank einer Wildcard womöglich auch. Hier gibt's die wichtigsten Informationen zur Saison 2024/2025.

Was sind die Highlights?

Höhepunkt ist die alpine WM in Saalbach-Hinterglemm in Österreich vom 4. bis 16. Februar 2025. Aber auch schon vorher stehen einige prestigeträchtige Ereignisse an. Zwischen Weihnachten und Silvester etwa schießen die Speed-

Männer die berühmte Stelvio-Piste in Bormio hinunter, im Januar folgen die Lauberhorn-Abfahrt in Wengen und die legendären Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel. Sowohl die Männer als auch die Frauen bestreiten Speed-Wettbewerbe in Garmisch-Partenkirchen. Das Saisonfinale Ende März steigt diesmal in Sun Valley im US-Bundesstaat Idaho.

Wer sind die Stars?

Shiffrin ist seit Jahren das größte Zupferd der Szene. Fünf Gesamtweltcup-Siege, sieben WM- und zwei olympische Goldmedaillen stehen für die US-Amerikanerin bereits zu Buche. Die 29-Jährige könnte diesen Winter ihren 100. Weltcup-Erfolg feiern, aktuell steht sie bei 97 und ist schon damit alleinige Rekordhalterin. Die Schweizerin Lara Gut-Beh-

rami, die vergangenen Winter den Gesamtweltcup, die Super-G- und die Riesenslalom-Wertung gewonnen hat, dürfte Shiffrins schärfste Rivalin sein.

Bei den Männern ist der Schweizer Odermatt nach drei Gesamtweltcup-Siegen in Serie das Maß der Dinge. Die packenden Duelle mit Alexander Aamodt Kilde fallen aus, da der Norweger nach seinem heftigen Sturz im Januar die komplette neue Saison auslässt.

Gespannt sind alle auf die Form von Rückkehrer Hirscher. Der achtmalige Gesamtweltcup-Sieger fährt künftig für die Niederlande, das Geburtsland seiner Mutter.

Was ist von den Deutschen zu erwarten?

Die größten Hoffnungsträger sind wieder mal die Slalom-As-

se Linus Straßer und Lena Dürr. Straßer gewann vergangene Saison die Klassiker in Kitzbühel und Schladming und wurde in der Torlauf-Gesamtwertung letztlich Zweiter hinter dem Österreicher Manuel Feller. Dürr etablierte sich in den vergangenen Jahren in der absoluten Slalom-Weltspitze. Da die Slowakin Petra Vlhova nach einem Kreuzbandriss noch nicht wieder komplett fit ist, gilt Dürr hinter Shiffrin derzeit als zweitstärkste Torläuferin im Feld.

Die deutschen Speed-Männer müssen nach den Rücktritten von Thomas Dreßen und Josef Ferstl nun auch noch ohne Andreas Sander auskommen. Der 35-Jährige machte diese Woche eine schwere Zellerkrankung öffentlich. Es ist offen, wann und ob er überhaupt in den Weltcup zurückkehrt.

Ein Test wie kein anderer

Sieben Jahre nach seinem Horror-Unfall will Billy Monger eine Hawaii-Bestmarke brechen

KAILUA-KONA (dpa). Mitmachen reicht Billy Monger nicht. Da kommt der ehemalige Rennfahrer in dem 25 Jahre alten Briten durch. Monger will bei der Ironman-WM in Hawaii einen Rekord brechen. Er will die 3,86 Kilometer Schwimmen, die 180,2 Kilometer Radfahren und die 42,2 Kilometer Laufen in weniger als 16:26:59 Stunden schaffen. Denn dann unterbietet er die bisherige Bestmarke im Triathlon-Mekka für einen beidseitig unter-schenkelamputierten Sportler. Aber Monger ahnt, was ihn erwartet: „Es gibt große Herausforderungen, und es gibt Kona.“

Im April 2017 passierte es, weniger als drei Wochen vor seinem 18. Geburtstag. Er fuhr in der Formel 4 und hatte im englischen Donington einen schweren Unfall. Er sei damals aus dem Koma aufgewacht und beidseitig amputiert gewesen, erzählt er. „Ich habe meine Beine verloren, aber ich habe die Gelegenheit bekommen weiter-zuleben“, sagt Monger Er war mit knapp 200 km/h ungebremst in das Heck des Wagens eines Konkurrenten gekracht, der mit seinem Auto auf dem Kurs liegengeblieben war.



Steht vor einer großen Herausforderung: Billy Monger (links), hier mit Formel-1-Pilot George Russell. Foto: dpa

„Gedanken und Gebete sind mit Dir und deiner Familie“, schrieb damals Formel-1-Superstar Lewis Hamilton und unterstützte wie auch Ex-Weltmeister Jensen Button eine Spendenkampagne für Monger. Im November des 2017 saß Monger wieder hinterm Steuer

in einem für ihn umgebauten Rennwagen.

Und nun also der Ironman in Hawaii, eine der größten körperlichen und mentalen Herausforderungen, die der Sport zu bieten hat. „Billy war schon immer ein unglaublich entschlossener Mensch. Schon in

den ersten Tagen unserer gemeinsamen Rennsportkarriere war dies die eine Sache, die immer hervorstach“, sagte Formel-1-Pilot George Russell der Deutschen Presse-Agentur.

Monger genießt schon das Kona-Feeling. Der Ort, an dem eigentlich alle Ausdauer-Triathleten wenigstens einmal gewesen sein wollen. In diesem Jahr sind nur die Männer dran, die Frauen-WM fand im September in Nizza statt. Zur finalen Vorbereitung bestritt Monger vor einem Monat noch den Ironman 70.3 Weymouth über die halbe Distanz. Als er in Paris für die Paralympics als TV-Experte im Einsatz war, wurde natürlich nebenbei weiter trainiert. Er simulierte die Hitzebedingungen und präparierte auch das Rad weiter. Dazu gehört, dass er sich auf der einen Seite, weil ihm dort auch das Knie hatte amputiert werden müssen, mit Magneten in die Pedalen ein- und ausklickt. Gefahren wird dafür auch mit speziellen Prothesen, für den abschließenden Marathon kommen andere zum Einsatz. „Ich habe einige längere Distanzen trainiert, aber dieser Ironman wird ein Test wie kein anderer“, sagt Monger.

Einstand nach Maß für Christian Wück

Neu-Bundestrainer jubelt nach wildem 4:3-Sieg der Frauen-Nationalmannschaft gegen England

LONDON (dpa). Dank einer furiosen Anfangsphase hat Neu-Bundestrainer Christian Wück im Londoner Wembley-Stadion einen Einstand nach Maß gefeiert. Beim 4:3 (3:2) im Testspiel gegen Europameister England schossen Kapitänin Giulia Gwinn (4. Minute, Foulelfmeter/11.) und Klara Bühl (29.) die deutschen Fußballerinnen nach nicht einmal einer halben Stunde 3:0 in Führung. Sara Däbritz (72., Foulelfmeter) besiegelte den Wembley-Wahnsinn. Für die Gastgeberinnen waren vor 47.967 Zuschauern Bayerns Georgia Stanway (33., Foulelfmeter, 36.) und Lucy Bronze (81.) erfolgreich.

Das tausendfach angestimmte „God save the King“ war kaum verklungen, da spielte Englands Kapitänin Leah Williamson einen katastrophalen Fehlpass. Debütantin Giovanna Hoffmann gab den Ball an Linda Dallmann weiter, die von Millie Bright im Strafraum nur per Foul zu stoppen war. Gwinn verwandelte den fälli-

gen Elfmeter sicher. Dass auch die zwischenzeitlich verstummten England-Fans jubeln durften, verdankten sie Stanway. Erst verwertete sie einen von Gwinn verursachten Handelfmeter nach Videobeweis souverän zum 1:3, kurz darauf eine Traumkombination zum 2:3.

Das phasenweise geniale Tempospiel führten die Deutschen mit Abstrichen auch in Hälfte zwei trotz etlicher Wechsel fort. Selina Cerci, Felicitas Rauch, Däbritz, Pia-Sophie Wolter, Sophia Kleinherne und Vivien Endemann kamen nach und nach. Wolter holte prompt den Elfmeter nach Russo-Foul heraus, den Däbritz ins Tor trat.

Von England kam nicht mehr allzu viel, bis Torhüterin Ann-Katrin Berger den Ball nach einer harmlosen Flanke fallen ließ. Bronze staubte ab. Mehr aber ließen die Deutschen nicht zu, am Ende der sechs-minütigen Nachspielzeit durfte Wück über einen denkwürdigen Debüt-Sieg jubeln.



Giulia Gwinn (Mitte) ebnet mit zwei frühen Treffern den Weg zum Sieg in Wembley gegen England. Foto: dpa

Olympia wirkt

Ansturm auf französische Sportvereine

PARIS (dpa). Die Olympischen Spiele in Paris haben in Frankreich einen Ansturm auf die Sportvereine im Land ausgelöst. Die Zahl der Mitglieder schnellte in vielen Sportarten in die Höhe, wie der Sender France Info gestützt auf mehrere Statistiken berichtete.

Die Zahl der Mitglieder in Schwimmvereinen stieg im Vorjahresvergleich um acht bis zehn Prozent, sicher auch angetrieben durch die Olympiasiege des französischen Schwimmers Léon Marchand. Die Tischtennisvereine verbuchten ein Mitgliederplus von 20 Prozent, dies dürfte auch am starken Auftritt von Tischtennis-Star Felix Lebrun bei den Spielen liegen. Im Fechtsport gab es ein Mitgliederzuwachs von 25 Prozent, beim Triathlon sogar um 32

Prozent. Auch bei den Mannschaftssportarten weckten die Spiele offenbar bei zahlreichen Menschen in Frankreich den Wunsch, selbst sportlich aktiv zu werden. Beim Volleyball gab es ein Mitgliederplus von 13 Prozent, ebenso gab es Zuwachs beim Rugby und beim Handball. Die Pariser Paralympics brachten auch den Sportdisziplinen Aufschwung, die von Menschen mit einer Behinderung ausgeübt werden.

Wie France Info berichtete, stellt der Mitgliederzuwachs so manchen Verein allerdings auch vor Herausforderungen, weil Sportstätten unzureichend sind und es an Infrastruktur mangelt. Umso problematischer sei es, dass bei den aktuellen Haushaltsberatungen in Frankreich Abstriche im Sport geplant seien.

TV-TIPP

Samstag

9.45, Eurosport: Ski alpin: Weltcup, Riesenslalom Damen in Sölden, erster Lauf (auch 10.00, Bayern 3).
12.45, Eurosport und Bayern 3: Ski alpin, Riesenslalom Damen, zweiter Lauf.
13.00, Sport1: Darts, PDC-EM in Dortmund, zweite Runde.
13.58, SWR und NDR: Fußball, 3. Liga, VfL Osnabrück – 1. FC Saarbrücken.
14.00, WDR: Fußball, 3. Liga, Arminia Bielefeld – Alemannia Aachen.
14.00, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, Halle-Brück – ZFC Meuselwitz.
14.00, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open in Belfast, Halbfinale.
17.00, Sport1: Volleyball, Bundesliga Damen, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC.
19.45, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open in Belfast, Halbfinale.

20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Fortuna Düsseldorf – 1. FC Kaiserslautern.

Sonntag

0.30, ZDF: Triathlon, Ironman-WM auf Hawaii.
9.45, Eurosport: Ski alpin: Weltcup, Riesenslalom in Sölden, erster Lauf (auch 10.00, Bayern 3).
9.55, Hessen 3: Leichtathletik, Frankfurt-Marathon.
12.45, Eurosport und Bayern 3: Ski alpin, Riesenslalom, zweiter Lauf.
14.00, Sport1: Darts, PDC-EM in Dortmund, Viertelfinale.
17.45, RTL: American Football, NFL, Cincinnati Bengals – Philadelphia Eagles.
19.00, Sport1: Darts, PDC-EM in Dortmund, Halbfinale und Finale.
19.45, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open in Belfast, Finale.
21.05, RTL: American Football, NFL, Seattle Seahawks – Buffalo Bills.

Tödliche Schüsse: Frau ohne scharfe Waffe

SCHWALMSTADT (dpa). Die von Polizisten im nordhessischen Schwalmstadt erschossene Frau hat keine scharfe Waffe getragen. Das teilten die Staatsanwaltschaft Marburg und das hessische Landeskriminalamt (LKA) mit. Ob die 20-Jährige tatsächlich Schüsse abgegeben habe und um welche Art Waffe es sich handelt, werde derzeit durch Sachverständige untersucht. Die Frau habe keine Waffe mit Munition verwendet, erläuterte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft. Es könne sich um eine Schreckschusspistole oder Softair-Waffe handeln. Auch könne derzeit nicht sicher gesagt werden, ob die Frau auf die Beamten geschossen habe. „Fest steht, dass sie eine Waffe gezogen und diese auf die Beamten gerichtet hat“, so der Sprecher. Am Donnerstag hatten die Ermittler zunächst mitgeteilt, die Frau habe auf die Polizeikräfte geschossen. Hinweise auf einen politischen oder terroristischen Hintergrund gebe es nicht. Gegen die vier Polizeibeamten sei – wie bei solchen Sachverhalten üblich – ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Totschlags eingeleitet worden.

ISS-Raumfahrer wieder gelandet

CAPE CANAVERAL (dpa). Wetterbedingt verzögert sind vier Raumfahrer nach rund sieben Monaten an Bord der Internationalen Raumstation ISS zur Erde zurückgekehrt. Die Kapsel der sogenannten „Crew 8“ landete nach mehr als 30 Stunden Flug im Meer vor dem US-Bundesstaat Florida. Die NASA-Astronauten flogen mit einer „Crew Dragon“-Kapsel der privaten Raumfahrtfirma SpaceX von Tech-Milliardär Elon Musk, die kurz nach dem Auftreffen im Meer geborgen wurde. Die „Crew 8“ habe an Bord der ISS an rund 200 Experimenten geforscht – unter anderem an Stammzellen und Pflanzen. Eigentlich hätten die Raumfahrer schon vor rund zwei Wochen zur Erde zurückfliegen sollen, doch dann hatte Sturm „Milton“ die Pläne durcheinandergewirbelt.

KURZ NOTIERT

Jugendlicher tötet Polizisten

SARAJEVO (dpa). In Bosnien-Herzegowina hat ein Jugendlicher einen Polizisten mit einem Messer getötet und einen weiteren schwer verletzt. Die Tat ereignete sich im Nordwesten des Landes, nahe der Grenze zu Kroatien. Die Motive des 2009 geborenen Teenagers seien noch unklar. Jedoch habe der Vorfall Merkmale einer terroristischen Straftat, sagte ein Sprecher des Innenministeriums.

Immer mehr Schlafstörungen

BERLIN (dpa). Die Zahl der Menschen in Deutschland, die an Schlafstörungen leiden, hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Rund 7,3 Prozent der Barmer-Versicherten bekam vergangenes Jahr eine entsprechende Diagnose, wie die Krankenkasse mitteilte. Im Jahr 2013 waren es noch rund 5,5 Prozent. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung sei die Zahl der Diagnosen damit um etwa ein Drittel gestiegen, von rund 4,5 Millionen auf rund 6,2 Millionen Betroffene, hieß es weiter.

Für die Anklage war es Mord

Ein Narkosearzt aus Bensheim steht vor Gericht, weil ein Kind unter seinen Händen starb und andere nur knapp überlebten

Von Jens Kleindienst

FRANKFURT. Auch wenn sich die Forderung nach einer hohen Strafe im Prozess andeutete, ist das Plädoyer der Staatsanwaltschaft im Anästhesisten-Prozess am Freitag im Frankfurter Landgericht ein Paukenschlag: Lebenslang wegen Mordes durch Unterlassen und dreifachen Mordversuchs; schwere Körperverletzung in vier Fällen kommt hinzu. Das heißt: Der Bensheimer Narkosearzt Gerald W. (67) soll für mindestens 15 Jahre hinter Gitter. Die Verteidigung wies den Mordvorwurf entschieden zurück.

Was im September 2021 in einer Kronberger Zahnarztpraxis geschah, ist im Wesentlichen unstrittig. Gerald W. legte dort nacheinander vier Kindern eine Narkose für eine Zahnbehandlung. Alle Kinder erlitten eine schwere Sepsis. Die vierjährige Emilia – an diesem Tag die letzte Patientin – starb in der Nacht unter dramatischen Umständen im Zahnarztstuhl. Die drei anderen Kinder überlebten knapp. Sie lagen teilweise über Wochen auf der Intensivstation, zwei von ihnen leiden noch heute unter Spätfolgen.

Alle Kinder wurden mit demselben Keim infiziert

Blutuntersuchungen ergaben, dass alle vier Kinder mit demselben Sepsis-Keim infiziert waren – Staatsanwältin Stella König führte das darauf zurück, dass Gerald W. für alle Patientinnen das Narkosemittel aus einer Flasche gezogen und den Keim dabei wohl durch verunreinigte Hände übertragen habe. Als Indiz führte sie unter anderem an, dass im Verschluss der Propofol-Flasche fünf Einstiche ge-



Im Frankfurter Landgericht fällt am 1. November das Urteil gegen den Narkosearzt Gerald W.

Foto: Helmut Fricke/dpa

funden wurden. Die Verwendung einer Flasche für mehrere Patienten widerspricht allen Hygieneregeln, Keime können sich in der öligen Flüssigkeit rasant vermehren. Der Angeklagte hat am ersten Prozesstag „unbewusste Hygienefehler“ eingeräumt, aber bestritten, das Narkosemittel aus einer einzigen Flasche gezogen zu haben. Staatsanwältin König sagte dazu: „Eine andere Erklärung für die gleichartige Vergiftung gibt es nicht.“ Verteidiger Olaf Lang-

hanki bestand hingegen in seinem Plädoyer darauf, dass die Anklage für ihre Behauptung keinen klaren Beweis geliefert habe.

Hat Gerald W. nur fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt?

Die Sache mit der Flasche ist im Prozess so wichtig, weil sie den Unterschied zwischen fahrlässigem und vorsätzlichem Handeln ausmacht: Hat der Narkosearzt aus Versehen unsauber gearbeitet, oder hat

er sich bewusst über alle Regeln hinweggesetzt? Die Staatsanwaltschaft sieht den Tatbestand des Vorsatzes erfüllt und in den verabreichten Narkosen deshalb schwere Körperverletzungen. Gegen W. spreche auch, dass er seit März 2021 ohne jede Assistenz arbeite. Das führte zum Beispiel dazu, dass er im September 2021 in der Kronberger Praxis einer Patientin die Narkose legte, während zwei andere Kinder unbeaufsichtigt im Aufwachraum lagen. Auch

das widerspreche allen Regeln. Dass W. so gearbeitet habe, führt König auf finanzielle Motive zurück.

Doch wie kommt die Staatsanwaltschaft zum Mordvorwurf? Staatsanwältin Constantze Jung begründet ihn mit dem Verhalten des Narkosearztes nach dem eigentlichen Eingriff. So habe sich W. im Fall von Emilia mehrfach den Bitten der Mutter widersetzt, einen Krankenwagen zu rufen, auch als es dem Kind bereits sehr schlecht ging. Am

Ende rief die in der Praxis ausharrende Zahnärztin den Notarzt. Bei rechtzeitiger Behandlung hätte Emilia sehr wahrscheinlich überlebt.

Als am Folgetag auch die anderen Kinder schwere Symptome zeigten und die besorgten Eltern sich meldeten, habe W. nur abgewiegelt. Als ihn die Zahnärztin auf den Tod Emilias und einen möglichen Zusammenhang hinwies, habe er geantwortet: „Man muss doch jetzt keine Welle machen.“ Das wertet die Staatsanwaltschaft als Versuch, eine Straftat (die Körperverletzung durch unsaubere Narkose) zu vertuschen. Die Verdeckung einer Straftat ist ein Mordmotiv. Deshalb sehe man in drei Fällen versuchten Mord, argumentiert Staatsanwältin Jung. W. habe den Tod der Kinder billigend in Kauf genommen.

„Abenteuerliche“ Argumentation

Verteidiger Langhanki nennt das „abenteuerlich“. Weder im Fall Emilia noch bei den überlebenden Kindern sei W. ein vorsätzliches Handeln oder eine Verdeckungsabsicht nachzuweisen. W. habe bei Emilia Maßnahmen ergriffen, um das Kind zu retten. Auch habe ihm der Tod des Kindes keinen Vorteil verschafft. W. habe in der Nacht nicht kalt und berechnend gehandelt, sondern sei „vollkommen überfordert“ gewesen. Dass Emilia in der Zahnarztpraxis gestorben sei, habe ihm geschadet, weil dadurch erst die Ermittlungen ausgelöst wurden.

Zum Strafmaß stellte Verteidiger Langhanki keinen Antrag. Der Angeklagte schloss sich seinen Ausführungen an. Das Urteil soll am 1. November gesprochen werden.

Kalikokrebs bedroht heimische Gewässer

Invasive Art verdrängt heimische Tiere in Hessen und Rheinland-Pfalz / Flussbewohner ist gefräßig und verbreitet sich rasend schnell

Von Theresia Schiller

RHEIN-MAIN. „Ökologisch komplett überlegen“ – so bezeichnen Biologen den invasiven, also in Europa nicht heimischen, Kalikokrebs. Eine Art, die in regionalen Gewässern für Schaden sorgt. Der Allesfresser ernährt sich von Larven und Fischlaich, frisst aber auch Pflanzen, bis in den Tümpeln, Seen oder Flüssen nichts mehr übrig bleibt. Ist dies der Fall, fressen sich die Tiere sogar gegenseitig auf. Mehrere 10.000 Tiere können schon in kleinen Tümpeln vertreten sein, das haben Forscher der Pädagogische Hochschule Karlsruhe herausgefunden. Der Krebs gefährdet unter anderem vom Aussterben bedrohte Arten wie die Sumpfschildkröte, die auf der Roten Liste steht. Obwohl er die Schildkröte selbst nicht frisst,

zerstört er ihren Lebensraum und Nahrungsgrundlage. Auch Wasserpflanzen, die als CO₂-Speicher dienen, sind durch den gefräßigsten Krebs bedroht, ebenso wie die Wasserpflanzen halten heimische Wasser-tiere den ökologischen Kreislauf in Gang und sind daher schützenswert, informiert der Umweltverband Nabu.

Aus dem Ei geschlüpft, seien die Krebse nach drei bis vier Monaten geschlechtsreif, so früh wie keine andere Krebsart, die in Europa vorkommt, berichtet der Nabu. „Ein Weibchen allein kann für eine massive Ausbreitung der Tiere sorgen“, erklärt der südhessische Biologe Gerhard Eppler. Die weiblichen Flusskrebse tragen zwischen 150 und 500 Eier. Erreicht nur ein einziges Weibchen ein Gewässer, sei davon auszugehen, dass sich die Krebse darin unkontrollierbar



Der invasive Kalikokrebs ist in seiner schnellen Ausbreitung nur schwer zu stoppen.

Foto: dpa

vermehren. Vor allem wegen der hohen Reproduktionsrate, sei der Kalikokrebs den heimischen Krebsen überlegen, so die Pädagogische Hochschule Karlsruhe, die sich dem Krebs in Forschungsprojekten gewidmet hat.

Der natürliche Ursprung des Flusskrebse liegt in Nordame-

rika. Medienberichten zufolge sollen kanadische Soldaten diese Krebsart als Angelköder eingeführt haben. Einige der Tiere sollen sich von den Angelhaken befreit und verbreitet haben. So vermehrten sie sich erstmals 1993 in einem Baggersee in der Nähe des Flughafens Baden-Baden-Karlsruhe.

Inzwischen ist die invasive Art bis nach Nordrhein-Westfalen vorgedrungen.

Auch die Altrheinarme im Hessischen Ried böten dem Flusskrebs einen idealen Lebensraum, da sie teilweise stehendes und fließendes Wasser aufweisen, erklärt der Biologe Gerhard Eppler. Das Tier bewege sich aber auch an Land. „Wenn invasive Arten erst einmal hier sind, kann man kaum noch etwas dagegen tun, das Ganze wird zu einer Daueraufgabe“, erklärt Eppler. Wichtig sei es, den Ursprung des Problems invasiver Arten zu betrachten. Nämlich die Einschleppung fremder Tier- und Pflanzenarten. Dazu verweist Eppler auf die Schwarze Liste der EU. „Auch als Haustiere gehaltene Arten können in einem fremden ökologischen System zum Problem werden, wenn sie sich frei bewegen

oder entkommen können“, sagt der Biologe.

Verschiedene Forschungsgruppen beschäftigen sich mit der Eindämmung der Kalikokrebs-Bestände in Deutschland und Europa. Eine erfolgreiche Methode sei die Abschirmung einzelner stehender Gewässer durch Kiestreifen und Baumstämme, mit denen eine Barriere um das Wasser errichtet werde. Der Schutz der Gewässer sei aber nie hundertprozentig gewährleistet, sagt Eppler. Andere Naturschützer plädieren dafür, den Krebs so häufig wie möglich auf den Tisch zu bringen, um ihn so in seiner Verbreitung einzudämmen. Zwar ist das Tier essbar, jedoch biete der Kalikokrebs nur wenig Fleisch, erklärt Eppler. Hoffnung, die Verbreitung des Krebses zumindest einzudämmen, besteht für Eppler auch weiterhin.

LEUTE HEUTE

Geliebt



Marco Leonardi

Der Teenager-Star aus dem Filmklassiker „Cinema Paradiso“, **Marco Leonardi**, erhält auch mehr als drei Jahrzehnte nach dem Kinostart des Kult-Streifens noch „liebvelole“ Fanpost für diese Rolle. Der heute 52-Jährige hatte in dem Meisterwerk von Giuseppe Tornatore aus dem Jahr 1988 das jugendliche Ich des Helden, Salvatore „Toto“ di Vita, gespielt.

Gemalt

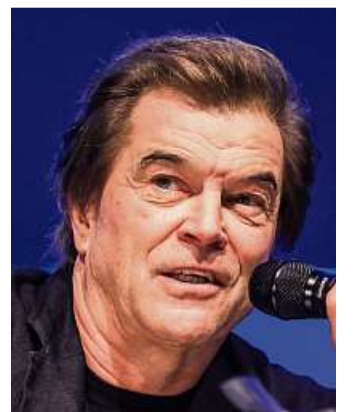
Der britische Popstar **Boy George** (63) singt nicht nur, sondern er malt auch – und zwar andere Sänger. Einige seiner Porträts, die Prince, Madonna und David Bowie zeigen, sollen nun verkauft werden. Der Künstler selbst sagt über seine Werke, es gehe um „Freude, Humor und das Zelebrieren des Andersseins, aber ohne jemanden auszuschließen“.



Boy George

Gehofft

Frontmann **Campino** (62) von den Toten Hosen hat nach dem Wechsel seines Freundes Jürgen Klopp zu Red Bull bekannt, dass er etwas anderes für ihn im Sinn hatte. „Ich war todtraurig und enttäuscht, weil ich gehofft hatte, dass er nach seiner Tätigkeit in Liverpool zu Fortuna Düsseldorf kommen würde“, sagte Campino augenzwinkernd. „Wir haben das oft genug besprochen.“



Campino

Fotos: dpa

Heute gibt es viele Wolken am Himmel. Die Sonne zeigt sich nur ab und zu, und die Temperaturen steigen am Tage auf 17 bis 20 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 11 bis 9 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus östlichen Richtungen.

- 5 km/h Wind
- 22 km/h Böen aus Ost

08:05
18:14

01:22
16:25

0-Grad Grenze: 3300m

Mondphasen

Neumond Zun. Mond Vollmond Abn. Mond

01.11. 09.11. 15.11. 23.11.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

Morgen bieten Sonne und Wolken eine ausgewogene Mischung, und die Temperaturen steigen am Tage auf 19 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 12 bis 9 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus westlichen Richtungen.

- 2 km/h Wind aus West
- 8 km/h Böen aus West

07:07
17:13

01:33
15:39

0-Grad Grenze: 3300m

- schlecht
- normal
- gut

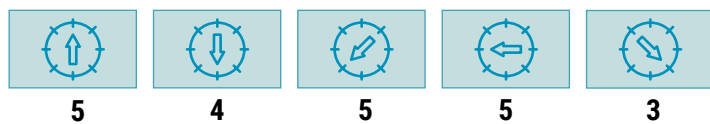
Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
18°	17°	18°	17°	15°
10°	11°	8°	8°	7°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h



GARTENTIPP

Kürbisse: Vor den ersten Frösten schneidet man die reifen Kürbisse ab. Sind sie nicht beschädigt, kann man sie bis zu vier Wochen in einem kühlen Raum aufbewahren. Dazu muss die Schale allerdings sehr fest sein. Der Stielansatz ist verkorkt. Kürbisse eignen sich gut zur Zubereitung von Suppen, aber auch eingelegt und als Marmelade gekocht schmecken sie hervorragend.

LEXIKON

A-Klimate: Sie gehören zu den Klimazonen der Erde und sind die Gebiete, die durch die beiden Wendekreise (23,5° nördliche und südliche Breite) begrenzt werden und in denen die Sonne mindestens einmal im Jahr im Zenit steht. Bezüglich der atmosphärischen Zirkulation handelt es sich um den Bereich zwischen den beiden subtropischen Hochs.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

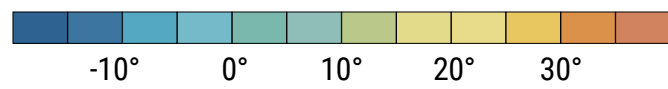
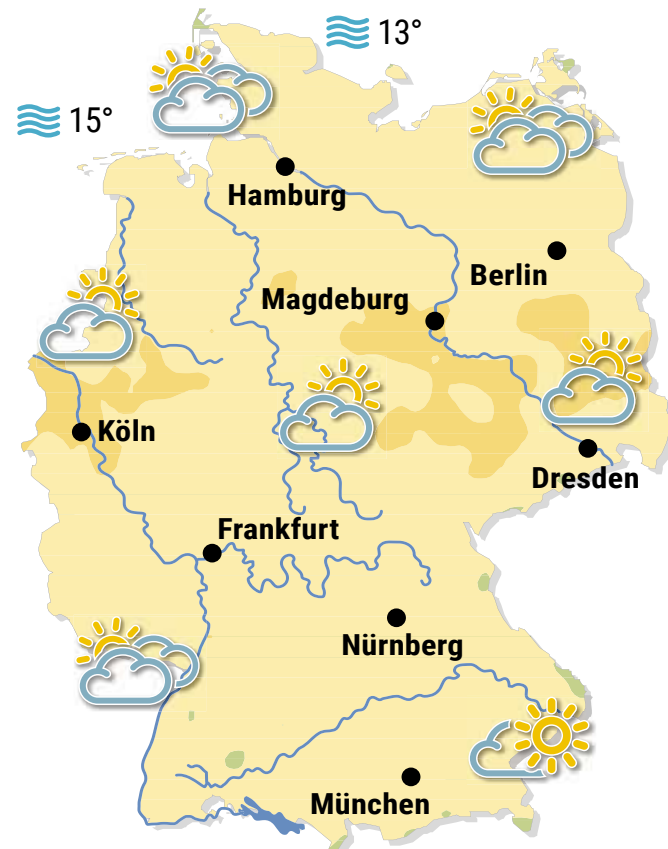
Kolik	Rheumaschmerzen
Niedriger Blutdruck	Kreislauf
Herzbeschwerden	Konzentration
Atemwege	Schlafstörungen

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 517 (-13) cm	Bingen 202 (+1) cm
Worms 205 (+1) cm	Kaub 216 (0) cm
Mainz 299 (+2) cm	Frankfurt 160 (0) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag versteckt sich die Sonne häufig hinter Wolken. Dabei sind die Temperaturen bei maximal 16 bis 20 Grad anzutreffen. In der Nacht ziehen vereinzelt Nebelschwaden über das Land. Zeitweise funkeln jedoch die Sterne. Die Tiefstwerte sinken auf 11 bis 9 Grad.



Berlin wolzig 19°	Magdeburg heiter 20°
Bremen bewölkt 18°	Mannheim bewölkt 19°
Dresden heiter 19°	München heiter 19°
Düsseldorf wolzig 21°	Norderney wolzig 16°
Frankfurt bewölkt 19°	Nürnberg heiter 19°
Freiburg bewölkt 18°	Oberstdorf wolzig 19°
Hamburg bewölkt 17°	Rügen bewölkt 13°
Hannover wolzig 20°	Saarbrücken bewölkt 17°
Helgoland wolzig 14°	Schwerin wolzig 17°
Konstanz wolzig 18°	Stuttgart heiter 19°
Köln bewölkt 20°	Sylt bewölkt 13°
Leipzig wolzig 19°	Zugspitze sonnig 6°

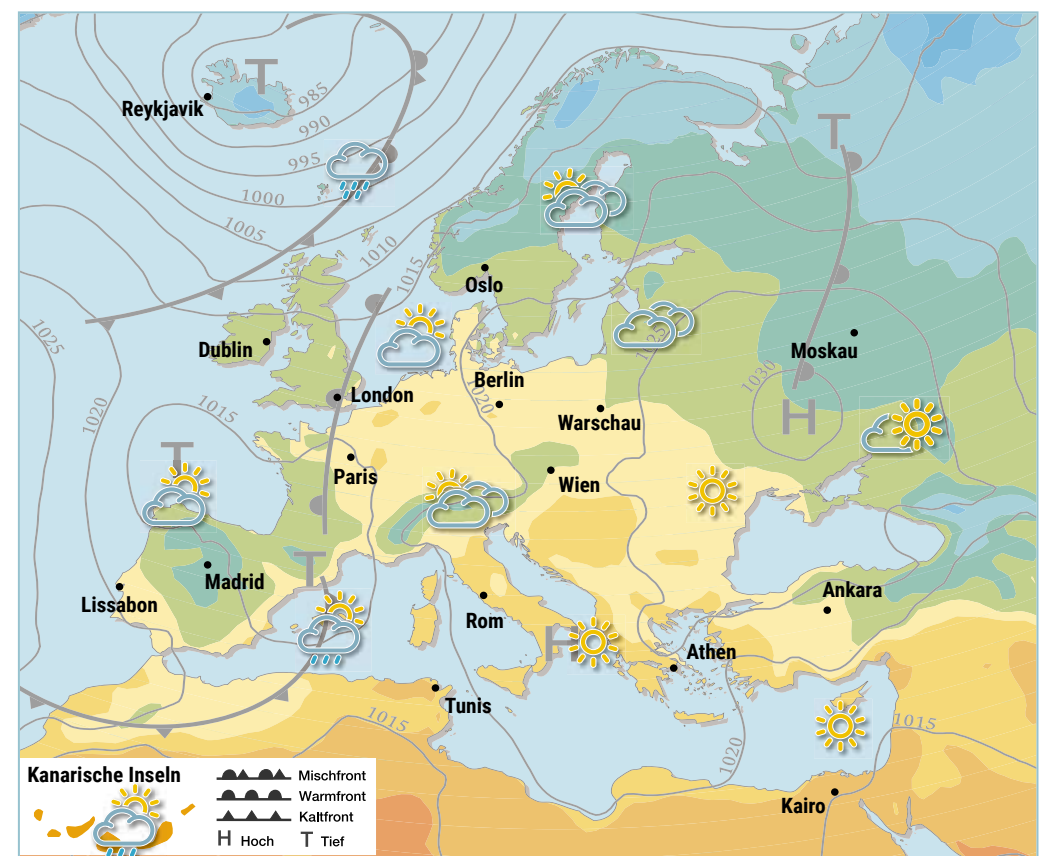
EUROPA UND DIE WELT

Im Mittelmeerraum kommt es teils zu intensiven Niederschlägen. Im Osten und auf dem Atlantik liegen Hochdruckgebiete, was für meist stabiles, sonniges Wetter mit wenig Regen nach Nebelauflösung bewirkt.

Antalya sonnig 27°	Miami wolzig 30°
Athen sonnig 22°	New York heiter 19°
Bangkok heiter 33°	Nizza Schauer 20°
Barcelona Schauer 19°	Oslo wolzig 9°
Bern bewölkt 16°	Palma de M. Schauer 24°
Dublin bewölkt 14°	Paris bewölkt 17°
Istanbul sonnig 19°	Prag wolzig 16°
Kairo sonnig 28°	Reykjavik Regen 6°
Kapstadt wolzig 25°	Rom bedeckt 20°
Las Palmas Schauer 21°	Stockholm bewölkt 13°
Lissabon Schauer 19°	Sydney sonnig 19°
London bedeckt 15°	Tokio bedeckt 22°
Los Angeles wolzig 23°	Warschau wolzig 18°
Madrid bewölkt 16°	Wien bedeckt 14°

MEERE / SEEN

Antalya 24°
Athen 22°
Bodensee 14°
Costa Brava 21°
Gran Canaria 23°
Korsika 21°
Kreta 23°
Lissabon 20°
Mallorca 23°
Neapel 22°
Nizza 20°
Plattensee 13°
Sardinien 21°
St. Tropez 20°
Sylt 14°
Tunis 24°
Varna 17°
Venedig 20°
Zypern 25°



Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG

10

TIPPS DES TAGES



Ein Fall für Conti – Spieler

Frank Stolpe (Mark Waschke), der wegen Bankraubs vor Gericht steht, beteuert, aus Not und Verwirrung gehandelt zu haben, und verspricht Besserung, was ihm die Bewährung einbringt. Die ehrgeizige Staatsanwältin Henry Mahn ist über das überraschende Urteil schockiert. Als die Tatwaffe eines anderen Überfalls in Stolpes Wohnung entdeckt wird, gerät seine Anwältin Anna Conti ins Zweifeln. Getrieben von Neugier beginnt sie, Nachforschungen anzustellen und stößt auf einen alten Fall. **TV-Thriller ▶ 20.15 ZDF**



Ghostbusters: Legacy

Phoebe (Mckenna Grace) zieht mit ihrer Familie ins Haus ihres verstorbenen Großvaters. Dort entdeckt sie, dass Opa ein Geisterjäger war. Bald müssen auch sie und ihre Freunde Geister jagen. **Actionkomödie ▶ 20.15 Sat.1**



Monuments Men

Im Frühjahr 1944 soll eine Gruppe britischer und amerikanischer Kunstexperten unter der Leitung von Frank Stokes (George Clooney) wertvolle von den Nazis geraubte Kunstwerke aufspüren. **Kriegsdrama ▶ 20.15 RTL 2**

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>8.45 neunehalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagerie 11.30 Quarks im Ersten. Magazin 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte. Dokumentationsreihe 13.45 Tagess. 14.00 Mama und der Millionär. TV-Liebeskomödie (D 2005) 15.30 Die Inselärztin: Das Geheimnis. TV-Drama (D 2019)</p> <p>17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 17.52 Das Wetter im Ersten 18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Lea Wagner. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Die Hirschhausen-Show – Was kann der Mensch? Mitwirkende: Smudo, Katrin Bauerfeind, Linda Zervakis. Mod.: Eckart von Hirschhausen. Eckart von Hirschhausen zeigt, zu welchen spektakulären Höchstleistungen wir in der Lage sind. Unterstützung bekommt er vom Billard-Profi Ralph Eckert, den Cheerleaders der Dolphins aus Krefeld und Gedächtniskünstlerin Alisa Kellner.</p> <p>23.15 Tagesthemen 23.35 Das Wort zum Sonntag Magazin. Sprecher: Wolfgang Beck (Hildesheim) 23.40 Wolfsland: Heimsuchung TV-Kriminalfilm (D 2019) Mit Yvonne Catterfeld, Götz Schubert, Jan Dose 1.10 Tagesschau 1.15 Halloween Park Horrorfilm (S 2023)</p>	<p>7.10 Bibi & Tina – Voll verhext! Familienfilm (D 2014) 8.55 Ein völlig verrücktes Halloween. Abenteuerfilm (DK 2021) 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 12.00 einfach Mensch 12.15 Zweibettzimmer. TV-Komödie (D 2017) 13.40 Rosamunde Pilcher: Wenn Fische lächeln. TV-Drama (D 2017) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares</p> <p>16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel Magazin 17.35 Zero Waste: Leben ohne Müll Dokumentation 18.05 SOKO Kitzbühel 19.00 heute / Wetter 19.20 Wetter 19.25 Lena Lorenz</p> <p>20.15 Ein Fall für Conti – Spieler TV-Thriller (D 2023) Mit Désirée Nosbusch, Malaya Stern Takeda, Maximilian Mundt. Regie: Nathan Nill 21.45 Der Alte Krimiserie. Der Mondkönig. In einem See ist ein Mann ertrunken aufgefunden worden, der dem Bayernkönig Ludwig II. verblüffend ähnlich sieht. Erst ein öffentlicher Aufruf bringt Voss' Team Gewissheit, wer der Tote wirklich ist. 22.45 heute journal</p> <p>23.00 Das akt. Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Abendspiel: Werder Bremen – Bayer Leverkusen, FC Augsburg – Bor. Dortmund, FC St. Pauli – VfL Wolfsburg, RB Leipzig – SC Freiburg, VfB Stuttgart – Holstein Kiel 0.25 heute Xpress 0.30 Triathlon: Ironman-WM Herren. Aus Hawaii (USA)</p>	<p>5.15 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 13.05 Barbara Salesch – Das Strafgericht 14.05 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Familienstreit endet für Seniorin im Krankenhaus. Hat Caroline ihre Schwiegermutter Monika tatsächlich die Treppe runtergestoßen? 14.55 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Brutaler Angriff im Jobcenter</p> <p>15.55 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap 16.45 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap 17.45 Gala Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin Moderation: Annika Begiebing</p> <p>20.15 Deutschland sucht den Superstar Show. Recall (1/4). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi. RTL sucht wieder nach „Deutschlands Superstar“. Dieses Jahr in der Jury: Dieter Bohlen, Pietro Lombardi, Beatrice Egli und Loredana. Zum ersten Mal dient ein Freizeitpark als eindrucksvolle Kulisse. Der Europa-Park in Rust ist die perfekte Bühne, um die Castings in Szene zu setzen.</p> <p>23.05 Take Me Out (6) Dateshow Moderation: Jan Köppen 0.15 Deutschland sucht den Superstar Show. Die Castings (10/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi 2.05 Deutschland sucht den Superstar Show. Recall (1/4) 3.15 Take Me Out (6) Dateshow 4.10 Der Blaulicht-Report</p>	<p>5.25 Auf Streife – Die Spezialisten 8.25 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 9.25 Die Spreewaldklinik. Drama. Serie 13.00 Auf Streife. 15-Jährige schreibt heimlich Liebesbriefe an Häftling / Allein zu Haus mit Gewalttäter / Abiturientin wird verfolgt und verschwindet spurlos / Alptraum – Zwei Frauen vernichten ihre 6-jährigen Söhne!</p> <p>18.00 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidat:innen im Publikum sowie Rebecca Mir und Massimo Sinato wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage? 19.55 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 Ghostbusters: Legacy Actionkomödie (USA/CDN 2021) Mit Carrie Coon, Paul Rudd, Finn Wolfhard. Regie: Jason Reitman. Callie zieht mit ihren Kindern auf ein altes Anwesen in Oklahoma. Tochter Phoebe bemerkt, dass im Haus seltsame Dinge vor sich gehen. 22.45 Halloween Ends Horrorthriller (USA 2022) Mit Jamie Lee Curtis, Andi Matichak, Rohan Campbell Regie: David Gordon Green</p> <p>0.55 Friedhof der Kuscheltiere Horrorfilm (USA/CDN 2019) Mit Jason Clarke, Amy Seimetz, John Lithgow 2.25 Exodus: Götter und Könige Fantasyfilm (USA/GB/E 2014) Mit Christian Bale, Joel Edgerton, John Turturro 3.45 Friedhof der Kuscheltiere Horrorfilm (USA/CDN 2019) Mit Jason Clarke</p>	<p>9.05 Mom. Comedyserie 10.25 B Positive 11.50 Die Simpsons. Die 138. Episode, eine Sondervorstellung / Hugo, kleine Wesen und Kang / Auf in den Kampf! / Mr. Burns' Sohn Larry / Der beliebte Amüsierbetrieb / Scheide sich, wer kann 14.50 The Big Bang Theory. Die Date-Variable / Händchen halten, bitte! / Ein blondes Äffchen / Armer Astronaut</p> <p>16.40 How I Met Your Father Comedyserie. Alles paletti! Geburtstagsstress. Mit Hilary Duff 17.45 ProSieben: newstime 17.55 Galileo Plus Magazin. Couchgorilla & Stubentiger (4). „Galileo Plus“ präsentiert ungewöhnliche Haustiere. 19.05 Galileo X-Plorer Magazin</p> <p>20.15 Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf, Nico Santos, Papaplatte, Gülcan Kamps, Timon Krause Sie gehen heute für wertvolle Länderpunkte für Team Joko und Team Klaas an ihre Grenzen: Musiker Nico Santos (in Italien), Twitch-Streamer Papaplatte in Österreich, Moderatorin Gülcan Kamps in Frankreich und Mentalist Timon Krause in Thailand.</p> <p>0.20 Die beste Show der Welt Zu Gast: Max Mutzke (Sänger, Songwriter und Musiker). Gast: Vincent Weiss (Popsänger und Songwriter), Wigald Boning (Komiker), Linda Zervakis (Nachrichtensprecherin und Moderatorin), Olaf Schubert (Comedian), Palina Rojinski (Moderatorin und Schauspielerin), Udo Walz (Starfriseur), Jochen Schropp (Moderator)</p>	<p>7.30 Ein Leben für die Bühne – André Eisermann 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Ernährungs-Docs 10.30 Amt am Limit – Der Staat vor dem Kollaps? Dokumentation 12.00 Klimazeit 12.30 Der Schwarzwaldhof – Forellengraben. TV-Drama (D 2010) 13.58 Fußball: 3. Liga. 12. Spieltag: VfL Osnabrück – 1. FC Saarbrücken</p> <p>16.00 Geld.Macht.Liebe Familiensaga. Die Rheinbergs (1+2) 17.30 Comedy Scheune 18.00 Aktuell / Hierzuland 18.08 Hierzuland 18.15 Menschen und Momente Reportagerie 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 SWR Aktuell</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Lieber reich ond gsond Show. Mitwirkende: Albin Braig, Karlheinz Hartmann. Automechaniker Heinz muss noch abends im Theater als Feuerweh-Dienst schieben. Er träumt von einem besseren Leben und glaubt eine Lösung gefunden zu haben. Er mischt sich im teuren Smoking unter die Gäste von großen Empfängen. 21.45 SWR Aktuell RP 21.50 So war's im Südwesten</p> <p>23.20 Die größten Pop-Kulthits der 80er (7) Show 1.20 Verliebt auf Island TV-Komödie (D 2019) Mit Ann-Kathrin Kramer, Ben Blaskovic, Ferdinand Seebacher Regie: Nico Sommer 2.45 Das Traumpaar TV-Liebeskomödie (D 2008) Mit Jaacki Schwarz, Wolfgang Winkler, Susanne Uhlen. Regie: Ulrich König</p>	<p>6.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 6.45 Die Ratgeber 7.15 wetter 7.30 Sehen statt Hören 8.00 Schau in meine Welt! 8.25 Maintower – News & Boulevard 8.50 hessenschau 9.20 Notarztwagen 7 9.45 Familie Dr. Kleist 10.35 Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz 12.35 Nachtcafé. Talkshow 14.05 Talk Show</p> <p>16.05 Duftender Kuchen aus dem Hessepark 16.50 Erbsensuppe, Brathähnchen und hungrige Hoheiten 17.20 Nat, der Abenteuer 17.45 maintower weekend 18.15 Alles außer Kartoffeln 18.45 Die DIY-Youtuberin 19.30 hessenschau</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Das Geheimnis des Totenwaldes Das Verschwinden / Die dunkle Kraft / Der Doppeldecker / Das Versprechen Im Sommer 1989 verschwindet Barbara Neder, die Schwester des Hamburger LKA-Chefs Thomas Bethge, spurlos aus ihrem Haus in Weesenburg. In einem nahe gelegenen Waldstück sind kurz zuvor zwei Doppelmorde geschehen. Die niedersächsische Polizei scheint überfordert.</p> <p>23.15 Inspector Mathias – Mord in Wales: Blut und Boden Kriminalfilm (GB 2014) Mit Richard Harrington 0.50 Hubert ohne Staller 1.35 Renntercoops Krimiserie 2.25 Inspector Mathias – Mord in Wales: Blut und Boden Kriminalfilm (GB 2014) 3.00 Das Geheimnis des Totenwaldes Krimiserie</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p>12.20 Schmeckt das oder kann das weg? 12.45 WDR aktuell 13.00 Lecker an Bord (7) 13.45 Erlebnisreisen 14.00 Fußball: 3. Liga. 12. Spieltag: Arminia Bielefeld – Alemannia Aachen. Aus Bielefeld 16.00 WDR aktuell 16.15 Lokalzeit Land.schafft. 16.25 Erlebnisreisen 16.30 Land und Lecker (4) 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Der Mann, der in den Dschungel fiel. Kriminalfilm (D 2023) 21.45 Mitternachtsspizzen 22.45 Ladies Night 23.30 Lisa Feller Solo – Dirty Talk</p>	<p>11.15 Das Traumpaar. TV-Liebeskomödie (D 2008) 12.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Damen 2. Lauf 14.05 Der Außenski ist der Chef. Bewegungen im Skisport 14.20 Verrückt nach Meer 15.10 Verrückt nach Meer 16.00 BR24 16.15 Versteckte Paradiese 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagess. 20.15 Die Geschichte vom Brandner Kaspar. Komödie (D/A 2008) 21.45 BR24 22.00 Hundswut. Thriller (D 2024) 0.05 Tauerngold. TV-Abenteuerfilm (D 2003)</p>	<p>8.25 Freiheit siegt. TV-Komödie (A 2004) 9.55 Seine Mutter und ich. TV-Drama (A/D 2010) 11.25 Zuckeroma. TV-Komödie (A 2004) 12.55 Oma wider Willen. TV-Familienfilm (A/D 2012) 14.25 Alles Schwindel. TV-Komödie (A/D 2013) 15.55 Probieren Sie's mit einem Jüngeren. TV-Liebeskomödie (A/D 2000) 17.20 Schon wieder Henriette. TV-Krimi-komödie (A/D 2013) 18.45 Die Notlüge. TV-Komödie (D/A 2017) 20.15 Achterbahn. TV-Kriminalfilm (A 2018) 21.45 Der Tote im See. TV-Kriminalfilm (A 2018) 23.15 Drachenjungfrau. TV-Kriminalfilm (A 2016) Mit Manuel Rubey 0.45 Die Notlüge. TV-Komödie (D/A 2017)</p>	<p>5.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis (1) 9.30 Normal 10.00 Antworten mit Bayless Conley 10.30 Die Arche-Fernseh-kanzel 11.00 Teleshopping. Werbesendung 13.00 Darts: PDC Europameisterschaft. 2. Runde. Aus Dortmund 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 6. Spieltag: SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC. Aus Schwerin 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte. 10. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 10. Spieltag: Fortuna Düsseldorf – 1. FC Kaiserslautern. Aus Düsseldorf 22.30 Fußball: 2. BL. 10. Spieltag 23.00 Darts: PDC Europameisterschaft. 2. Runde. Aus Dortmund 1.00 Cops. Dokumentationsreihe</p>	<p>8.45 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Keinerlei Fragen / Ein Held zu viel. Mit Tom Selleck 10.35 Castle. Krimiserie. Das Fenster zum Hof / Bigfoot ist der Mörder / Wachtel oder Täubchen / Stillstand / Der menschliche Faktor 15.25 Hawaii Five-0. Krimiserie. Auf der Flucht 16.20 newstime 16.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Löse-geld / Countdown 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Der dritte Schütze / Manipuliert. Mit Julian McMahon 0.15 Hawaii Five-0. Krimiserie. Gefangen. Die Leiche der verschwundenen Amanda wird nach zehn Jahren gefunden.</p>	<p>5.00 Medical Detectives 6.00 CSI: NY 6.40 Criminal Intent. Krimiserie. Kriegsverbrechen / Blutrache / Im Netz der Kidnapper / Adel vernichtet / Der Richter und sein Henker / Mörder / Wachtel oder Täubchen / Stillstand / Der menschliche Faktor 15.25 Hawaii Five-0. Krimiserie. Auf der Flucht 16.20 newstime 16.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Löse-geld / Countdown 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Der dritte Schütze / Manipuliert. Mit Julian McMahon 0.15 Hawaii Five-0. Krimiserie. Gefangen. Die Leiche der verschwundenen Amanda wird nach zehn Jahren gefunden.</p>	<p>6.00 logo! 6.10 Q Pootle 5 6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitso und das zottelige Alphabet 8.20 Animanimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 Sing-Alarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo 12.00 Bibi und Tina 13.15 Bibi & Tina: Mädchen gegen Jungs. Familienfilm (D 2016) 15.00 Bibi & Tina – Tohuwabohu Total! Jugendfilm (D 2017) 16.45 Bibi Blocksberg 17.55 Animanimals 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Checkerin Marina. Magazin 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Crazy Fun Park. Abenteuerserie</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 26.10. – 1.11.2024



WIDDER
21.03. bis 20.04.

Sie sprühen im Moment nur so vor gutten Ideen. Geben Sie sich alle Mühe, diese auch zu realisieren. Dadurch könnten Sie Ihre Vorgesetzten schwer beeindruckten.



STIER
21.04. bis 20.05.

Seien Sie selbstbewusster und senden Sie Ihrem Gegenüber klare Signale. Offenbaren Sie Ihre Gefühle unmissverständlich. Nur so erreichen Sie Ihr Ziel.



ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Eine kleine Schummelei hilft Ihnen, ein Ziel schnell zu erreichen. Ab und zu darf man sich so etwas leisten. Lassen Sie das aber nicht zur Gewohnheit werden.



KREBS
22.06. bis 22.07.

Jemand lässt nichts unversucht, Sie zu provozieren. Lassen Sie sich nicht darauf ein. Sie wissen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Machen Sie weiter.



LÖWE
23.07. bis 23.08.

Ganz entgegen Ihrer Natur verhalten Sie sich momentan äußerst zurückhaltend. Lassen Sie sich nicht von anderen einschüchtern. Werden Sie wieder Herr der Lage.



JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Sie haben sich jetzt dazu entschlossen, eine komplexe Problemstellung anzugehen. Bleiben Sie unbeirrt am Ball und holen Sie sich notfalls kompetente Hilfe.

FERNSEHEN AM SONNTAG

11

TIPPS DES TAGES



Apollo 13

Am 11. April 1970 starten die Astronauten Jim Lovell (Tom Hanks, r.), Fred Haise (Bill Paxton, l.) und Jack Swigert (Kevin Bacon) mit „Apollo 13“ zu einer Mondmission. Drei Tage später explodiert ein Sauerstofftank. Lebensnotwendige Systeme werden zerstört. Die Raumkapsel lässt sich nicht mehr steuern und im Kontrollzentrum Houston bricht Hektik aus. Um zu überleben, muss die dreiköpfige Besatzung improvisieren. Gene Kranz und seine Techniker versuchen verzweifelt, die Männer zu retten. **Abenteuerfilm ▶ 20.15 RTL 2**



Guardians of the Galaxy Vol. 2

Die Guardians um den „Star-Lord“ Peter (Chris Pratt) sollen den Heimatplaneten der Sovereigns und ihre heiligen Energiezellen schützen. Doch Rocket stiehlt einige davon. **Sci-Fi-Film ▶ 20.15 Pro 7**



Der Clou

Chicago in den 1930er-Jahren: Der Trickbetrüger Johnny Hooker (Robert Redford) und der Gauner Henry Gondorff schließen sich zusammen, um sich an einem Gangsterboss zu rächen. **Krimikomödie ▶ 20.15 Arte**

ARD

11.00 Siebenschön. TV-Märchenfilm (D 2014) 12.03 Presseclub. Diskussion 12.45 Europamagazin – Bericht aus Brüssel. Magazin 13.15 Die fünf Geparde. Dokumentation 14.03 Die Küstenpiloten: Kleine Schwester, großer Bruder. TV-Drama (D 2020) 15.30 Die Küstenpiloten: Mütter und Töchter. TV-Drama (D 2020) Mit Nadine Boske

17.00 **HD** **BRISANT** Magazin 17.45 **HD** **Tagesschau** 18.00 **HD** **Bericht aus Berlin** 18.30 **HD** **Madrid – Marokko** 19.15 **HD** **Sportschau** Fußball: Bundesliga: 2. Liga, 10. Spieltag, SV Darmstadt 98 – SSV Ulm 1846 Fussball, 1. FC Magdeburg – Hannover 96 u.a.

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **Tatort: Dein gutes Recht** Kriminalfilm (D 2024) Mit Ulrike Folkerts, Lisa Bitter, Sandra Borgmann. In der Anwaltskanzlei Prinz wird ein Mann erschossen. Odenthal und Stern glauben, dass die Kanzleichefin Adressatin des Verbrechens war.

21.45 **HD** **BR** **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Die drei Hexen** Kriminalfilm (NZ 2021) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Aidee Walker

23.15 **HD** **Tagesthemen** 23.35 **HD** **ttt** Magazin 0.05 **HD** **Druckfrisch** Magazin. U.a.: „Antichristie“ von Mithu Sanyal (Hanser) 0.35 **★** **HD** **Im Rausch der Tiefe** Abenteuerfilm (F/1 1988) Mit Jean-Marc Barr, Jean Reno, Rosanna Arquette Regie: Luc Besson 2.45 **HD** **Tagesschau**

ZDF

9.03 Risse in unserer Gesellschaft 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Händlerstücke. Magazin 11.55 heute Xpress 12.00 Bares für Rares – Lieblingsstücke. Doku-Soap 14.10 Duell der Gartenprofis. Show 14.55 Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan. Doku-Soap 15.40 heute Xpress 15.45 Greenwashed?. Reportage

16.15 **HD** **Die Rosenheim-Cops** 17.00 **HD** **heute** 17.15 **HD** **sportstudio reportage** 18.00 **HD** **Lachgas Reportage** 18.30 **HD** **Hast du dein Leben unter Kontrolle?** Dokureihe 18.55 **HD** **Aktion Mensch** 19.10 **HD** **Berlin direkt** Magazin 19.30 **HD** **Ein Tag in ...**

20.15 **HD** **Nächste Ausfahrt Glück – Endlich ich** TV-Komödie (D 2024) Mit Valerie Niehaus, Dirk Borchardt, Ernst Stötzner. Eine Kindergärtnerin betreut ein gehörloses Mädchen mit Eltern, die über die richtige Erziehungsmethode streiten. 21.45 **HD** **heute journal** 22.15 **HD** **The Chelsea Detective** Detektivserie. Im blauen Zimmer. Ein Galeriemanager wird ermordet und ein wertvolles Gemälde gestohlen.

23.45 **HD** **Precht** Gespräch Frustrierte Gesellschaft – wie Gefühle die Politik bestimmen. Zu Gast: Eva Illouz (Soziologin) 0.30 **HD** **heute Xpress** 0.35 **HD** **Rätselhafte Orte der Geschichte** Dokumentationsreihe. Geheimnis Berlin 1.20 **HD** **Marie fängt Feuer: Spiel des Lebens** TV-Heimatfilm (D 2021) Mit Stefan Murr

RTL

5.00 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap 9.05 **★** **Go Trabi Go**. Komödie (D 1991) Mit Wolfgang Stumph 11.00 **★** **Go Trabi Go 2** – Das war der wilde Osten. Komödie (D 1992) 12.55 Deutschland sucht den Superstar. Show. Recall (1/4). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi 15.45 Die Unvernünftigen (7) Doku-Soap

17.45 **★** **HD** **American Football: NFL** Week 8: Cincinnati Bengals – Philadelphia Eagles. Aus Cincinnati (USA). Kommentar: Mitja Lafere, Jan Steckler. Jeden Sonntag steht die Primetime mit mindestens zwei Live-Spielen der Regular Season im Zeichen von American Football.

21.05 **★** **HD** **American Football: NFL** Week 8: Seattle Seahawks – Buffalo Bills. Aus Seattle (USA) Moderation: Jana Wosnitza Stötzner. Florian Schmidt-Sommerfeld. Experten: Sebastian Vollmer, Patrick Esume NFL-Action direkt aus Seattle – In Woche 8 der Regular Season präsentiert RTL das packende Duell zwischen den Buffalo Bills und den Seattle Seahawks live aus dem Lumen Field (Kickoff 21:05 Uhr).

0.45 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Todesrausch / Die Tote im Beton / Im Blut vereint / Der Schattenmann. In der Wüste wird die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der an einer Überdosis Drogen starb. 4.05 **HD** **Der Blaublicht-Report** 4.35 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Über den Wolken. Mit William Petersen

SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin 12.10 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 12.40 **★** **Spione Undercover** – eine wilde Verwandlung. Animationsfilm (USA 2019) 14.45 **★** **Angry Birds 2**. Animationsfilm (USA/FIN/GB/CDN/AUS 2019)

16.35 **★** **HD** **Fack ju Göhte** Komödie (D 2013) Mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Karoline Herfurth Der Ganove Zeki Müller landet wider Willen als Lehrer an einer Gesamtschule und bekommt die schlimmste Klasse. 18.55 **HD** **Julia Leischik sucht ...** 19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **★** **HD** **Fack ju Göhte 2** Komödie (D 2015) Mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Karoline Herfurth, Zeki Müller, Pauker wider Willen, jagt weiter Diebesbeute nach und landet mit seiner Chaos-10b auf einer Klassenfahrt im fernen Thailand. 22.35 **★** **HD** **Abikalyse** Komödie (D 2019) Mit Reza Brojerdi, Lea van Acken, Lucas Reiber Vier Freunde wollen zum Schulende mit ihrer Außenseiter-Rolle abschließen.

0.35 **★** **HD** **Fack ju Göhte** 2 Komödie (D 2015) Mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Karoline Herfurth. Regie: Bora Dagtekin 2.40 **★** **HD** **Abikalyse** Komödie (D 2019) Mit Reza Brojerdi, Lea van Acken, Lucas Reiber **HD** **Auf Streife** Doku-Soap. Falscher Sohn. Ein 16-Jähriger gibt sich nach einem Einbruch als Sohn des Hauses aus. 4.20 **HD** **Auf Streife** Doku-Soap. Falscher Sohn. Ein 16-Jähriger gibt sich nach einem Einbruch als Sohn des Hauses aus.

PRO 7

5.30 EURKA – Die geheime Stadt 6.15 Mom. Der böse Zauberer / Ein Abend für Marjorie / Die dankbare Alkoholikerin 7.35 Galileo 8.30 Galileo. Magazin 9.35 Galileo. Magazin 10.40 Die Job-Touristen: Wir lernen jetzt was Richtiges. Show 12.55 Die beste Show der Welt. Moderation: Jeannine Michaelens, Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf

16.25 **HD** **taff weekend** „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade? 17.45 **HD** **ProSieben: newstime** 17.55 **HD** **Galileo X-Plorer** Secrets of Washington. „Galileo X-Plorer“ ist kurz vor der US-Wahl unterwegs in Washington, D.C. 20.15 **★** **HD** **Guardians of the Galaxy Vol. 2** Sci-Fi-Film (USA 2017). Die Guardians und ihr Anführer Star-Lord streifen als Söldner durch das Universum. Sie bekommen den Auftrag, die Energiereserve eines genetisch gezüchteten Volkes zu beschützen, da ein Monster deren Batterien fressen will. Als die Guardians die Kreatur unschädlich gemacht haben, verdirbt es sich aber der modifizierte Waschbär Rocket mit den Auftraggebern.

23.00 **★** **HD** **Avengers: Age of Ultron** Fantasyfilm (USA/D 2015) Mit Robert Downey Jr., Chris Hemsworth, Mark Ruffalo Regie: Joss Whedon 1.50 **★** **HD** **The Princess Fantasyfilm** (USA 2022) Mit Joey King. Regie: Le-Van Kiet 3.40 **★** **HD** **Final Destination** 4 Horrormovie (USA 2009) Mit Shantel VanSanten, Nick Zano

SWR RP

10.05 Das Abenteuer unseres Lebens 10.35 Abenteuer Großfamilie! 11.05 Fuchs und Gans 11.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 12.45 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume. Komödie (D 2021) 14.15 Der Schwarzwaldhof – Lauter Liebe. TV-Drama (D 2012) 15.45 Comer See, da will ich hin!. Dokumentation. Moderation: Simin Sadeghi

16.15 **HD** **Kochs anders** 17.00 **HD** **Einfach & köstlich** 17.30 **HD** **Kann Mann Feminist sein?** Dokumentation 18.00 **HD** **SWR Aktuell** 18.15 **HD** **Handwerkskunst!** 18.45 **HD** **Treffpunkt** 19.15 **HD** **Die Fallers** Ohne Meldung 19.45 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **Von Südtirol an den Gardasee** Doku. Die Reise durch die schönsten Provinzen Norditaliens führt von den Gipfeln der Dolomiten bis zum Gardasee. 21.45 **HD** **Bundesliga am So.** 8. Spieltag: VfL Bochum 1848 – FC Bayern München, 1. FC Union Berlin – Eintracht Frankfurt, 1. FC Heidenheim 1846 – TSG Hoffenheim 22.05 **HD** **Sport** 22.50 **HD** **Mörderisches Duo?**

0.20 **★** **HD** **Casino** Gangsterfilm (USA/F 1995) Mit Robert De Niro, Sharon Stone, Joe Pesci Regie: Martin Scorsese 3.05 **HD** **Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume** Komödie (D 2021) Mit Leo Reisinger, Wilke Hegenbarth, Antonia Bill. Regie: Sibylle Tafel 4.35 **HD** **Handwerkskunst!** Dokumentationsreihe

HR

7.25 Nat. der Abenteurer 7.50 hessenschau 8.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.10 In aller Fr. 9.55 Marathon: Frankfurt-Marathon 12.30 Die DIY-YouTuberin – Nähen für den Weltrekord 13.15 Der Camping-Check 14.00 Wellness-Oasen zwischen Schwarzwald und Bali 14.45 Unentdecktes Nordnamibia (1/2) 15.30 Alles Wissen. Magazin

16.15 **HD** **Mex – Das Marktmagazin** 17.00 **HD** **Mittendrinn** Dokumentationsreihe. Jumbo hautnah – Abenteuer 747-400 17.45 **HD** **Hessen und die Flüchtlinge – Wie geht das?** 18.30 **HD** **Marathon: Frankfurt-Marathon** Die Zsgf. 19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **Die Aufräumexpertin** Reportage. Wie optimiere ich meinen Keller? / Wie organisiere ich meinen Kleiderschrank? 21.15 **HD** **Zwei Hände, ein Traum. Hofsanierung als Lebensaufgabe** (2/2) Dokumentation 21.45 **HD** **Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: VfL Bochum 1848 – FC Bayern München, 1. FC Union Berlin – Eintracht Frankfurt, 1. FC Heidenheim 1846 – TSG Hoffenheim

22.05 **HD** **Marathon: Frankfurt-Marathon** Zusammenfassung **strassenstars** Show Mit Mia (Frankfurt), Lothar (Treysa), Patricia (Seeheim) 23.35 **HD** **Das große Hessenquiz** **strassenstars** Show. Mit Manfred (Reinheim), Monika (Frankfurt), Atilla (Schwalmstadt) 1.20 **HD** **Café Waldluft** Dokumentarfilm (D 2015)

WDR

8.20 Strawinsky in Hollywood 9.15 Kölner Treff 11.15 Geheimnis Hohes Venn – Das faszinierende Moor in der Eifel 12.00 Land und Lecker (4) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Alles Klara 15.10 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Kroatiens Auenland 17.00 Wildes Slowenien 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagesschau. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show. Mit Arnd Zeigler 22.45 Rentnercops 23.35 Hubert und Staller 1.10 Achim Reichel – Der Spieler

BAYERN

10.00 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf 11.00 Der Sonntagsstammtisch 12.00 quer. Magazin 12.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf 14.05 Traumhäuser 14.45 Querbeet 15.15 Landfrauenküche 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Einfach & köstlich. Magazin 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau. 20.15 Musik in den Bergen 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 kinokino extra 23.30 **★** **Die Geschichte vom Brandner Kaspar**. Komödie (D/A 2008)

3SAT

11.15 Lilly Schönauer: Liebe mit Familienanschluss. TV-Romanze (D/A 2012) 12.45 Ein Sommer im Burgenland. TV-Romanze (A 2015) 14.15 Expedition ins Schiff – Nationalpark Neusiedler See 15.00 Naturerbe Österreich 16.30 Lilly Schönauer: Paulas Traum. TV-Romanze (A/D 2009) 18.00 Myths Ausserland 18.45 Lungau 19.30 Das Tote Gebirge – Wunderwelt des Lebens 20.15 Tod in den Bergen. TV-Thriller (A/D 2013) 21.45 Der Schutzengel. TV-Kriminalfilm (A/D 2022) 23.15 Die Toten vom Bodensee. Kriminalfilm (D/A 2014) 0.45 Tod in den Bergen. TV-Thriller (A/D 2013) Mit Ursula Strauss

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 14.00 Darts: PDC Europameisterschaft. Viertelfinale. Aus Dortmund. Im letzten Jahr musste sich Luke Humphries im Viertelfinale gegen seinen Landsmann James Wade mit 6:10 geschlagen geben. 17.00 Poker: World Series. \$2,500 No-Limit Hold'em Freeze-out 1/2 18.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 19.00 Darts: PDC Europameisterschaft. Halbfinale & Finale. Aus Dortmund 23.00 Poker: World Series. \$2,500 No-Limit Hold'em Freeze-out 2/2 0.00 Die PS-Profis. Doku-Soap

KABEL1

5.35 The Mentalist. Neun Jahre kein Wort / Sieben Namen / Lilien in der Wüste / Redbird / Höhenangst 9.50 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Unter Beschuss / Ersatzfamilie. Der Redner einer rechtsradikalen Kundgebung wird auf dem Unigelände tot aufgefunden. 11.40 Morlock Motors – Das Team 12.55 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 newstime 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 20.15 Deutschlands größte Geheimnisse 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin 0.25 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald. Doku-Soap

VOX

5.00 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Lebenslänglich 5.50 CSI: NY 6.45 Criminal Intent 16.00 Biete Rostlaube, suche Traumauto. Moderation: Panagioti Petridou 17.00 auto mobil 18.10 Die Beet-Brüder (7) Doku-Soap. Moderation: Ralf Ender, Ralf Dammasch, Claus Scholz 20.15 Sing meinen Schlager (2) 23.10 Prominent! Magazin. Moderation: Laura Dahm, Amira Aly. Promi-Magazin über die Stars und Sternchen dieser Welt. 23.55 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Verwirrende Beweise / Explosive Botschaft / Im Wahn / Überführt / Todesschützen / Haarige Spuren / Verräterische Abdrücke

KIKA

6.00 logo! 6.10 Max & Maestro 6.35 Mirette ermittelt 7.05 Tib und Tumtum 7.45 Yakari 8.20 Geschichten von überall 8.35 Team Timster 8.50 neunehalb 9.00 Checker Tobi 9.25 Bibi Blocksberg – Eene Meene Eins, Zwei, Drei!. TV-Zeichentrickfilm (D 2005) 10.40 Rudis Rasselbande 10.50 Rudis Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Hängel und Gretel. TV-Märchenfilm (D 2006) 13.15 **★** **Bibi & Tina** – Einfach Anders. Familienfilm (D 2022) 14.55 Bibi Blocksberg 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Der grässliche Ghul. Animationsfilm (GB 2022) 17.55 Animaniacs 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch!. Magazin 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+ 19.50 logo!. Magazin

NDR

9.00 Nordmag. 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Mag. 10.30 buten un binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Am Fuß der Berge – Das Alpenvorland 12.15 Tür an Tür. TV-Komödie (D 2013) 13.45 50 Gründe 15.15 Hofgeschichten 16.00 Rute raus, der Spaß beginnt! 16.30 Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc 17.00 Bingo! 18.00 Hanselbäck 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 Kaum zu glauben! 22.50 Sportclub 23.35 Grönlands Fußballhelden – Finale auf Disko Island 0.05 Quizduell – Olymp

PHOENIX

5.15 Traumziele Südostasiens 8.00 Singapur – Zukunftstadt in den Tropen. Dokumentation 8.30 Myths – Die größten Rätsel der Geschichte. Dokumentationsreihe 11.15 Ukraine Krieg nachgehakt. Magazin 11.30 persönlich 12.00 Presseclub. Diskussion 12.45 Presseclub – nachgefragt. Diskussion 13.00 die diskussion 14.00 Geheimnisse Amerika 17.00 Traumziele Südostasiens 20.00 Tagesschau. 20.15 Nachrichten, die die Welt bewegen. Dokumentationsreihe 23.15 phoenix satire. Show 0.45 Vom Mont Blanc ans Mittelmeer. Dokumentation 2.15 Südtirols Sehnsuchtsberge. Dokumentation

ARTE

10.35 Die Mythen der Wikinger 12.15 Mit dem Zug ... 13.10 Irlands Küsten. Leben zwischen Land und Meer. Dokumentarfilm (IRL/F 2023) Regie: Shane Brennan 14.45 **★** **Mr. & Mrs. Bridge**. Drama (USA/CDN/GB 1990) 16.45 Zeit der Narren 17.40 Guido Sant'Anna beim Rheingau Musik Festival 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (3/11) 19.10 Journal 19.30 Der Mississippi: Die Seele Amerikas 20.15 **★** **Der Clou**. Krimikomödie (USA 1973) 22.20 Robert Redford 23.15 Paul Newman – Der unwiderrstehliche Typ 0.10 Zum 30. Jubiläum des Kammerchors Accentus – Geistliche Musik von Mendelssohn

EUROSP. 1

8.30 Ski alpin: Weltcup 9.00 Ski alpin: Weltcup 9.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf. Aus Sölden (A) 11.30 Ski alpin: Weltcup 12.15 Ski alpin: Weltcup 12.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf. Aus Sölden (A) 14.00 Snooker: Northern Ireland Open. Finale. Aus Belfast. Rekordsieger der Northern Ireland Open ist Judd Trump mit vier Titeln. 17.00 Ski alpin: Weltcup 17.15 Mein neuer Alter 18.15 17.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf 18.30 Snooker: Northern Ireland Open. Finale. Aus Belfast 19.40 The Minute 19.45 Snooker: Northern Ireland Open. Finale. Aus Belfast 23.00 Ski alpin: Weltcup 0.00 Ski alpin: Weltcup

RTL2

5.35 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.00 Sailor Moon. Die Talismane 11.25 Dragon Ball 12.20 Pokémon. Animeserie. Apollo vs. Kadabra / Rasaff dreht durch. Mit Madeleine Blaustein 13.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (1) 15.15 „Die Schnäppchenhäuser“ Spezial (2) Doku-Soap 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motomag 20.15 **★** **Apollo 13**. Abenteuerfilm (USA/GB/CDN/J 1995) 23.00 **★** **13 Minutes** – Jede Sekunde zählt. Actionfilm (USA/CDN 2021) Mit Trace Adkins 1.10 **★** **Apollo 13**. Abenteuerfilm (USA/GB/CDN/J 1995)

MDR

13.38 MDR aktuell 13.40 Hebammen mit Herz – Babyglück in Sachsen 14.10 **★** **Der Sommer, als ich fliegen lernte**. Jugendfilm (SRB/KRO/BUL/SK 2022) 15.35 MDR aktuell 15.40 **★** **Hans im Glück**. Märchenfilm (D 1999) 16.50 **★** **Die falsche Prinz**. Märchenfilm (CS/BUL 1956) 18.00 aktuell 18.05 **Brisant** 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live – Tätern auf der Spur 20.15 Damals war's – Die Doku. Dokumentationsreihe 21.45 aktuell 22.00 Sportschau 22.20 Der Mann, der nie im All war. Dokumentarfilm (D 2023) 23.55 The Last Relic – Rebbe. Russisch. Resigniert.. Dokufilm (D 2024)

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung. Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 26.10. – 1.11.2024

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Sie neigen zu voreiligen Entschlüssen. Vorsicht, unternehmen Sie nichts, was Sie später bereuen könnten. Nehmen Sie sich mehr Zeit und handeln Sie mit Bedacht.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Machen Sie aktuell keine Zusagen, die Sie später nicht halten können. Sie geraten sonst in eine Zwangslage. Ihrer Gesundheit zuliebe sollten Sie mehr Sport treiben!

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Momentan scheint vieles in Ihrem Leben schiefe zu laufen. Lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen. Sie sind doch sonst nicht so leicht unterzuzukriegen.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Haben Sie sich in letzter Zeit auch immer korrekt verhalten? Es wäre von Vorteil, wenn Sie sich über die Folgen und Auswirkungen Ihrer Handlungen bewusst werden.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Sie sind zurzeit sehr dünnhäutig. Versuchen Sie, nicht jede unbedachte Äußerung auf die Goldwaage zu legen. Und beziehen Sie nicht jede Anspielung auf sich.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Jemand verbreitet Unwahrheiten über Sie. Lassen Sie sich das nicht gefallen! Gerüchten können Sie vorbeugen, indem Sie den Schwätzer zur Rede stellen.

Wenn es auf dem Kopf juckt

Läuse sind zwar nicht gefährlich, aber lästig – wie wird man sie wieder los?

Von Tanja Liebmann-Décombe

Kopfläuse sind winzig. Zwar gibt es größere und kleinere, aber im Durchschnitt sind sie in etwa so groß wie ein Sesamkorn. Wie es ihr Name schon verrät, leben die sechsbeinigen Tiere auf dem Kopf von Menschen. Genauer gesagt auf deren Kopfharen. Dort klammern sie sich mit ihren Greifklauen fest. Doch nicht nur das: Mit ihren Mundwerkzeugen können sie die Kopfhaut aufritzen und dann die darunter liegenden Blutgefäße anzapfen. Das tun sie alle zwei bis sechs Stunden.

Dass sie das tun, ist nicht weiter schlimm oder gefährlich, denn sie können keine Krankheitserreger wie Bakterien oder Viren übertragen. Allerdings können Kopfläuse einen lästigen Juckreiz verursachen. Das liegt unter anderem am Aufritzen der Kopfhaut und am Speichel der Läuse. Wenn es dich kurz mal am Kopf juckt, musst du zwar nicht gleich Angst haben, dass du Läuse hast. Aber wenn es dich immer wieder juckt, solltest du deine Eltern bitten, mal genauer nachzusehen. Auch,



wenn es in deiner Klasse oder an deiner Schule Kinder gibt, die Kopfläuse haben, ist es wichtig, eine Kopfkontrolle zu machen.

Falls dabei rauskommt, dass du Läuse hast, musst du dich nicht schämen! Jeder Mensch kann Kopfläuse bekommen und denen ist es egal, ob ein Kopf sauber oder schmutzig ist. Tatsächlich ist es sogar so, dass Läuse reinliche Haare bevorzugen. Es stimmt also nicht, dass man Läuse

bekommt, wenn die Haare nicht gewaschen sind. Wenn du Läuse hast, ist dann aber genau das wichtig: Haare waschen, und zwar mit speziellen, öligen Shampoos, die die Läuse abtöten. Es gibt auch Tinkturen, und oft empfiehlt es sich, mit einem Läusekamm die Läuse und die Nissen – das sind die Eier der Tiere – auszukämmen. Die Mittel muss man mehrmals benutzen, um sicherzugehen, dass keine Läuse übrigbleiben, die dann wieder Nachwuchs erzeugen können. Zwar trocknen Kopfläuse aus, wenn sie keine Nahrung bekommen, weshalb sie sich

nur selten auf Kopfkissen, Bürsten oder Mützen verirren. Trotzdem empfiehlt es sich, Gegenstände, auf die sie gelangt sein könnten, für etwa drei Tage in eine Plastiktüte zu packen. Danach sind darauf – wenn überhaupt – nur noch tote Läuse zu finden. Und noch etwas solltest du wissen: Kopfläuse können nicht fliegen oder springen, aber sie können über die Haare schnell von einem Kopf zum anderen wuseln. Stecke also am besten nicht deinen Kopf mit Freundinnen und Freunden zusammen, wenn es in deiner Klasse oder Schule gerade „Läusealarm“ gibt.

Fotos: kwanchaichaiudom / alevanda / grafikplusfoto / Yael Weiss alle stock.adobe.com, Patrick Pleul/dpa, Comic: Das DesignDoppel

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

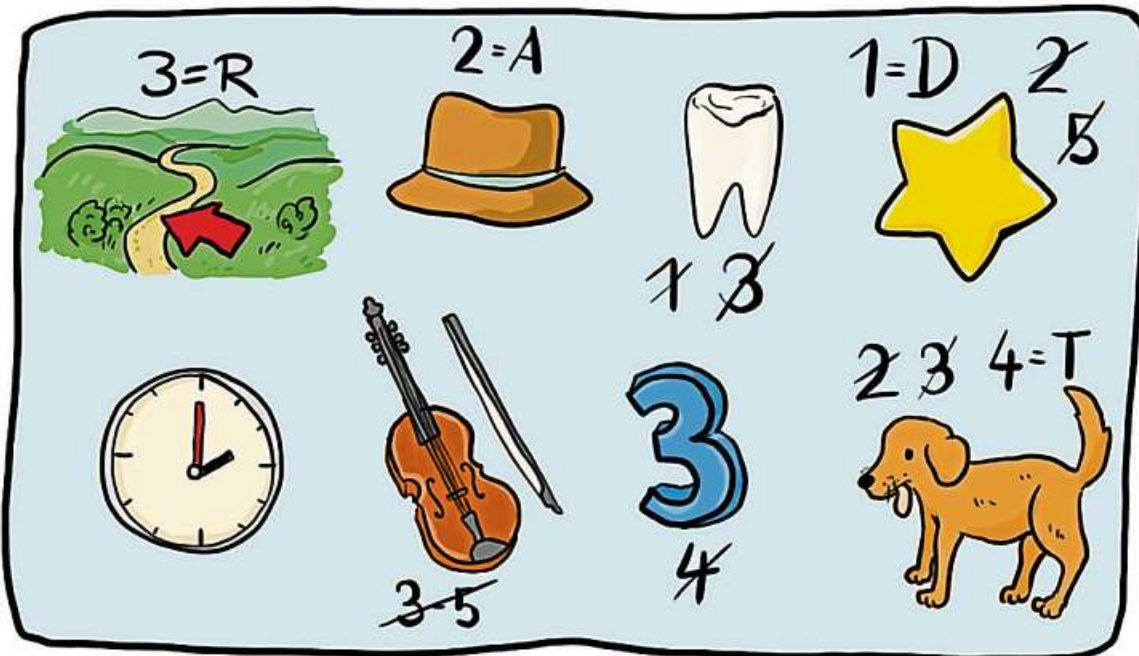
06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Welcher Tag hat 25 Stunden?

Glaubst du, jeder Tag hat 24 Stunden? Das stimmt nicht ganz. Es gibt einen Tag im Jahr, der sogar 25 Stunden hat: nämlich immer der letzte Sonntag im Oktober. Am Sonntag, 27. Oktober, werden die Uhren auf die Winterzeit umgestellt. Der Zeiger wird um drei Uhr früh auf die zwei zurückgestellt. Du kannst also eine Stunde länger schlafen. Erst am letzten Sonntag im März wird uns diese Stunde wieder „gestohlen“. Steht der Zeiger an diesem Tag auf zwei Uhr nachts, wird er auf die drei vorgestellt. Dieser Tag hat dann nur 23 Stunden! Und noch ein Tipp, wie du dir das mit der Zeitumstellung gut merken kannst: Im Frühjahr werden die Gartenmöbel vor die Tür gestellt. Genau wie die Uhr eine Stunde vorgestellt wird. Im Winter werden die Gartenmöbel dann wieder zurückgestellt – genau wie die Uhr. (nig)

KLEINE KNOBELEI



Worüber wundert sich Max?

Lösung: Wer hat an der Uhr gedreht?

Witzig

Schimpft die Gespenster-Mama mit ihrem Jungen: „Du sollst spuken, nicht spucken!“



POPEL
by Trantow



Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina
Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997



Der Wochenmarkt am Freitag war eine gute Gelegenheit für die Polizei mit Bürgern ins Gespräch zu kommen und deren Aufmerksamkeit für das Thema Einbruchschutz zu erhöhen.

Foto: suk

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Streit um die Presseähnlichkeit der öffentlich-rechtlichen Sender beschäftigt Verlage, Gerichte und in dieser Woche auch die Ministerpräsidenten. Anfang dieser Woche haben sich die Protagonisten der südwestdeutschen Medienlandschaft vor dem Landgericht Stuttgart getroffen. 16 Zeitungsverlage auf der einen Seite, der Südwestrundfunk (SWR) auf der anderen. Es geht um die SWR-App „Newszone“ aus dem Jugendangebot Dasding.de. Sie wurde vor zwei Jahren per Eilentscheid untersagt und dann doch wieder erlaubt. Im November will das Landgericht entscheiden, aber der Dauerstreit um die harmlos wirkende Nachrichten-App hat sich festgefressen, weil er eine sehr grundsätzliche Dimension hat. Diese Grundsatzzfrage ist auch Thema der Ministerpräsidenten, die am Donnerstag und Freitag in Leipzig über die Reform des Medienstaatsvertrags beraten.

Anlass des Konflikts ist das Verbot „presseähnlicher“ Online-Angebote im Medienstaatsvertrag, früher Rundfunkstaatsvertrag. Das Verbot ist eine Art Verlegerschutzklausel, die verhindern soll, dass der mit Beitragsmilliarden finanzierte öffentlich-rechtliche Rundfunk den privaten Zeitungsverlagen das Wasser abgräbt. „Presseähnlich“ ist also ein Zauberwort, das die alte Medienordnung ins Internet retten sollte, in der die publizistischen und geschäftlichen Sphären einigermaßen sauber getrennt waren. Die Rundfunkanstalten sendeten lineare Fernseh- und Radioprogramme, die Zeitungsverlage bedruckten Papier – und man kam sich nicht oft in die Quere.

Nur wirkt der Zauber nicht mehr. Die einst getrennten Welten prallen im Internet überall dort aufeinander, wo öffentlich-rechtliche Sender wie privatwirtschaftliche Verlage mit vergleichbaren Formaten dasselbe Ziel verfolgen wollen – attraktiven Online-Journalismus anzubieten. Auf einmal konkurriert man auf demselben Feld mit denselben Mitteln um Leserinnen und Nutzer.

Es wird also notwendig sein, die Konkurrenz der Systeme auf anderem Wege in Bahnen zu lenken, die öffentlich-rechtlichen Online-Journalismus ohne Textmengen-Erbsenzählerei erlaubt, aber zugleich den Zeitungsverlagen Überleben und Wachstum sichert.

Artikel 5 schützt die Pressefreiheit, und zwar – dies ist hier entscheidend – auch in ihrer institutionellen Dimension. Der Gesetzgeber muss Bedingungen schaffen, in der eine privatwirtschaftliche Presse gedeihen kann. Wird sie vom beitragsfinanzierten Wettbewerber verdrängt, weil man mit einem Mal auf demselben Feld mit denselben Mitteln um Leserinnen und Nutzer konkurriert, dann bietet die Verfassung, über die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nachzudenken. Denn seine Aufgabe besteht dem Verfassungsgericht zufolge in der Sicherung von Vielfalt – nicht in ihrer Reduzierung.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Täter an die Grenzen bringen

Tag des Einbruchschutzes: Zentrale Präventionsstelle im Einsatz für mehr Sicherheit im Eigenheim

Von Susanne Kühner

dazu nutzen, mit Bürgern ins Gespräch zu kommen und deren Aufmerksamkeit für das Thema zu erhöhen.

Wie wichtig selbiges ist, zeigen nackte Zahlen. Das Landeskriminalamt hat im vergangenen Jahr einen Anstieg beim Wohnungseinbruch verzeichnet und unter dem Strich 2689 – inklusive Taten ohne Erfolg – erfasst. 2022 waren es gut 150 weniger.

„Es ist nicht so, dass die Zahl der Taten abgenommen hat“, sagt auch Johannes Barra von der Zentrale Präventionsstelle im Polizeipräsidium Rheinpfalz. Nichts desto trotz ist ihm daran gelegen, gemeinsam mit Kollegen regelmäßig Aufklärungsarbeit zu betreiben. Denn: „Wir wollen darauf hinweisen, wie man das eigene Zuhause sicherer macht. So stoßen Täter an ihre Grenzen.“

Barra weiß: Gangster, die es auf das Hab und Gut von Menschen abgesehen haben, wollen Beute machen. Und das schnell. Schmuck und Bargeld, das wollen die Täter abräumen, merkt Barra im Tagblatt-Gespräch an. In

dem Zusammenhang möchte er mit falschen Vorstellungen aufräumen.

„Viele haben im Kopf, dass sie im Bett liegen und der Einbrecher überfällt sie“, zeigt der Polizist auf. So sei das aber nicht. „Die Chance, dass etwas passiert, ist äußerst gering“, merkt er an. Und Barra wird sogar konkreter: „Es kommen mehr Leute jährlich im Straßenverkehr um als Einbrüche passieren.“ Wenn dies doch der Fall sei, kommen die Hausbewohner in der Regel nicht in Kontakt mit den Tätern, weil die schnell und unkompliziert an die Beute gelangen und wieder flüchten wollen.

Umso mehr liegt Barra an den Hinweisen auf eine bestmögliche Sicherung des Eigenheimes. Einbruchhemmende Fenster und Balkontüren seien dazu schon mal zu befürworten. „Das ist natürlich ein Kostenfaktor und das wissen wir auch“, lenkt Barra ein. Ratsam seien die im Fachjargon RC2 genannten Einbauten dennoch. Sowohl die Verglasung als auch die Verriegelung verhindern das Einbrechen, der

abschließbare Fenstergriff macht den Zugang zusätzlich unmöglich.

„Heute kann man bei den meisten neu gebauten Häusern von der vorderen Front bis nach hinten in den Garten durchschauen“, weist Barra auf die veränderte

Architektur hin. Damit will er auf etwas Bestimmtes hinaus: weitere kleine Schutzfunktionen gegen Einbruch, die nicht gleich massiv ins Geld gehen. Lichtquellen zum Beispiel. Erkundet ein Täter ein Gebiet für einen potenziellen Eingriff, fällt ihm Dunkelheit in den Wohnungen auf.

Des Weiteren appelliert Barra an die gegenseitige Aufmerksamkeit der Nachbarn. „Wenn sich Unbekannte in der Gegend bewegen

ist Vorsicht geboten“, so der Hauptkommissar.

Viele kleine Dinge seien es, die Einbruchschutz intensivieren können. Dazu gehört auch das konsequente Absperren von Haustüren und Fenstern, auch wenn dies mehrfach am Tag sei.

Passiert doch etwas, gibt es zweierlei Reaktionen, wie Barra weiß: „Männer beschäftigt eher der materielle Verlust, Frauen gehen das Thema emotional an, entwickeln eine Angst vor einem erneuten Einbruch.“ Wer überhaupt nicht mit der Situation nach der Straftat zurechtkomme, könne sich an den Oferschutz der Polizei wenden. Der verweise in bestimmten Fällen auch an den Weißen Ring, der sich ebenfalls der Hilfe für Opfer von Straftaten verschrieben hat.

Auch wenn die Menschen inzwischen mit allzu viel Information überfrachtet sind: Barra ist gerne als Fachmann ansprechbar an Ständen wie beim gestrigen Wochenmarkt in Schifferstadt. Bei Baumesen wie in Speyer oder Bad Dürkheim ist die Zentrale Präventionsstelle ebenfalls vertreten.

„
Es ist nicht so, dass die Zahl der Taten abgenommen hat.“

Johannes Barra

„
Wir wollen darauf hinweisen, wie man das eigene Zuhause sicherer macht.“

Johannes Barra

D

as letzte Wochenende im Oktober ruft nicht nur die Zeitumstellung in Erinnerung. Gleichzeitig markiert es eine Präventionsarbeit, die dafür sorgen soll, den Menschen zuhause ein besseres Sicherheitsgefühl zu geben.

Der Tag des Einbruchschutzes fällt auf den morgigen 27. Oktober. Eine Stunde mehr für die eigene Sicherheit haben die Menschen dadurch – so die Botschaft der Polizei, die rund um diesen Tag verschiedene Aktionen

Grundverschieden und ein Top-Team

DIAMANTENE HOCHZEIT Ingeborg und Werner Mayer genießen Liebe und Kompromisse seit 60 Jahren



Den morgigen Jubeltag verbringt das Ehepaar Ingeborg und Werner Mayer auf Fuerteventura. Eine kleine Nachfeier gibt es dann später noch zu Hause.

Foto: suk



Am 27. Oktober 1964 hat das Paar geheiratet.

Foto: privat

KURZ UND BÜNDIG

31.10.: Schifferstadter Standesamt am Nachmittag unbesetzt

SCHIFFERSTADT. Am Donnerstag, 31. Oktober ist das Standesamt Schifferstadt nachmittags aufgrund eines Software-Updates geschlossen. Vormittags ist das Standesamt besetzt. Ab Montag, 4. November ist das Standesamt wieder wie gewohnt erreichbar. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Halloween-Konzert im Schifferstadter Jugendtreff

SCHIFFERSTADT. Am Donnerstag, 31. Oktober lädt das Team des Schifferstadter Jugendtreff zum „Heavy Halloween“-Konzert. Einlass ist um 19:30 Uhr, der Eintritt kostet zehn Euro. Die Bands „Bad but Loud“, „Sisters of Steel“ und „Poisonic“ werden den Gästen einheizen. Verkleidete Besucherinnen und Besucher können an einem Kostümwettbewerb teilnehmen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Ab 5.11.: Vollsperrung Schulstraße

SCHIFFERSTADT. Von Dienstag, 5. November bis voraussichtlich Dienstag, 19. November muss die Schulstraße in Höhe der Hausnummer 17a voll gesperrt werden. Grund ist eine Erdwärmesondenbohrung.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Infoveranstaltung zum Thema „Energie in Bürgerhand“

SCHIFFERSTADT. Der Ortsverband der Grünen Schifferstadt freut sich auf eine gemeinsame Informationsveranstaltung zum Thema „Energie in Bürgerhand“ mit der bürgerNenergie eG. Nach einem Impulsvortrag und Einstieg in das Thema wird Zeit für Fragen und Diskussionen sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme! Die Veranstaltung wird am 29.10.2024 ab 19 Uhr in der AGFJ Schifferstadt, Dudenhofener Straße 3 stattfinden. Weiter Informationen zur bürgerNenergie eG finden Sie hier: <https://buerglerinergie.de/>.

Fahren eines PKWs ohne Versicherungsschutz

SCHIFFERSTADT (ots). In der Nacht des 24.10.2024, gegen 23:30 Uhr, wurde der 49-jährige Fahrer eines PKWs in der Hauptstraße einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Während der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Versicherungsschutz des PKWs bereits seit November 2023 abgelaufen war, weshalb die eingesetzten Polizeibeamten die Weiterfahrt untersagten. Beide PKW Schlüssel, sowie beide Kennzeichenschilder und der Fahrzeugschein wurden vor Ort sichergestellt. Gegen den Fahrer aus Speyer wurde nun ein Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz eingeleitet.

Quelle: Polizei/Pressestelle

WIR GRATULIEREN

Herrn Joachim Gruber, zum 82. Geburtstag.
Am Sonntag:
Herrn Kurt Hammer, zum 86. Geburtstag
Frau Christiane Sauter, zum 84. Geburtstag.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. „Sie war meine Traumfrau“, sagt Werner Mayer (81) verschmitzt. Das ist seine Ingeborg (80) heute noch. Obwohl die beiden grundverschieden sind, sind sie doch ein eingespieltes Team. Und das seit mittlerweile 60 Jahren. Die Diamanthochzeit wird morgen auf einer Insel gefeiert.

In der Tanzstunde war's. Da haben sich Werner und Ingeborg Mayer erstmals getroffen. Das „Tanzkränzchen“ wurde zusammen absolviert. Nach fünf Jahren wurde am 27. Oktober geheiratet. Nur ein Jahr später kam Sohn Ulrich zur Welt. Zu der Zeit war Werner Mayer noch mit der Bundeswehr bei Schwarzenborn stationiert.

„Ich hab jeden Tag geschrieben. Am Wochenende sogar zweimal“, denkt Werner

Mayer zurück. Ein bisschen Heimweh sei sicher dabei gewesen, aber in erster Linie war er in seine Ingeborg verliebt. Die Briefe hat sie heute noch, mit Band zusammengehalten und sicher verstaubt.

Beruflich hat Ingeborg Mayer ihren Weg gemacht, wohl wissend, dass ihr Sohn bei der Oma in besten Händen ist. Nach der mittleren Reife zog Mayer in die freie Wirtschaft. In Marketing- und Werbeabteilungen war sie Chefsekretärin, durfte dann aufgrund ihrer Sprachkenntnisse auf Messen und Ausstellungen mitwirken. „Damals erlebte ich meinen ersten Flug nach Berlin und konnte noch die Ostgrenze Checkpoint-Charlie sowie die Mauer besichtigen“, berichtet Mayer.

Bis zum Ruhestand folgte schließlich die Position als Direktionssekretärin in einem Krankenhaus. „Ich erinnere

mich gerne an meine vielfältige und lehrreiche Berufszeit“, erzählt Mayer. Ihr Mann war nicht weniger aktiv: Er startete die Ausbildung zum Elektriker bei der BASF, wechselte während dieser noch in die Bereiche Feinmechanik und Elektronik, bildete sich später zum Elektrotechniker weiter und war in den letzten 15 Jahren seines Berufslebens in der Betriebsbetreuung tätig. „Das war ein Gewinn für mein Leben und hat mich mit großer Zufriedenheit erfüllt“, betont Werner Mayer.

Zuhause sitzen und die Beine hochlegen – das war nie etwas für das Ehepaar. Wenngleich Ingeborg Mayer herausstellt: „Wir sind so verschieden.“ Ihr Mann ist gerne unterwegs, sie gern zuhause. Für ihn ist Geselligkeit bei einer guten Schorle ganz wichtig, sie genießt die Ruhe zuhause.

Handarbeit hat Ingeborg Mayer dabei fasziniert. „Ich habe heute noch eine ganze Generation gestrickter Puppen und Tiere im Schrank“, verrät sie. Ihr Ehrgeiz: für sich selbst nur selbstgestrickte und fantasievolle Pullover anfertigen, für die Farbe und Wolle selbst gewählt werden können. Perlenketten knüpfte Mayer auch, ebenfalls nach eigenem Gusto.

Und doch: Trotz der Kontraste verbindet die Jubilare einiges. Der Sport zum Beispiel. Ingeborg holte Erfolge in der Leichtathletik, Werner beim Tischtennis und beim Kegeln. Nach der Gründung der Keglervereinigung 1973 war der Schifferstadter Sportwart und Vorsitzender bis 2024.

Zusammen spielten Ingeborg und Werner Mayer Tennis und freuten sich an der Mitgliedschaft im Pfälzerwaldverein. „Wir haben viele

unvergessene Wanderungen und Ausflüge unternommen“, denkt Ingeborg Mayer zurück. Ihr Mann ist seit zehn Jahren Seniorenwart im Vorstand. Im Dezember, kündigt er an, soll damit auch Schluss sein.

Mitbegründet haben beide auch den Seniorenbeirat. Ingeborg Mayer wirkte nach außen mit, Werner Mayer eher im Hintergrund.

Wichtiger Bestandteil des Lebens ist stets das Reisen gewesen. Indien, Mexiko, Thailand, Ägypten – etliches steht auf der langen Liste. Amerika entdeckten die Pfälzer in besonderer Weise. „Unser Sohn ist vor 18 Jahren dorthin ausgewandert mit seiner amerikanischen Frau. Sie leben nach wie vor dort, inzwischen mit unserer Enkelin Natalie“, berichten die stolzen Großeltern.

In permanentem Kontakt steht die Familie, auch über den großen Teich. Sonntags gibt's einen fixen Skype-Termin.

Als Rezept für 60 Jahre Gemeinsamkeit nennt Ingeborg Mayer Liebe, Respekt, Verständnis und machbare Kompromisse für die eigenen Vorstellungen und Wünsche des Partners. „Und das Wissen, dass es jemanden gibt, auf den man sich immer in allen Situationen verlassen kann“, fügt sie an.

Ihre Diamantene Hochzeit feiert das Ehepaar auf Fuerteventura, mit einem befreundeten Paar. „Im gleichen Hotel, in dem wir bei der Goldenen Hochzeit waren“, lenkt Werner Mayer lächelnd ein. Die kleine Nachfeier zuhause wird es dennoch geben – der Geselligkeit bleibt er treu.

Anzeige

Atelier Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt nominiert für den Deutschen Engagementpreis 2024 – jetzt abstimmen!

SPEYER. Das inklusive Kunstprojekt Atelier Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt wurde für den Deutschen Engagementpreis 2024 nominiert. Diese prestigeträchtige Auszeichnung würdigt bundesweit herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Mit der Nominierung hat das Atelier Molemol nun die Chance, den Publikumspreis zu gewinnen, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

Das Publikumsvoting, das bis zum 17. November 2024 online stattfindet, bietet die Möglichkeit, das Engagement des Ateliers weiter sichtbar zu machen und noch mehr Menschen für die wichtige Arbeit in den Bereichen Kunst und Inklusion zu begeistern. Abgestimmt werden kann über den folgenden Link: <https://www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis/nominierte/5990-atelier-molemol-der-lebenshilfe-speyer-schifferstadt>. (QR-Code scannen)

Das Atelier Molemol ist ein Raum der Begegnung und des kreativen Austauschs,



Das Atelier Molemol ist ein Ort der Begegnung und des kreativen Austauschs zwischen Künstlern mit und ohne Behinderung (v.l.n.r.: Simone Meinzer und Angelika Schmitt).

Foto: © Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt



der Menschen mit und ohne

Behinderung die Möglichkeit bietet, gemeinsam Kunst zu schaffen. Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt setzt sich mit ihrem Atelier aktiv dafür ein, Barrieren abzubauen und Inklusion zu leben. Durch die Arbeit im Atelier entsteht nicht nur Kunst, sondern auch ein neues Be-

wusstsein für gesellschaftliche Vielfalt und Teilhabe.

Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt lädt alle herzlich ein, ihre Stimme für das Atelier Molemol abzugeben und damit das Engagement für Inklusion durch Kunst zu unterstützen. Denn: Jede Stimme zählt!

Mittwoch – 30. Oktober 2024 – 19.30 Uhr
Live-Stream auf www.diakonissen.de

Refluxkrankheit: Diagnostik und operative Therapie

Referenten: **Dr. Moritz Hagemann**, Oberarzt Innere Medizin/Gastroenterologie, und **Dr. Matthias Kaul**, Oberarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Speyerer
Gesundheits-
gespräche
Jetzt online!



Nach dem Online-Vortrag beantworten Dr. Hagemann und Dr. Kaul Ihre Fragen. Diese können Sie im Live-Stream auf www.diakonissen.de oder unter fragen@diakonissen.de stellen.



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



Trauerkultur im Wandel der Jahreszeiten: Gedenken und Pflege zu Allerheiligen und Totensonntag

(red). Die Totengedenktage im November, wie Allerheiligen und Totensonntag, laden viele Menschen dazu ein, inzuhalten und der Verstorbenen zu gedenken. Diese Tage sind nicht nur eine Zeit der Besinnung, sondern auch eine Gelegenheit, die Verbundenheit mit den Verstorbenen durch liebevolle Grabpflege und Dekoration auszudrücken. Friedhöfe werden zu Orten des stillen Gedenkens, wo sich Tradition und Natur harmonisch miteinander verbinden.

Gräberpflege für den Winter: Symbolik und Schönheit vereint Mit dem Wechsel der Jahreszeiten verändert sich das Erscheinungsbild der Friedhöfe. Für viele Angehörige ist es Tradition, die Gräber ihrer Verstorbenen vor den Gedenktagen zu pflegen und neu zu gestalten. Verblühte Sommerpflanzen weichen dabei robusteren Gewächsen, die auch den Winter überdauern und das Grab in den kalten Monaten zieren. Besonders beliebt sind Pflanzen wie Hornveilchen, Stiefmütterchen, Eriken, Callunen oder Alpenveilchen,

deren Farbvielfalt von Weiß bis Violett reicht und auch in den tristen Wintermonaten farbliche Akzente setzt. Chrysanthenen, als Symbol für Unvergänglichkeit, sind ebenfalls eine bevorzugte Wahl für die Grabgestaltung.

Für kleinere Gräber, wie Urnengräber, eignen sich besonders kleinblütige Sorten, die eine dezente, aber dennoch würdige Optik bieten. Ergänzt werden diese oft durch winterharte Blattschmuckpflanzen wie Silberblatt, Purpurglöckchen oder Silberdraht, die durch ihre besondere Struktur das Gesamtbild veredeln und Harmonie auf das Grab bringen.

Gestecke und Winterabdeckungen: Symbolische Grab schmuckgestaltung Zu den Totengedenktagen legen viele Menschen Gestecke oder Blumensträuße auf die Gräber. Gestecke aus natürlichen Materialien wie Tannenzapfen, Moos und Trockenblumen symbolisieren nicht nur den Kreislauf des Lebens, sondern bleiben auch über den Winter hinweg eine ansprechende Dekoration. In vielen Regionen sind kunstvolle Winterabde-



ckungen aus Nadelgehölzen auf den Gräbern zu sehen, die dem Wintereinfluss trotzen und dem Grab eine schützende, aber zugleich dekorative Optik verleihen. Wer am Grab seiner An-

gehörigen nicht selbst Hand anlegen möchte, kann auf die Unterstützung vom örtlichen Friedhofsgärtner zählen. „Wir gehen mit viel Fingerspitzengefühl in die Beratung von Trauernden“, erklärt Michael

Ballenberger, selbstständiger Friedhofsgärtner aus Frankfurt, stellvertretend für viele seiner Kollegen. „Neben viel Einfühlbarkeit ist vor allem das Herausheben der individuellen Wünsche wichtig. In

Erinnerung an den Verstorbenen arbeiten wir dann eine persönliche Grab- und Beetgestaltung aus. Wir pflanzen zum Beispiel seine Lieblingsblumen oder fertigen passende herbstliche Gestecke an.“

Licht- und Kerzenrituale: Das Ewige Licht als Symbol der Erinnerung

Neben der Grabbeepflanzung gehören auch Licht- und Kerzenrituale zu den festen Bestandteilen der Totengedenktage. Vor allem in katholisch geprägten Regionen wird die Tradition des Anzündens von Grablichtern intensiv gepflegt. Diese symbolisieren das Ewige Licht und sind Ausdruck des Glaubens an das

Leben nach dem Tod. Das flackernde Kerzenlicht taucht die Friedhöfe in ein stimmungsvolles Lichtermeer und unterstreicht die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen.

Wer seine Liebsten stets ganzjährig in guten Händen wissen möchte, wendet sich gern an eine Friedhofsgärtnerei vor Ort. Sie beantworten kompetent alle Fragen rund um Pflege und Dekoration und sorgen dafür, dass das Gedenken stets in einem würdigen Rahmen erfolgt.

Weitere Informationen zur Dauergrabpflege und eine Übersicht über alle Dauergrabpf/egeinstitutionen finden Sie unter www.grabpflege.de.

Es ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit, die Gräber unserer Verstorbenen an Allerheiligen zu schmücken.

Für diesen Anlass haben wir angefertigte Gestecke, Herze, Kränze und Pflanzschalen zur Auswahl.

Sonderöffnungszeiten
Mittwoch, 30.10.2024 von 8.30 -12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag, 31.10.2024 von 8.30 -12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
Freitag, 1.11.2024
Allerheiligen von 8.30-12 Uhr

Blumenhaus Frech

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr sowie 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.30 Uhr | Mittwochnachmittag geschlossen
Inhaberin: Laura Libowsky
Lillengasse 122a, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235 497450

Sandra Stelzner-Mürkoster:

„Zurück ins Leben finden“

Die Botschaft der Trauer annehmen und wieder Lebensfreude spüren

Als Sandra Stelzner-Mürkoster völlig unerwartet ihren Mann verliert, fällt sie in das schwarze Loch tiefer Trauer, ein Teil von ihr stirbt mit. Erst nach und nach begreift sie: Diese Trauer ist eine Botschaft des Lebens an mein eigenes Leben. Sie stellt mich vor eine Aufgabe, der ich nicht ausweichen kann, denn die Veränderung ist radikal und unumkehrbar.

Sandra Stelzner-Mürkoster nimmt die Aufgabe an und findet nicht nur zurück ins Leben, sondern auch zu ihrer Berufung als Trauermentorin. Seitdem unterstützt sie andere Trauernde dabei, ihren je individuellen Trauerweg zu gestalten.

Dieses Buch ist aus der Erfahrung der Arbeit mit Trauernden und der eigenen Le-



die innere Bereitschaft dazu geschaffen wird und eine klare Entscheidung für das Leben getroffen wird.

Ausgabeformat: Paperback, Broschur, Seiten & Größe: 224, 13,5x21,5 ISBN: 978-3-579-07489-4, 20,00 €, Verlag: Gütersloher Verlagshaus.

bensgeschichte entstanden. Einfühlsam und authentisch führt es vor Augen, welche Herausforderungen an Geist, Körper und Seele Trauernde bewältigen müssen und hilft so, das eigene Leben, den eigenen Schmerz und die eigenen Gefühle besser zu verstehen und einordnen zu können.

Aber dabei bleibt es nicht stehen. Trauer ist eine Aufgabe. Dieses Buch hilft, diese Aufgabe anzunehmen und den Weg zu gehen, der ins Leben zurückführt



Die Botschaft dieses Buches ist:

Das Leben ist lebenswert und hat einen tiefen Sinn. Die Trauer kann diesen Sinn entschlüsseln, der nur darauf wartet, erkannt zu werden.

(zurückführen kann). Das Versprechen dieses Buches ist nicht, dass alles einfach wird. Das Versprechen dieses Buches ist aber, dass ein aktives, lebenswertes Leben durch die Trauer hindurch möglich ist. Es will Mut machen, dass das Leben wieder schön werden kann, wenn



WIR WISSEN, WOVON WIR REDEN.
FAMILIENBETRIEB
BARTHOLOMÄ - DER STEINMETZ



ERINNERUNG – TROST – RUHESTÄTTE

über 40 Jahre Erfahrung in der handwerklichen Verarbeitung verschiedenster Natursteine und in der Gestaltung individueller Stücke.

Wir beraten Sie gerne.

Ihre Familie Bartholomä

Herzog-Otto-Straße 95
67105 Schifferstadt
06235-959160
www.bartholomae-der-steinmetz.de

SCHLEICHER Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Mit meiner Erfahrung begleite und unterstütze ich Sie in Ihrer Trauer.“

Geschäftsleitung
Janet Tarin (ehem. Böhme),
Bestatterin aus Leidenschaft

☎ 06235 959090
🌐 www.schleicher-bestattungen.de
📍 Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

ImmerGRÜN

Renate Bartholomä
Herzog-Otto-Str.95
67105 Schifferstadt
06235-959160

Unser Leistungsspektrum umfasst:
Bepflanzung nach individuellem Wunsch
Gärtnerleistungen (Bewässerung, Rechen- sowie Unkrautarbeiten)
Fachgerechte Steinpflege
Spezielle Plattengräberpflege
Urnengrabpflege
Saisonale Arbeiten
(z.B. Ersatz sowie Erneuerung von Muttererde, Laubarbeiten)



Trauerbewältigung in der dunklen Jahreszeit: Die Kraft von Ritualen

(red). Die dunkle Jahreszeit bringt für viele Menschen nicht nur kaltes Wetter und verkürzte Tage mit sich, sondern oft auch eine verstärkte Auseinandersetzung mit Trauer und Verlust. Gerade in dieser Zeit, in der das Licht schwindet und die Natur zur Ruhe kommt, können Erinnerungen an verstorbene Angehörige oder andere Verluste besonders intensiv werden. Rituale bieten hier eine wertvolle Unterstützung, um mit diesen Gefühlen umzugehen und die Trauer zu verarbeiten.

1. Die Rolle von Ritualen in der Trauerbewältigung

Rituale haben in vielen Kulturen und Religionen eine zentrale Bedeutung. Sie helfen, den Übergang von einer Lebensphase zur nächsten zu markieren und bieten Halt in Zeiten des Wandels. In der Trauer können Rituale ein Gefühl von Kontrolle und Struktur zurückgeben. Sie ermöglichen es, Emotionen auszudrücken, Erinnerungen zu bewahren und das Gefühl der Verbundenheit mit dem Verstorbenen aufrechtzuerhalten.

2. Arten von Ritualen zur Trauerbewältigung

Gedenkrituale: Das Anzünden einer Kerze an einem bestimmten Ort oder zu einem bestimmten Zeitpunkt kann symbolisch für das Licht stehen, das der Verstorbene in unser Leben gebracht hat. Dies kann zu besonderen Anlässen geschehen, wie dem



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter

Todestag oder Feiertagen, die mit schönen Erinnerungen verbunden sind.

Erinnerungsrituale: Eine persönliche Sammlung von Fotos, Briefen oder anderen Erinnerungsstücken kann als eine Art Erinnerungsort gestaltet werden. Hier können Angehörige regelmäßig verweilen, um in Gedanken mit dem Verstorbenen zu sprechen oder einfach still zu gedenken.

Naturverbundene Rituale: Spaziergänge in der Natur, das Pflanzen eines Baumes oder das Legen von Blumen an einem besonderen Ort können helfen, die Trauer mit der natürlichen Welt zu verbinden. Diese Rituale schaffen einen Raum, in dem Trauer und Natur miteinander verschmelzen können.

Gemeinschaftliche Rituale: Das Teilen von Erinnerungen

und das Zusammenkommen mit Familie und Freunden, um über den Verstorbenen zu sprechen, ist ein kraftvolles Ritual. Ob bei einem gemeinsamen Essen oder einem Erinnerungsabend – das Gefühl der Gemeinschaft kann Trost spenden und den Heilungsprozess unterstützen.

Kreative Rituale: Kunst und Kreativität können hervorragende Ventile für Trauer

sein. Das Malen, Schreiben von Briefen oder das Gestalten von Collagen ermöglicht es, Gefühle auszudrücken, die schwer in Worte zu fassen sind. Solche kreativen Prozesse können sehr befreiend wirken.

3. Die psychologische Wirkung von Ritualen

Rituale in Zeiten der Trauer

wirken beruhigend und stabilisierend. Sie fördern den Ausdruck von Emotionen und bieten gleichzeitig einen Rahmen, der es erleichtert, sich mit der Trauer auseinanderzusetzen. Diese Handlungen helfen, Erinnerungen zu bewahren und den Verlust in das eigene Leben zu integrieren.

Besonders in der dunklen Jahreszeit, wenn die Isolation und Einsamkeit oft stär-

ker spürbar sind, bieten Rituale eine Möglichkeit, den Schmerz sichtbar zu machen und zu teilen. Der Austausch über Trauer und Verlust kann das Gefühl der Einsamkeit verringern und zu einem tieferen Verständnis der eigenen Gefühle führen.

4. Rituale in der Familie

Familienrituale zur Trauerbewältigung können besonders wichtig sein, um den Zusammenhalt zu stärken. Das gemeinsame Gedenken an den Verstorbenen, sei es durch das Teilen von Geschichten oder das Zubereiten von dessen Lieblingsgerichten, fördert das Gefühl von Nähe und Verbundenheit. Diese Rituale helfen nicht nur bei der Trauerarbeit, sondern schaffen auch Erinnerungen, die über den Verlust hinausgehen.

5. Fazit

Die dunkle Jahreszeit kann eine Zeit intensiver Trauer und Reflexion sein. Rituale bieten einen wertvollen Rahmen, um mit diesen Gefühlen umzugehen und den Verlust zu verarbeiten. Sie schenken uns Halt, ermöglichen den Ausdruck von Emotionen und fördern die Verbundenheit mit unseren Liebstem, auch über den Tod hinaus. Indem wir Rituale in unseren Alltag integrieren, können wir die Trauer annehmen, uns an die schönen Erinnerungen erinnern und letztlich einen Weg finden, das Licht der Hoffnung in der Dunkelheit zu finden.

Herbstliche Grabgestaltung: Kreative Möglichkeiten zur Erinnerung

(red). Der Herbst ist eine Zeit des Wandels und der Reflexion. Die bunten Blätter, die kühle Luft und das sanfte Licht laden dazu ein, die Grabstätte eines geliebten Menschen mit

besonderen Elementen zu gestalten. Eine herbstliche Grabgestaltung kann nicht nur eine Hommage an den Verstorbenen sein, sondern auch ein Ort der Ruhe und des Gedenkens für

die Hinterbliebenen.

Herbstblumen und -pflanzen:

Nutzen Sie die Farben des Herbstes, um das Grab zu schmücken. Pflanzen wie Chrysanthemen, Astern, Heidekraut und verschiedene Gräser bringen Farbe und Leben auf die Grabstätte. Diese Pflanzen sind nicht nur schön, sondern auch robust und widerstandsfähig gegen die kühleren Temperaturen.

Zierkürbisse in verschiedenen Farben und Formen können eine herbstliche Atmosphäre schaffen. Sie sind ein Symbol

für die Erntezeit und bringen eine fröhliche Note. Kombinieren Sie sie mit anderen herbstlichen Gemüsesorten wie kleinen Radieschen oder Rüben für einen natürlichen Look.

Laternen und Kerzen:

Laternen und Kerzen sind hervorragende Elemente, um eine warme und einladende Atmosphäre zu schaffen. Verwenden Sie wetterfeste Laternen, die mit Teelichtern oder kleinen LED-Lichtern ausgestattet sind. Diese können besonders in den dunkleren Monaten eine tröstliche Beleuchtung bieten.

Naturmaterialien:

Äste, Tannenzapfen, Eicheln und getrocknete Blätter können zu schönen Arrangements verarbeitet werden. Diese Materialien können in kleinen Körben oder Schalen platziert werden, um eine natürliche Optik zu erzielen. Das Verwenden von solchen Materialien verbindet die Grabgestaltung mit der umgebenden Natur.

Fotobilderrahmen:

Ein kleiner, wetterfester Bilderrahmen kann verwendet werden, um ein Foto des Verstorbenen aufzustellen. Dies schafft eine persönliche Note und lässt die Erinnerungen an gemeinsame Zeiten lebendig werden. Umgeben Sie das Bild mit Herbstblumen oder Blättern, um es noch mehr zu

betonen.

Gedenksteine:

Personalisierte Gedenksteine, die mit Namen, Daten oder besonderen Botschaften versehen sind, können auf dem Grab platziert werden. Diese Steine können auch von Hand bemalt werden und so eine individuelle Note erhalten.

Herbstliche Symbole:

Nutzen Sie herbstliche Symbole wie Äpfel oder Blätter, um die Grabstätte zu dekorieren. Äpfel stehen nicht nur für die Ernte, sondern auch für das Leben und die Fruchtbarkeit. Diese können als natürliche Dekoration verwendet

oder als Teil von Arrangements integriert werden.

Rituale und Gedenktage:

In vielen Kulturen gibt es spezielle Gedenktage, die in den Herbst fallen, wie Allerheiligen oder der Totensonntag. Nutzen Sie diese Anlässe, um das Grab besonders zu gestalten, vielleicht mit zusätzlichen Blumen oder Kerzen. Solche Traditionen schaffen einen Raum für Trauer und Erinnerung.

Regelmäßige Pflege:

Eine herbstliche Grabgestaltung erfordert regelmäßige Pflege. Entfernen Sie welkes

Material, gießen Sie die Pflanzen und stellen Sie sicher, dass die Dekorationen in gutem Zustand bleiben. Diese Pflege ist nicht nur eine Möglichkeit, das Grab schön zu halten, sondern auch ein Akt der Liebe und des Gedenkens.

Jahreszeitliche Anpassungen:

Sehen Sie die Grabgestaltung als einen dynamischen Prozess an. Passen Sie die Dekorationen im Laufe der Jahreszeiten an, um frische Elemente hinzuzufügen und die Grabstätte lebendig zu halten. Im Herbst können Sie die herbstlichen Elemente durch Winterdekorationen ersetzen.

Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das **Leben** ist bunt, Abschied ist **himmelblau!**

TeL. 06235 - 95 90 855 | www.trauerhilfe-goeck.de

An das Leben erinnern

Memoriam-Garten: Ort der Ruhe und Erinnerung

Wäldfriedhof Schifferstadt

Immer ein gepflegtes Grab

Ein individuell gestaltetes Grab ist der wichtigste Ort für die Trauerarbeit um einen geliebten Menschen. Mit dem „Memoriam-Garten“ bieten Ihnen Friedhofsgärtner, Steinmetze und die Friedhofsverwaltung ein Rundum-Sorglos-Paket. Hier ist die Grabpflege in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft der Friedhofsgärtner im Lande Rheinland-Pfalz eG über die gesamte Ruhezeit gesichert.

Gartenbau Litz
Im Hellwich 5 - 67105 Schifferstadt
info@gartenbau-litz.de
Mobil: 0171/3851687

... einfach schöne Pflanzen

Große Auswahl an Grabgestecken und Grablegern, Stiefmütterchen und Herbstpflanzen aus der eigenen Gärtnerei. Gerne bepflanzen wir Ihre Friedhofschalen. Erde, Dünger und Pflanzgefäße in vielen Arten. Unsere haltbaren Weihnachtssterne – Eigenproduktion – überzeugen Sie sich.

Pflanzenwelt Dienst

Unser großer Weihnachtsmarkt ist eröffnet - schauen Sie doch mal vorbei.

Genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung bei uns. Sie finden uns direkt an der Hauptstraße Richtung Haßloch.

Haßlocher Straße 40 • 67459 Böhl-Iggelheim • Telefon 06324 - 98 99 43 0 • www.pflanzenwelt-dienst.de

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Heinz Sturm; 4. Jahrgedächtnis für Maria Koch; Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Balbach, Ende der Sommerzeit

So, 27.10. 30. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte für die Weltmission

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) mit Kinderwortgottesdienst
11:15 Lau
Taufe von Emilio Marco Bianchino
18:00 Lau
Rosenkranzandacht
19:00 HeJe
Taizé-Gebet



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

Mo, 28.10. Hl. Simon und Hl. Judas
18:00 HeJe
Heilige Messe



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Di, 29.10.
09:00 Lau
Heilige Messe

Mi, 30.10.
18:00 Lau
Heilige Messe
19:00 GAK

Sa, 26.10.
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Hl. Messe für Liselotte Braun
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl), 3. Jahrgedächtnis für Karl-

KONTAKTE

Seelsorger: Pfrarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de
Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de
Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de
Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de
Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675: Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846
Dekanate Ludwigshafen und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfrarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1005, Liga Speyer.
Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 31.10.
17:00 Lau
Weggottesdienst
18:00 HeJe
Vorabendmesse zu Allerheiligen (Pfr. Mühl)
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 01.11. Allerheiligen

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)
14:00 Waldfriedhof
Familienwortgottesdienst in der Trauerhalle auf dem Waldfriedhof (PR Schmith)
15:00 Waldfriedhof
Wortgottesdienst mit Totengedenken und Segnung der Gräber auf dem Waldfriedhof (Diakon Weick)

Sa, 02.11. Allerseelen Kollekte für die Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentini-

schen Ritus, Für die armen Seelen
17:00 HeJe
Heilige Messe (Pfr. Effler), Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarrei Hl. Edith Stein (mit Verlesen der Namen)

So, 03.11. 31. Sonntag im Jahreskreis
10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:15 Lau
Taufe von Lio Seibert
15:00 Jak
Anbetung mit Seufzer-Andacht

MITTEILUNGEN

Während der Schließung der Kirche St. Jakobus fährt der Bürgerbus auch zum Gottesdienst an Sonntagen um 10:00 Uhr in St. Laurentius. Bitte ebenfalls zu den genannten Zeiten anmelden!
Rosenkranzandachten: Im Rosenkranzmonat Oktober laden wir zu Rosenkranzandachten an den Sonntagen um 18:00 Uhr in der Kirche

St. Laurentius ein.
Taizégebet: Am Sonntag, 27. Oktober findet um 19:00 Uhr wieder das Taizégebet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu statt. Geänderte Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros
Das zentrale Pfarrbüro ist in der Zeit vom 21. bis 31. Oktober an den Nachmittagen geschlossen (außer montags).

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Kolpingsfamilie: Der Nächste Treff der Kolpingsfamilien, findet am Dienstag, 29. Oktober 2024 um 11.30 Uhr im „La Cantina 2“, ehemaliges Phönixheim statt und nicht, wie in den letzten Kirchennachrichten berichtet, am Donnerstag, 24. Oktober 2024

Großer BÜCHER-FLOH-MARKT mit Kaffee und Kuchen: Am Sonntag, den 10.11.2024, von 14.00 – 17.00 Uhr, findet im Pfarrzentrum St. Jakobus ein großer Bücher-Flohmarkt der Kath. Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Jakobus Schifferstadt statt. Es werden viele noch fast neuwertige Bücher und auch von der Bücherei aussortierte Bücher/Medien abgegeben. Zusätzlich werden die neuen Bücher und Medien 2024 der Bücherei vorgestellt, die nach der Veranstaltung in der Kath. Öffentlichen Bücherei im Pfarrzentrum St. Jakobus zu folgenden Öffnungszeiten kostenlos ausgeliehen werden können => Sonntag

10 - 12 Uhr und Donnerstag 17 - 18 Uhr. Außerdem wird über das Angebot „E-Books“ informiert. Auch wenn die Bücherei geschlossen ist, können jederzeit kostenlos Bücher und auch Hörbücher online ausgeliehen werden. Anmeldungen hierzu werden gerne entgegengenommen. (Infos auch unter onleihe.bistum-speyer.de). Bei Fair-Trade-Kaffee und selbstgebackenen leckeren Kuchen kann beim Flohmarkt gestöbert und die neuen Bücher und Medien 2024 der Bücherei angeschaut werden. Das Team der KÖB St. Jakobus Schifferstadt freut sich über viele interessierte Besucher!

Biblische Geschichten einmal anders... - Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt zum gemütlichen Nachmittag ein: Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt für Montag, 4. November, 14.30 Uhr, zu einem gemütlichen Nachmittag in das Pfarrheim ein. Die Veranstaltung steht

unter dem Motto „Geschichten von vier biblischen Geschichten-Erzählern aus dem Bistum Speyer“. Dabei wird es Interessantes und für viele Unbekanntes aus der Heiligen Schrift erfahrbar gemacht. Denn die Bibel steckt voller Geschichten mit einer ganz besonderen Anziehungskraft. Neugierig geworden? Dann auf zur nächsten Veranstaltung des Arbeitskreises Senioren, der sich über viele Besucherinnen und Besucher freuen würde. Selbstverständlich wird auch wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Bibliolog: Bibliolog am Donnerstag, 7. November 2024 im Pfarrheim Herz Jesu, geleitet von Frau Sonja Betsch. Beginn ist um 19.00 Uhr. Um 18:45 Uhr besteht die Gelegenheit einer Einführung in die Vorgehensweise beim Bibliolog. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei. Herzlich Willkommen



Evang. Kirchengemeinde
Sonntag 27.10.24, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Lutherkirche, Pfr. Erlenwein.
Mittwoch 30.10.24 19 Uhr Ökumenisches Friedensgebet, Gustav-Adolf-Kirche
Donnerstag 31.10.24 19 Uhr

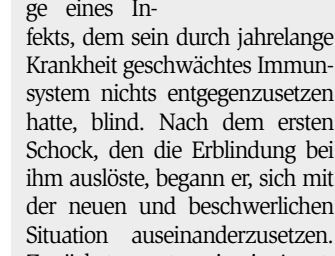
Zentraler Gottesdienst der Verbandspfarrei in der Gustav-Adolf-Kirche, musikalisch mitgestaltet vom Ökumenischen Chor.
Samstag, 02.11.24, 10 Uhr bis 13:30 Uhr Kinderbibeltag im Gemeindezentrum Lillengasse
„Die Protestantische Kirchengemeinde Schifferstadt führt bis zum 02. November die

Kleidersammlung für Bethel durch.
Abgabestelle: Carport hinter dem Ev. Gemeindehaus, Langgasse 54
Gesammelt werden gut erhaltene, tragbare und saubere Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe können in Plastiksäcken dort abgestellt werden. Bitte verwenden Sie

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Stefan Mühl

Liebe Leserinnen und Leser, ein Kollege und Freund von mir wurde mit 63 Jahren infolge eines Infekts, dem sein durch jahrelange Krankheit geschwächtes Immunsystem nichts entgegenzusetzen hatte, blind. Nach dem ersten Schock, den die Erblindung bei ihm auslöste, begann er, sich mit der neuen und beschwerlichen Situation auseinanderzusetzen. Zunächst musste er in ein Apartment in einem Seniorenheim umziehen, in dem er so viel Unterstützung wie nötig, aber auch so viel Freiheit wie möglich hatte. Er traute es sich nicht mehr zu, mit dem Blindenstock gehen zu lernen. Aber er trainierte so lange, bis er in der neuen Wohnung genau wusste, was war. Er verschaffte sich Hilfen durch technische Möglichkeiten wie ein Gerät, das die Zeitung vorlesen konnte oder eine Uhr, die ihm die Zeit ansagte. Und er hatte, Gott sei Dank, ein großes Netzwerk von Menschen, die ihn besuchten, ihm vorlasen, Konversation in seinen Fremdsprachen betrieben, einen Spaziergang ins nächste Café machten oder mit ihm in sein Lieblingsrestaurant führen. So konnte er sich trotz des großen Handicaps eine gewisse Lebensqualität erhalten. Seine große Zuversicht, seine positiv denkende Art, die ihn schon immer ausgezeichnete hatte, und natürlich sein Glaube halfen ihm, klar zu kommen. Aber manchmal sagte er auch: „Weißt du, Blind-Sein ist großer Mist!“ Wenn jemand die Dinge nicht dorthin gelegt hatte, wo er gewohnt war, sie zu finden, oder wenn auf einer Feier großes Stimmengewirr war, das er nicht Personen zuordnen konnte, was das für ihn schlimm. Einmal gab es zum Abendessen Brot, das leicht angeschimmelt war. Er konnte es nicht sehen!



Ich weiß noch, wie unsicher ich am Anfang seiner Erblindung war, wie viel Scheu ich hatte. Wo braucht er Hilfe, was kann und will er alleine machen? Erst lang-

sam wurde mir klar, dass es doch am besten ist, immer direkt zu fragen: Soll ich dir den Pullover reichen? Willst du, dass ich dich beim Gehen führe? Ich nehme an, vielen anderen aus seinem Umfeld ging es ähnlich. Erst langsam lernten wir, wie wir ihn unterstützen konnten, ohne zu bevormunden.

Das Markus-Evangelium erzählt auch von einem Blinden namens Bartimäus – wir hören die Geschichte an diesem Sonntag im Gottesdienst. Für seinen Lebensunterhalt muss dieser Bartimäus betteln. Als er hört, dass Jesus, von dem er vermutlich schon viel gehört hatte, in der Nähe vorbeigeht, beginnt er laut zu rufen. Manchen ist das unangenehm, und sie wollen ihn zum Schweigen bringen. Er aber ruft noch lauter. Jesus wird auf ihn aufmerksam und ruft ihn, zu ihm zu kommen. Und dann fragt Jesus ihn: „Was willst du, das ich dir tue?“ Bartimäus antwortet: „Ich möchte sehen können.“ Und so geschieht es!

Mich fasziniert diese Frage Jesu. Eigentlich sollte man meinen, es ist doch offensichtlich, was dieser Mann möchte. Aber Jesus fragt ihn ausdrücklich. Er bevormundet ihn nicht, stülpt ihm nichts über, sondern gibt ihm Gelegenheit, selbst seinen großen Herzenswunsch zu äußern: „Ich möchte sehen können.“

Diese Frage Jesu, die für mich ein gelungenes Beispiel echter Empathie ist, könnte auch für uns zu einer Schlüsselfrage werden – in der Begegnung mit Menschen mit einer Behinderung wie auch generell im Umgang mit Menschen. Empathie bedeutet ja, sich in die Emotionen und Gedanken anderer einfühlen zu können. Und dafür ist es notwendig, diese zu kennen. Oft mutmaßen wir darüber, was den anderen wohl bewegt, was er will. Einfacher wäre es, ihn direkt zu fragen. Was willst du, was ich dir tue? Was brauchst du? Was erwartest du von mir? Was würdest du dir in dieser Situation wünschen? Ich bin mir sicher, es würde die Qualität unseres Zusammenlebens verbessern, wenn wir öfter danach fragen würden.

Mein Bekannter hat noch zehn Jahre mit seiner Blindheit gelebt, mit Höhen und Tiefen. 2019 ist er gestorben. Ich glaube, es war gut, dass er Corona nicht mehr erleben musste. Die Isolation wäre sehr bitter für ihn geworden. Wenn ich das Evangelium von Bartimäus höre, muss ich manchmal an ihn denken – an seinen Lebensmut, seine Tapferkeit, seine Zuversicht! Ich wünsche ihnen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!

ROMAN



Folge 48

Brunetti erschauerte bei dem Gedanken, dass er ohne die Witwenpension, die seine Mutter erhielt, als er noch ein Teenager war, selbst froh gewesen wäre um solch einen Job oder wenn ein alter Freund seines Vaters ihn irgendwo empfohlen hätte. Erst letzte Woche hatte er gelesen, dass sich auf ein Stellenangebot von Veritas für drei Müllmänner fast zweitausend Bewerber gemeldet hatten, die meisten davon mit Universitätsabschluss.

Die Heimat von Dante, Michelangelo, Leonardo, Galileo und Columbus – und zweitausend junge Männer konkurrierten um ein paar Jobs als Müllmänner. »O tempora, o mores«, flüsterte er und verließ leise das Zimmer.

Vor dem Krankenhaus rief er Vianello an und erkundigte sich, was dessen Freunde auf der Giudecca über Pietro Borgato gesagt hatten. Nicht viel, wie sich herausstellte. Nach dem, was Vianello so unauffällig wie möglich herausgebracht hatte, galt Borgato zwar als Rauhbein, aber als geschäftstüchtig. Seine Exfrau, die aus einer Kleinstadt in Kampanien stammte, war mit einer ihrer beiden Töchter wieder dort hingezogen. Die andere lebte mit ihrem Mann in Venedig. Sein Neffe arbeitete für ihn, doch war man sich einig, dass Marcello das Geschäft niemals übernehmen werde – und sei es nur,

weil sein Onkel ihn nicht für geeignet hielt. Niemand, mit dem Vianello gesprochen hatte, sah das anders. Allgemein war man der Überzeugung, Marcello sei ein guter Junge, nur leider in einer Welt, wo gute Jungen für ein Geschäft wie das seines Onkels oder dafür, wie sein Onkel das Geschäft betrieb, nicht gemacht waren. Mehr hatte Vianello nicht zu berichten; Brunetti dankte ihm und beendete das Gespräch.

Als Brunetti in die Questura kam, ließ der Wachmann am Empfang die zum Gruß erhobene Hand in der Luft, um ihn zu stoppen. »Da ist jemand, der Sie sprechen möchte, Commissario. Ein Venezianer. Ich habe ihn gebeten, dort drüben zu warten«, sagte er und wies ans andere Ende der großen Eingangshalle. Filiberto Duso erhob sich von einem der vier Stühle vor dem verbliebenen Foto eines

früheren Questore, das noch niemand in der Questura sich je genauer betrachtet hatte.

Der junge Mann machte ein paar Schritte in Brunetti's Richtung, hielt inne und machte noch ein paar Schritte auf ihn zu.

»Ah, Signor Duso. Womit kann ich Ihnen behilflich sein?«, sagte Brunetti und legte mit ausgestreckter Hand den Rest des Wegs zurück.

Duso lächelte schwach, ließ Brunetti's Hand los, räusperte sich ein paarmal und sagte schließlich: »Ich möchte mit Ihnen sprechen, Commissario.« Er sah sich nervös um und fügte hinzu: »Ich muss.« »Selbstverständlich. Worum geht es?«

»Marcello«, stieß er heiser hervor, fast, als ob der Name ihm Angst machen würde.

Brunetti fragte besorgt: »Stimmt was nicht?« »Er hat Angst, dass man ihm etwas antun will.«

17

Brunetti legte dem jungen Mann eine Hand auf den Arm und ließ sie dort ruhen. Er starrt vor Schreck von seinen eigenen Worten, rührte sich Duso nicht vom Fleck.

»Folgen Sie mir«, sagte Brunetti und ging zu dem Wachmann. Auf einen Wink von Brunetti schloss dieser die Tür zu einem kleinen Büro neben dem seinen auf; normalerweise transkribierten hier die Dolmetscher, die die Polizei unterstützt hatten, die Aufzeichnungen der Verhöre von Verdächtigen, die nicht Italienisch sprachen. Wie erhofft war zurzeit niemand da. Ein Tisch, vier Stühle, ein verschlossener Aktenschrank mit Aufzeichnungsgeräten und regelweise Protokolle.

Brunetti zog einen Stuhl heraus, wartete, bis Duso, mit gesenktem Kopf, darauf saß, und nahm dann ihm gegenüber

Platz. Der junge Mann war noch unrasiert und hatte ganz offenkundig schlecht geschlafen. Langjährige Erfahrung hatte Brunetti gelehrt, geduldig abzuwarten, bis der andere die Kraft oder den Mut aufbrachte zu sprechen. Brunetti studierte seine gefalteten Hände vor sich auf dem Tisch – nicht, dass er Duso ignorierte, aber allzu viel Aufmerksamkeit schenkte er ihm nicht.

Hinter der Tür hallten Schritte. Das Portal zur riva und in die Freiheit öffnete sich mit doppeltem Quietschen und schloss sich mit einem dreifachen Brunetti, der das nur selten mitbekam, würde es den Verstand rauben, dieses Geräusch den ganzen Tag zu hören. Er betrachtete seinen Ehering, drehte ihn mit dem Daumen hin und her. Ihn zu berühren machte ihm immer Freude, als sei der Ring ein Kultgegenstand mit magischen Kräften, der ihm stets

beistand wie ein freundlicher Geist.

»Ich habe ihn gestern besucht«, begann Duso unvermittelt.

Brunetti nickte, unterließ aber den Hinweis, dass er selbst an diesem Morgen ebenfalls im Krankenhaus gewesen war.

»Er sah furchtbar aus und hat sich die ganze Zeit herumgewälzt«, sagte Duso. »Immer von einer Seite auf die andere, als ob das gegen die Schmerzen helfen würde.«

Brunetti nickte noch einmal. »Ich habe ihn gefragt, ob ich eine Schwester holen oder ihm beim Aufstehen helfen soll. Ich habe sogar gefragt, ob er auf die Toilette muss«, murmelte Duso verlegen, als gestehe er einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln zwischen männlichen Freunden.

Fortsetzung folgt

Phönix: Gegen Aufsteiger und alten Rivalen FG 08 Mutterstadt nachlegen

FUSSBALL LANDESLIGA OST Sonntag, 15 Uhr müssen Zuhause Punkte geholt werden

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Es war schon eine Überraschung, als der DJK-SV Phönix am vergangenen Samstag als krasser Außenseiter bei Spitzenreiter SV Büchelberg beim 1:1 einen



Punkt holte. Aber dieser Teilenerfolg nutzt nur wenig, wenn nicht am Sonntag, 15 Uhr, gegen Aufsteiger FG 08 Mutterstadt mit einem Sieg drei Punkte dazu kommen. Die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato braucht unbedingt Punkte, um sich ins sichere Mittelfeld vorzuschieben.

Das letzte Aufeinandertreffen gab es im Verbandspokal im August 2023 und da siegte Phönix mit 5:2. Doch danach steigerte sich die FG und holte in der Bezirksliga Vorderpfalz hinter dem Ludwigshafener SC den zweiten Platz. In der Relegation gab es gegen den FSV Nieder-Olm zwei 3:1-Siege und damit den Aufstieg in die Landesliga. Bisher spielt Mutterstadt eine ganz ausgezeichnete Saison und belegt nach sechs Siegen, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen den achten Rang. Mit 20 Punkten steht die FG deutlich vor Phönix mit 11 Zählern und



Matthias Fetzer ist nach seiner Oberschenkel-Verletzung wieder fit und als Schienenspieler wertvoll.

Foto: kc

drei Siegen, zwei Unentschieden und acht Niederlagen. 16

Duelle gab es seit 2003 und dabei holte Phönix 9:5 Siege und zwei Unentschieden.

Bei Phönix lief es bislang recht durchwachsen, vor allem die zweite Halbzeit in Knittelsheim beim 1:1 und die Begegnung beim Spitzenreiter konnten überzeugen. „Darum müssen wir aufbauen“, forderte deshalb auch Trainer Berrafato, dem zuletzt vor allem Einsatz, Kampfkraft und Leidenschaft gefiel.

Aber Vorsicht ist geboten, denn die 08er siegten gegen Knittelsheim mit 6:2, wobei Fabio Reithermann drei Treffer erzielte, sich auch David Gerner zweimal in die Torschützenliste eintrug. Während Phönix bereits 34 Gegentreffer kassierte, glänzt Mutterstadt mit einer guten Abwehr, die bisher nur 18 Treffer zuließ.

An der Phönix-Offensive liegt es also, den Sperrriegel zu knacken. Hoffnung gibt, dass Luca Krämer im Sturmzentrum wieder mit dabei ist und in Büchelberg bereits traf. Zudem befindet sich Gianluca Giannetta in aufsteigender Form, sodass das Offensivspiel variabel angelegt werden kann.

Beide können über die Außen ihre Schnelligkeit ausleben und erfahren da Unterstützung durch Matthias Fetzer und Felix Kuhn, die sich immer wieder effektiv einbringen können.

Personell hat sich vor diesem interessanten Derby bei Phönix nichts geändert. Weiter fehlen Furkan Konur, Leon Lorenz und Jamine Jalloh. „Aber die Mannschaft kann stolz auf ihre Leistung in Büchelberg sein“, sagte Trainer Berrafato. Nach den beiden Auswärtsbegegnungen will Phönix im Heimspiel nachlegen und gegen den alten Rivalen drei Punkte holen.

„Mutterstadt steht verdient auf dem Platz oben, sie haben die Euphorie des Aufstiegs mitgenommen“, erklärte der Phönix-Coach. Die FG-Mannschaft zeichne ein gutes Gleichgewicht aus, dennoch wolle Phönix mit aller Macht die Punkte kassieren. „Für uns zählen nur die Punkte, mit einem Sieg sind wir näher an Ingelheim dran“, sagte Berrafato. Derzeit hat Ingelheim 14 Punkte und gastiert beim TSV Billheim-Ingelheim.

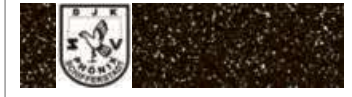
Ein Phönix-Erfolg wäre also wichtig, um den Anschluss nicht zu verlieren. „Die letzte Leistung gibt Zuversicht und ein Derby ist Motivation genug für die Spieler“, erwartet der Coach eine entsprechend eingestellte Mannschaft. Zumal auch aus Mutterstadt Zuschauer kommen dürften. Über die entsprechende Taktik tüfteln die Trainer noch, doch mit einer ähnlichen Ausrichtung wie beim Spitzenreiter könnte zu rechnen sein.

Phönix II: Auf der Porthaide weitere Punkte sammeln

FUSSBALL B-KLASSE

Sonntag, 12.30 Uhr, beim FSV 13/23 III

SCHIFFERSTADT (kc). Geht man rein nach der Tabellen-situation, ist die zweite Vertretung des DJK-SV Phönix am Sonntag, 12.30 Uhr auf der Porthaide gegen den FSV



13/23 III Favorit. Die Gastgeber belegen mit lediglich vier Punkten den vorletzten Platz, Phönix hat sich mit 14 Zählern auf dem neunten Platz eingefunden.

Aber gerade diese Derbys haben ihre eigenen Gesetze und der FSV dürfte alles daran setzen, den zweiten Saisonsieg zu holen. „Wir haben gegen den FSV noch nie richtig gut gespielt“, sagte Phönix-Trainer Mustafa Yildirim und erinnerte an die Saison 2023, als es beim FSV eine 6:1- und auf eigenem Platz eine 1:5-Niederlage gab. „Wir waren nie überzeugend, machen aber jetzt unsere Tore“, hofft der Trainer auf ein weiteres positives Ergebnis.

In personeller Hinsicht konnte er Entwarnung geben. „Enes Kazdal brennt darauf zu spielen“, sagte er über sei-

nen Torjäger, der in der letzten Saison lediglich zweimal getroffen hat, jetzt aber einen Lauf hat und schon sieben Treffer erzielte. „Mit sieben Stichen wurde er genäht“, informierte der Trainer über die Verletzung, die sich Kazdal beim Zusammenprall mit Hanhofens Torhüter zugezogen hatte.

Mit von der Partie sind aus der A-Jugend auch wieder Neil Schneider, Luis Giertzsch und Amin Buagaga, die wie schon in Hanhofen frischen Wind in die Begegnung bringen können. Mit welcher Taktik Trainer Yildirim auf die Porthaide gehen würde war sofort klar. „Wir werden gleich angreifen, sie früh stören und unter Druck setzen, nach Möglichkeit wollen wir ein frühes Tor erzielen“, sagte Yildirim, der zuversichtlich der Aufgabe zugewandt ist. „Drei Punkte müssen her, denn wir wollen weiter nach oben“, setzte der Coach das Ziel fest.

Allerdings muss dann die Mannschaft über sich hinauswachsen und auch gegen den FSV die Leistung auf den Platz bringen, die sie gegen andere Mannschaften zeigen kann.

Schwierige Aufgabe für den FSV

FUSSBALL LANDESLIGA OST Gastspiel beim Spitzenreiter

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am kommenden Samstag reist der FSV Schifferstadt zum Tabellenführer der Landesliga Ost, dem SV Büchelberg. Um 15:15 Uhr wird die Partie an-



gepfiffen und die 13er stehen vor einer Herausforderung, die schwerer kaum sein könnte. Der FSV hat seit vier Spieltagen keinen Sieg mehr errungen und ist nun dringend gefordert, seine Negativserie

zu beenden. Nachdem man sich zunächst dreimal torlos von den Gegnern trennte, musste der FSV am vergangenen Spieltag eine bittere Niederlage gegen den Ludwigshafener SC hinnehmen. Die Pleite gegen den Abstiegskandidaten sorgte für Ernüchterung im FSV-Lager.

Besonders beunruhigend ist dabei die gegenwärtige Offensivschwäche des FSV, der seit vier Spielen ohne Torerfolg aus dem Spiel heraus geblieben ist. Auch die ansonsten verlässliche Abwehr wirkte zuletzt ungewohnt löchrig. Diese Probleme spiegeln sich

auch in der Tabelle wider. Der FSV ist auf den siebten Platz abgerutscht und hat den Anschluss an die oberen Ränge verloren. Für das Trainerteam und dessen Mannschaft ist klar: Um das Saisonziel nicht aus den Augen zu verlieren, müssen die beiden letzten Spiele der Hinrunde gewonnen werden. Doch das bevorstehende Duell in Büchelberg könnte kaum anspruchsvoller sein.

Der Gastgeber SV Büchelberg dominiert die Liga bisher mit beeindruckender Konstanz. Angeführt von der erfahrenen Achse um Geiger,

Evrard, Apfel und Nishinaka, haben sich die Südpfälzer in den vergangenen Jahren stets im Spitzelfeld der Tabelle behauptet und peilen auch in dieser Saison den Aufstieg an. Der FSV blickt auf eine ernüchternde Statistik. Noch nie konnte die Mannschaft in Büchelberg einen Sieg feiern, was die Vorzeichen zusätzlich erschwert.

Personell kommt erschwerend hinzu, dass wichtige Spieler wie Lucas Fiederer, Philipp Schwind und Dino Sonko weiterhin ausfallen. Zu allem Überfluss drohen nun auch Sven Hoffmann und

Dominik Steinel krankheitsbedingt zu fehlen. Einen kleinen Lichtblick gibt es dennoch. Georg Ester und David Furch stehen dem FSV wieder zur Verfügung und sollen neuen Schwung in die Mannschaft bringen.

Die Ausgangslage ist daher klar. Der FSV Schifferstadt steht am Samstag nicht nur vor einer Herausforderung sportlicher Natur, sondern auch vor der Gelegenheit, Stärke zu zeigen und das Blatt zu wenden. Ein Punktgewinn gegen den Tabellenführer wäre ein Achtungserfolg, ein Sieg jedoch umso bedeutender.

FSV II mit wichtigem Sieg beim Schlusslicht

Von Alexander Joa

SCHIFFERSTADT. Vergangenes Wochenende reiste der FSV Schifferstadt II zum enorm wichtigen Auswärtsspiel nach Lingenfeld. Nach acht erfolglosen Spielen in Se-



rie war man immer weiter in den Tabellenkeller gerutscht, und ein Sieg beim Tabellenletzten war daher Pflicht.

Von Beginn an übernahm der FSV die Kontrolle und dominierte die Partie. Lingenfeld stand extrem tief und versuchte, gelegentlich über Konter gefährlich zu werden. Doch die Abwehr der Jungs von der Porthaide stand an diesem Tag sicher und ließ nichts anbrennen.

Nach vorne fehlte jedoch die letzte Konsequenz, sodass es trotz vieler guter Ansätze mit

einem 0:0 in die Halbzeit ging. Nach der Pause versuchten die Lingenfelder den Druck zu erhöhen, konnten sich aber nicht entscheidend durchsetzen.

Der FSV knüpfte zunehmend an die starke erste Hälfte an und wurde schließlich in der 79. Minute belohnt: Nach einer flachen Flanke von Fabian Martin traf Canbert Yildiz per Direktabnahme zum verdienten 1:0. In der Schlussphase warf Lingenfeld noch einmal alles nach vorne, doch der FSV blieb stabil. In der Nachspielzeit nutzte Rui Ferreira einen Torwartfehler und erzielte das 2:0, das den Endstand besiegelte.

Dieser Sieg ist ein echter Befreiungsschlag für die 13er, die an diesem Wochenende den Tabellenvierten aus Harthausen empfangen. Am Sonntag um 15:00 Uhr wird man alles daran setzen, die Punkte auf der heimischen Porthaide zu behalten.

Kaiserslautern in Düsseldorf nur Außenseiter

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Kaiserslautern reist gestärkt nach Düsseldorf / Beim Spitzenreiter der 2. Fußball-Bundesliga hoffen die Pfälzer auf eine Überraschung / Boris Tomiak ist wieder fit

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Als Außenseiter aber mit neuem Selbstvertrauen will der 1. FC Kaiserslautern Zweitliga-Spitzenreiter Fortuna



Düsseldorf überraschen. Der Erfolg zuletzt gegen Paderborn nach zuvor fünf

sieglosen Partien macht den Pfälzern Mut. „Es ist wichtig, dass man sich Erfolgserlebnisse holt. Das steigert das Selbstbewusstsein. Das haben wir geschafft. Wir können aber fußballerisch das ein oder andere noch besser machen“, sagte Coach Markus Anfang vor dem Spiel am Samstag (20.30 Uhr/Sky/Sport1).

In Düsseldorf setzen er

und die Mannschaft auf die Unterstützung von mehr als 5.000 Fans. Beim Liga-Primus werden die im Tabellenmittelfeld stehenden Gäste vermutlich jedoch mehr als bisher gefordert sein. „Düsseldorf kann alles. Sie können tiefer stehen, aber auch Fußball spielen. Sie sind eingespielt und stabil. Der Kern der Mannschaft steht seit Jahren und sie bekom-

men immer wieder Qualität dazu. Sie sind in der Lage, Spiele für sich entscheiden, die eigentlich nicht so gut laufen“, sagte Anfang.

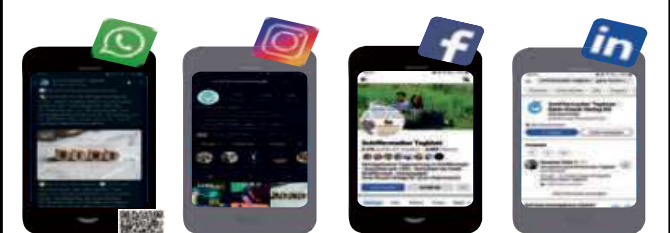
In Düsseldorf muss der 50-Jährige auf Hendrick Zuck, Almamy Touré und Jan Gyamerah, die sich allesamt im Aufbautraining befinden, verzichten. Philipp Klement hat Probleme am Knie und der Wade und

steht wahrscheinlich ebenfalls nicht zur Verfügung. Anfang konnte aber auch gute Nachrichten vermelden. Schneller als gedacht ist Boris Tomiak nach seinem Bänderriss wieder fit. „Er ist im Mannschaftstraining und hat keinerlei Beschwerden signalisiert. Wir hoffen, dass das so bleibt. Dann wird er uns zur Verfügung stehen“, sagte er.

Auf vielen Kanälen zu Hause!

Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.

Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand!



Abonnieren Sie auch die

Tagblatt-Newsletter kostenlos!
immer mittwochs und am Wochenende!

Jetzt abonnieren:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Ihre Heimatzeitung seit 1905!

Folgen Sie uns!

Schifferstadter Tagblatt

#EIN STÜCK PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

WWW.EINSTUECKPFALZ.DE

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL



Kann losgehen, ich warte auf dich!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Lass uns einen gemeinsamen Weg gehen



Wir suchen für unsere Teams in Schifferstadt und Umgebung Mitarbeitende für den Service und die Privatkundenberatung. Wenn du flexible Arbeitszeiten benötigst, gepaart mit jeder Menge Eigenverantwortung und im besten Fall schon entsprechende Vorkenntnisse hast, bist du bei uns genau richtig!

Bei Fragen kannst du dich gerne bei Vanessa Gäppler melden: vanessa.gaepler@vrbank-krp.de, Telefon 06232 618-3416.

Wir freuen uns darauf, von dir zu hören!



Wir suchen ab sofort eine **kleine günstige 1-2 Zimmerwohnung** für unseren **netten Monteur** in Schifferstadt.
Bitte melden Sie sich bei **R. Ladwig GmbH, Industriestraße 20, 67125 Dannstadt, Tel. 06231 - 9183-15, mail@ladwig.de**

Handwerklich geschickt und Lust auf Teamarbeit bei guter Bezahlung?

SERVICE-MONTEUR m/w/d

Sun-Life Wintergarten-Service GmbH
Industriestraße 20
67125 Dannstadt-Schauernheim
Telefon 06231 91 83-13
Mobil 0174 977 57 97
E-Mail: sunlife@ladwig.de

ZENTRUM SÜD-WEST LADWIG

PROFILPARTNER FÜR GEWERBE UND PRIVAT

hila „Zäune und mehr“
Fachhandelszentrum **Draht-Metall-Holz**
Helmbachstraße 43 • 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 • Fax 94 94 - 10
www.hilade.de

Bekanntmachung
www.schifferstadt.de

1. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am Mittwoch, 30.10.2024, 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Stadtbücherei; Jahresbericht 2023
- 2 Stadtarchiv; Tätigkeitsbericht
- 3 Kultur- und Veranstaltungsprogramm der Stadt und Stadtbücherei für das Jahr 2025
- 4 Projektimpulsvortrag des Vereins für Heimatpflege Schifferstadt e.V.
- 5 Zweckgebundene Spende der Stiftung Goldener Hut
- 6 Fraktionsantrag Bündnis90/DIE GRÜNEN; Bolzplätze
- 7 Prüfantrag FWG: Überprüfung der Förderrichtlinien von Institutionen und Vereinen
- 8 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 9 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 23.10.2024

Ilona Volk
Bürgermeisterin

Bekanntmachung
über die Duldung von Vorarbeiten zur Umsetzung der Planungsarbeiten für die **A 61 - sechsstreifiger Ausbau Frankenthal-Landesgrenze RLP/BW Abschnitt B (Mutterstadt-Landesgrenze RLP/BW)**

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Autobahn GmbH des Bundes vertreten durch die DEGES, Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, plant auf dem Gebiet der Gemeinde Schifferstadt den sechsstreifigen Ausbau der A 61 und die damit verbundene Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o.g. Bauvorhaben durchzuführen. Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, ist es notwendig, auf den Grundstücken der

Gemeinde Schifferstadt
Gemarkung Schifferstadt
in der Zeit

- von Montag, den 4. November 2024 bis Freitag, den 31. Oktober 2025

Absteckungen für Fällarbeiten, durchzuführen.

Da die genannten Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen und die spätere Durchführung der geplanten Baumaßnahmen unabdingbar sind, sind Sie nach § 16 a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) als Grundstücksberechtigte verpflichtet, die Durchführung dieser Arbeiten zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden. Etwaige unmittelbare Vermögensnachteile, die durch diese Arbeiten entstehen sollten, werden angemessen in Geld entschädigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift an **Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Südwest**, Augsburg-er Straße 748, 70329 Stuttgart oder durch
2. E-Mail mit qualifizierter **elektronischer Signatur** an: strassenverwaltung.suedwest@autobahn.de erhoben werden.

Im Auftrag
Die Autobahn GmbH des Bundes NL Südwest
Augsburger Straße 748, 70329 Stuttgart.

Eußnote:
1vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73)

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Roland Strub
Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauseanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499- 0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Suche für potentielle Kaufinteressenten 1-2 FMH, auch mit Sanierungsstau.
Josef Funk – Immobilien - Tel. 06235 5040 oder 0175 2407474
funk.immobilien.schifferstadt@gmail.com
Josef Funk – Immobilien – Tel. 06235 50 40

Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

<p>Klassisch: Gedruckte Zeitung zum Preis von 29,50 Euro pro Monat (Post 32,00 Euro) (vorbehaltlich Preisänderung)</p> 	<p>E-Paper-Plus: E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag) zum Preis von 26,50 Euro pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)</p> <p>Wochenend-Abo: Freitag/Samstag/Montag zum Preis von 17,00 Euro pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)</p>	<p>Print oder digital: Sie haben die Wahl!</p>	<p>E-Paper zum Preis von 25,50 Euro pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)</p>  <p>Online abonnieren unter www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690</p>	<p>AboPlus Gedruckte Zeitung + E-Paper zum Preis von 31,50 Euro pro Monat (vorbehaltlich Preisänderung)</p> 
--	--	---	--	---

Schifferstadter Tagblatt - Bahnhofstraße 70 - 67105 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de - www.schifferstadter-tagblatt.de

Alles hat seine Zeit.
Die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit des Sorgens und des Leids.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Heide Rieger
geb. Becker
* 1. Mai 1941 † 17. September 2024

Claus-Peter und Andrea Rieger mit Florian, Annika und Moritz Dr. Werner und Traute Becker und alle Angehörigen

Schifferstadt, im Oktober 2024
Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

„Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit, der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit“

Erlöst!

Margret Schachtner
geb. Best
* 3. 4. 1948 † 20. 10. 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Peter Schachtner
Silke Schachtner

Schifferstadt, den 26. Oktober 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag, dem 31. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.

FSV 13/23
Sonntag, 12.30 Uhr, B-Klasse
FSV 13/23 III - Phönix II

FSV 13/23
Sonntag, 15 Uhr, A-Klasse
FSV 13/23 II - ASV Harthausen

DJK-SV Phönix
Sonntag, 15.00 Uhr, Landesliga Ost
DJK-SV Phönix - FG 08 Mutterstadt

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos: anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGS- UND VORSORGE

Das Leben ist bunt, Abschied ist himmelblau!

Tel. 06235 - 95 90 855 | www.trauerhilfe-goeck.de

SCHLEICHER
Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

☎ 06235 959090
🌐 www.schleicher-bestattungen.de
📍 Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

Trost und Hilfe

Trauerkarten
Trauerbriefe
Sterbebilder
Trauerdankkarten

Individuell gestaltet

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
info@geier-druck-verlag.de

Die Lage der Tafeln in Deutschland hat sich verschärft.
Foto: dpa

„Rund zehn Prozent der von Menschen erzeugten Treibhausgase lassen sich auf die Verschwendung von Lebensmitteln zurückführen.“

Julia Nikschick, Pressesprecherin des digitalen Unternehmens „Too good to go“

„CONTAINERN“: ESSEN AUS DEM MÜLL RETTEN

► Noch vor etwa vier Jahren, als die erste große Datenerfassung des Statistischen Bundesamtes zum Thema Lebensmittelverschwendung für mediales Aufsehen gesorgt hat, war im Zuge der Berichterstattung häufig das Thema „Containern“ im Mittelpunkt. Beim „Containern“ handelt es sich um das Durchsuchen von Abfallbehältern, meist von Supermärkten oder Lebensmittelproduzenten. Gefundene Lebensmittel, die noch als verzehrbare gelten, werden dann mitgenommen. Rechtlich gesehen handelt es sich dabei um strafbaren Diebstahl. Anfang 2023 schlugen Justizminister Marco Buschmann und Bundesernährungsminister Cem Özdemir vor, zukünftig im Einzelfall von Strafverfahren wegen „Containern“ abzusehen, informiert die Verbraucherzentrale. Im Falle einer Anklage kann das Gericht beispielsweise eine Verwarnung aussprechen. Laut Verbraucherzentrale lehnt der Handel die Legalisierung des „Containerns“ ab, da Händler die Haftungsrisiken für die Lebensmittelsicherheit nicht übernehmen wollen, besonders bei leicht verderblichen Lebensmitteln. Die Haftung der Anbieter gelte auch für Lebensmittel, die ohne Bezahlung abgegeben werden. (thes)



Tafeln am Limit: Mehr Bedürftige, weniger Spenden

Viele Menschen sind auf die Hilfe angewiesen. Allerdings sind die Lebensmittelreste inzwischen hart umkämpft. Ein Grund: Der Handel hat seine Strategien gegen Verschwendung verändert.

Von Theresia Schiller

RHEIN-MAIN. Mehr Menschen in Deutschland sind von Armut betroffen, das zeigt sich an der gestiegenen Nachfrage bei den Tafeln. Das Angebot an Lebensmitteln, das die Tafeln bereitstellen können, hat jedoch abgenommen. „Wir müssen immer wieder aufs Neue um Lebensmittel kämpfen“, berichtet die Koordinatorin der Tafel Worms, Dunja Schon, im Gespräch mit dieser Zeitung. Den Rückgang der Lebensmittelspenden beobachten Schon und der Wormser Tafel-Geschäftsführer Andreas Herrmann vor allem seit Beginn des Ukrainekrieges. In Zusammenhang mit der höheren Nachfrage bereitet ihnen diese Entwicklung Sorgen.

„Seit des Angriffs auf die Ukraine stieg die Zahl der Neuanmeldungen bei den Tafeln bundesweit“, berichtet auch Katja Bernhard, Pressesprecherin der Tafel Hessen. Dazu komme, dass bereits mit Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 die Lebensmittelspenden des Handels an die Tafeln drastisch zurückgegangen seien, erklärt Bernhard. „Stichwort Hamsterkäufe“. Dadurch seien weniger Lebensmittel unter einer enorm gestiegenen Kundenzahl aufzu-

teilen. Zu den Berechtigten, die Anspruch auf die Unterstützung haben, gehören zum Beispiel Sozialhilfeempfänger, Rentner oder Studierende im Bafög- oder Wohngeldbezug.

Grund für den Rückgang an Essensspenden sei unter anderem auch, dass Supermärkte ihren Warenfluss in den vergangenen Jahren optimiert und die Menge der weggeworfenen Lebensmittel dadurch reduziert hätten, so Bernhard weiter. Durch die reduzierte Produktverschwendung der Supermärkte landen nun weniger Lebensmittel als früher bei der Tafel. Allerdings würde dadurch auch Ressourcen geschont, weshalb man diese Veränderung laut Bernhard nicht als Problem beschreiben dürfe. In Kooperation mit dem Handel würden auch weiterhin noch Lebensmittel ge-

„Seit des Angriffs auf die Ukraine stieg die Zahl der Neuanmeldungen bei den Tafeln bundesweit.“

Katja Bernhard, Pressesprecherin der Tafel Hessen

rettet. Eine Abnahme der Lebensmittelspenden aus dem Handel sei allerdings nicht nur hessen-, sondern auch bundesweit zu beobachten.

Thomas Fuhrmann, Vorsitzender der Tafel in Wiesbaden, berichtet, dass die Lebensmittelspenden vor allem durch saisonale Einflüsse variieren. „Grundsätzlich sind wir mit der Kooperations- und Spendenbereitschaft der teilnehmenden Geschäfte zufrieden“, sagt er. Den Trend des allgemeinen Rückgangs könne er für Wiesbaden zwar nicht bestätigen, doch auch in Wiesbaden sei eine Verknappung durch steigende Nachfrage zu beobachten.

Auch weitere Entwicklungen verstärken das rückläufige Spendenangebot. Viele Supermärkte bieten sogenannte Rettertüten mit Lebensmitteln, die sonst

weggeworfen würden, für einen Preis von drei bis fünf Euro an. Hinzu kommt, dass die meisten Supermärkte und Discounter einzelne Lebensmittel, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen, meist um 30 Prozent reduzieren. „Die Umsatzverluste durch Lebensmittelabfälle und Lebensmittelspenden im Lebensmitteleinzelhandel sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken“, erklärt Annika Müller, Pressesprecherin der Rewe Group, zu der auch der Discounter Penny gehört, auf Anfrage dieser Zeitung.

Neue Food-Retter-Optionen auf dem Markt

Mittlerweile würden Penny und Rewe im Jahresdurchschnitt mehr als 98 Prozent ihrer Lebensmittel verkaufen, sagt Müller. Insbesondere die technischen Weiterentwicklungen trügen zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung im Einzelhandel bei. „Lebensmittel, die nicht mehr verkauft, aber dennoch bedenkenlos verzehrt werden können, stellt REWE bereits seit 1996 kostenlos den bundesweit mehr als 960 lokalen Tafel-Initiativen zur Verfügung.“

Auch das sogenannte Foodsharing bietet über Vereine in vielen

Städten die Option, übrig gebliebene Lebensmittel aus Privathaushalten oder Betrieben zu spenden oder kostenlos aus öffentlichen Kühlschränken abzuholen. Wo es diese Anlaufstellen, genannt „Fairteiler“, gibt, zeigt eine Onlinekarte auf der Webseite der Initiative (<https://foodsharing.de/karte>).

Günstig Lebensmittel mit der App „Too good to go“ retten

Auch digitale Anbieter wie „Too good to go“ setzen beim Thema Lebensmittelverschwendung an. Das Unternehmen will mit seinem Konzept Ressourcen und damit CO₂-Emissionen einsparen. „Rund zehn Prozent der von Menschen erzeugten Treibhausgase lassen sich auf die Verschwendung von Lebensmitteln zurückführen“, sagt Pressesprecherin Julia Nikschick. Neben dem Nachhaltigkeitsgedanken sei für viele Nutzer auch der Preis der Lebensmittel interessant. Mit der Online-Anwendung lassen sich Pakete von diversen Anbietern für einen Preis von drei bis fünf Euro erwerben. Dabei packen Cafés, Hotels, Supermärkte oder Bäckereien Tüten zusammen, die sie in der App anbieten. Nutzer können sich die Zusammenstellung dann reservieren und abholen. 50 Millionen solcher Tüten wurden in Deutschland nach Angaben des Unternehmens bislang verkauft.

In Zusammenhang mit Lebensmittelverschwendung ist häufig auch das strafbare Containern ein Thema. Dabei werden Nahrungsmittel aus den Abfalltonnen von Supermärkten genommen. Menschen, die Containern, tun dies aus Gründen der Nachhaltigkeit und einer ideologischen Sichtweise heraus, aber auch aus finanzieller Not.

Weniger Lebensmittelabfälle, weniger Treibhausgase

Lebensmittel vor einem Schicksal in der Mülltonne zu retten, ist nicht nur gut für den Geldbeutel, sondern auch für das Klima. Laut Statistischem Bundesamt werden jährlich elf Millionen Tonnen Nahrungsmittel verschwendet. Mit 50 Prozent weniger Lebensmittelabfällen würden laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft rund sechs Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Bis 2030 will das Ministerium in Deutschland entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette die Hälfte dieser Abfälle einsparen. Dafür soll unter anderem die bundesweite Strategie „Zu gut für die Tonne“ sorgen. Verschiedene Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Politik beteiligen sich an der Umsetzung der Strategie. Mit Kampagnen, wie der XXL-Kühlschranktour, werden auch Privatverbraucher zum Thema Lebensmittelabfälle sensibilisiert.

Studierende essen das, was andere nicht essen

„Bändern“: Lebensmittel retten und sparen / Von Kommilitonen auf dem Mensa-Band zurückgelassene Reste kommen an der Uni Freiburg nicht einfach weg

Von Theresia Schiller

RHEIN-MAIN. In kaum einer anderen Gruppe ist der Nachhaltigkeitsgedanke so stark vertreten, wie unter Studierenden, das bestätigt die Jugend- und Nachhaltigkeits-Studie der Bertelsmannstiftung. Gleichzeitig sind Studierende auch häufig von Armut betroffen. „Die finanzielle Situation vieler Studierender ist angespannt. Ihr Budget ist auf Kante genäht“, berichtet Alexandra Diestel-Fedderson, Geschäftsführerin des Studierendenwerks Mainz.

Sowohl der schmale Geldbeutel als auch das Umweltbewusstsein lässt Studierende erfinderisch werden.

In der Uni Freiburg gibt es schon seit einigen Jahren eine

Gruppe Studierende, die sich vom Rückgabeband der Mensa bedient. Das Ganze wird „Bändern“ genannt und ist eigentlich nicht erlaubt, wird jedoch inzwischen toleriert.

Schnäppchen kurz vor der Mensa-Schließung

Bänderer geben neben Gründen des Umweltschutzes auch das Sparen von Kosten an. Schon 2016 hatte die Universität dafür ein Verbot ausgesprochen. Gebändert wird in Freiburg aber immer noch. In den Mensen des Studierendenwerks Mainz wurde das Bändern bisher nicht beobachtet, berichtet Diestel-Fedderson. „Vor der Corona-Pandemie gab es vereinzelte Fälle, dass sich Studieren-



de etwas von den zurückgelassenen Resten der anderen genommen haben, erklärt Katja Jans vom Studierendenwerk Darmstadt. Jedoch soll es bis-

her zu keiner Zeit Gruppen gegeben haben, die sich regelmäßig Reste genommen hätten.

Um die Verschwendung von Essen zu minimieren, reduzie-

Auch in Mensen bleiben Lebensmittel übrig. Gleichzeitig haben viele Studierende nicht genug Geld, um sich regelmäßig Essen in der Mensa zu leisten. Foto: Amanda Mills / CDC

Prozent. Unabhängig von diesen Reduzierungen würden Preise so gestaltet, dass es ab 2,50 Euro eine warme Mahlzeit gibt. „Übriggebliebene belegte Brötchen werden an das Foodsharing gegeben“, erklärt Diestel-Fedderson. Diese sind dann kostenlos zu bekommen.

Auch in Darmstadt will man den Studierenden ein günstiges Angebot bereitstellen. „Wegen des Bezuschussung des Studierendenwerks sind Mensagerichte oft günstiger, als die Essenszubereitung zu Hause“, erklärt Jans. „Da unser Mensapersonal die Gerichte in Chargen zubereitet, fallen kaum Reste an“, erklärt Jans. Eher entstünden unvermeidbare Abfälle bei der Zubereitung der Speisen, wie beim Schälen von Obst und Gemüse.

„Je mehr Menschen in Not geraten und auf die Tafel angewiesen sind, desto größer muss das Engagement von allen werden: Firmen, Spendern und Ehrenamtlichen.“

Thomas Fuhrmann, Vorsitzender der Tafel in Wiesbaden

”

Das ganze Verfahren, sollte es denn kommen, wird eine riesige Materialschlacht werden.

Uwe Volkmann

BISHER VIER VERBOTSVERFAHREN

► Viermal hat das Bundesverfassungsgericht bisher über das Verbot einer Partei entschieden, zwei Verfahren waren erfolgreich, zwei sind gescheitert.

► Das erste Verbot traf 1952 die Sozialistische Reichspartei SRP, sie war eine Nachfolgeorganisation der NSDAP.

► Das zweite Verfahren richtete sich ab 1951 gegen die kommunistische KPD. Es endete 1956 mit dem Verbot. Die Entscheidung war damals umstritten, auch innerhalb des Verfassungsgerichts. Noch am Tag der Urteilsverkündung wurden 33 Funktionäre festgenommen, das Parteivermögen, darunter Druckereien und 17 Zeitungsverlage, wurde beschlagnahmt. Auch viele der 80.000 einfachen Mitglieder wurden vor Gericht gestellt und verurteilt.

► Das dritte Verbotverfahren richtete sich gegen die rechtsextreme NPD. Dem Antrag von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat im Jahr 2001 waren lange politische Debatten vorausgegangen. Dabei spielte die Möglichkeit eines Scheiterns eine große Rolle. Die Skeptiker sollten Recht behalten: 2003 stellte das Verfassungsgericht das Verfahren ein. Ein Großteil der herangeschafften „Beweise“ waren mehr oder weniger das Produkt von V-Leuten gewesen, die der Verfassungsschutz in der NPD platziert hatte.

► 2013 nahm der Bundesrat einen zweiten Anlauf zu einem NPD-Verbot. Auch dieser scheiterte – 2017 wurde der Antrag in Karlsruhe abgewiesen. Dabei stellte der Zweite Senat zwar fest, „dass die NPD ein auf Beseitigung der bestehenden freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerichtetes politisches Konzept vertritt“. Wegen „fehlender Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Durchsetzung ihrer politischen Ziele“ wurde ein Verbot jedoch verworfen. (kl)

”

Ein Verbotverfahren kann letztlich nur dann erfolgreich sein, wenn es von einer breiten politischen und gesellschaftlichen Mehrheit getragen wird.



„Man hat einen Schuss, und der muss sitzen“

Ist der Zeitpunkt für ein AfD-Verbot gekommen? Der Frankfurter Verfassungsjurist Uwe Volkmann erläutert Risiken und mögliche Nebenwirkungen der Initiative aus dem Bundestag.

FRANKFURT. Bundestagsabgeordnete aus SPD, Union, Grünen und Linkspartei haben einen Gruppenantrag für ein Verbotverfahren gegen die AfD auf den Weg gebracht. Noch ist unklar, ob der Vorstoß Chancen auf eine Mehrheit im Parlament hat. Allerdings wurde der Debatte über Für und Wider eines Verbotantrags ein neuer Schub verliehen. Der Frankfurter Verfassungsjurist Uwe Volkmann erläutert im Interview den rechtlichen Rahmen und äußert sich zu Risiken und möglichen Nebenwirkungen eines Verbotverfahrens.

INTERVIEW

Herr Professor Volkmann, welche Voraussetzungen müssen für ein Parteienverbot erfüllt sein?

Man muss nachweisen, dass die Partei unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung beseitigen oder beeinträchtigen will. So steht es im Grundgesetz. Die zentralen Kriterien sind dabei Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Eine Partei, die diese Werte bekämpft, kann verboten werden. Allerdings muss sie auch eine reale Bedrohung darstellen. Das ist eine zusätzliche Voraussetzung, die Karlsruhe beim gescheiterten Verbotverfahren gegen die NPD eingeführt hat.

Wenn man in das AfD-Parteiprogramm schaut, finden sich keine Hinweise darauf, dass die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung angestrebt wird.

Das ist eines der Probleme bei einem Verbotverfahren gegen die AfD. Wenn man in den offiziellen Programmen nichts findet, was sich beanstanden lässt, muss auf andere Quellen zurückgegriffen werden, zum Beispiel auf Äußerungen von Führungspersonen, auf das Verhalten der Mitglieder. Hier stellt sich aber immer die Frage, was davon der Gesamtpartei zugerechnet werden kann und wie

relevant es in der Gesamtschau ist.

Der Verfassungsschutz hat einiges Material gesammelt, in drei Bundesländern ist die AfD bereits als gesichert rechtsextremistisch eingestuft, bundesweit gilt sie als Verdachtsfall. Sind das nicht genügend Voraussetzungen für ein Verbotverfahren?

Für sich allein noch nicht. Das gesammelte Material hat zwar ausreichend Anhaltspunkte geliefert, um eine Beobachtung der AfD zu rechtfertigen, so haben es Verwaltungsgerichte entschieden. Für ein Verbot muss die Verfassungsfeindlichkeit aber zweifelsfrei nachgewiesen werden. Dafür müssen die verfassungsfeindlichen Elemente innerhalb der Partei prägend sein. Das ist die entscheidende Hürde, die zu nehmen ist.

Kommt die Initiative aus dem Bundestag für einen Verbotantrag in Karlsruhe zum richtigen Zeitpunkt?

Das ist eine Frage des politischen Ermessens. Ich glaube nicht, dass sich die Erkenntnislage in den kommenden Monaten groß ändern wird. Möglich wäre es auch, den Verbotantrag auf die besonders radikalen AfD-Landesverbände Thüringen, Sachsen und Brandenburg zu beschränken, die

der Verfassungsschutz bereits als gesichert rechtsextremistisch eingestuft hat.

Ich höre bei Ihnen Skepsis heraus.

Das Problem ist das Risiko, das mit einem solchen Verfahren verbunden ist: Man kann den Verbotantrag eigentlich nur dann stellen, wenn man einigermaßen sicher ist, dass er durchkommt. Salopp ausgedrückt – Sie haben nur einen Schuss. Und der muss sitzen.

Und wenn das Verbotverfahren scheitert?

Dann ist dieser Weg für Jahre verbaut. Außerdem würde das der AfD enormen Auftrieb geben, sie hätte einen verfassungsrechtlichen Persilschein aus Karlsruhe erhalten. Das dürfte ihr weitere Wähler zutreiben.

Sie sagen, es ist zu früh für den einen Schuss, der unbedingt sitzen muss?

Egal, wie viele Indizien man zusammenbringt, man wird die Erfolgsaussichten nicht sicher voraussagen können. Eine verfahrensrechtliche Hürde kommt hinzu: Das Gericht muss mit Zweidrittelmehrheit für das Verbot stimmen, das sind sechs der acht Richter. Vielleicht stehen die Chancen 50 zu 50, vielleicht 60 zu 40. Man muss abwägen, ob es das Risiko wert ist.

Worin läge denn das Risiko im Verfahren konkret?

Ich nenne Ihnen ein Beispiel: Wenn der Verfassungsschutz ein Drittel der Mitglieder als rechtsextrem einstuft, bleiben zwei Drittel, von denen das nicht gesagt werden kann. Auch hier ist die zentrale Frage, ob die extremistischen Elemente das Gesamtbild der Partei ausreichend prägen oder nicht. Es gibt ja auch in der Führungsriege der AfD Leute, die einen noch verfassungsgemäßen Kurs zu halten versuchen.

Die Befürworter des Verbotantrags sagen, der Nachweis des prägenden Handelns der Extremisten in der Partei sei längst erbracht. Sie weisen auf das Verhalten der AfD-Abgeordneten in den Parlamenten, die dort aktiv an der Zerstörung des demokratischen Systems arbeiteten, zuletzt etwa bei der Konstituierung des Landtags in Thüringen.

Das überzeugt mich nicht. Thüringen war eine Inszenierung. Aber das allein reicht nicht aus, um ein Verbot zu rechtfertigen. Das ganze Verfahren, sollte es denn kommen, wird eine riesige Materialschlacht werden. Es wird eine Fülle an Indizien aufgeben, es werden zahlreiche Äußerungen einzelner zusammengetragen, die dann vielleicht ein Gesamtbild ergeben.

Wie lange würde ein solches Verfahren dauern?

Bei der NPD waren es drei Jahre, das erscheint mir auch in diesem Fall realistisch. Während dieser Zeit hätte die AfD im Übrigen die Chance, sich als verfassungstreue Partei zu präsentieren, indem sie sich maßvoller äußert oder einzelne radikale Mitglieder ausschließt.

Und das würde das Verfahren beeinflussen?

Ja. Das Verfassungsgericht wird seine Entscheidung letztlich nach dem Bild treffen, das die AfD zum Ende des Verfahrens bietet.

Der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Thomas Haldenwang, hat ein neues Gutachten zur Einschätzung der Gesamtpartei angekündigt. Sollte man es abwarten?

Das wird gar nicht anders gehen, weil es noch einige Zeit dauern dürfte, bis der Bundestag abstimmt. Sollte es eine Mehrheit für einen Verbotantrag geben, könnte erst danach der eigentliche Schriftsatz für Karlsruhe ausgearbeitet werden, das dürfte noch einmal Monate in Anspruch nehmen.

Kritiker der Verbotsidee sagen, dafür wäre es bei der AfD zu spät, weil sie inzwischen zu viele Wählerinnen und Wähler vertritt.

Es macht ein Verbot jedenfalls problematischer. Mit Wähleranteilen von 30 und mehr Prozent in den ostdeutschen Bundesländern ist die AfD ein politischer Faktor. Im Falle eines Verbots verschwinden diese Wähler ja nicht. Die AfD nutzt ein Repräsentationsdefizit, das die anderen Parteien hinterlassen haben, sie ist in eine Lücke gestoßen. Man erhöht das Vertrauen in Demokratie nicht dadurch, dass man die Partei verbietet, die in diese Lücke stößt. Ein solches Verbot könnte die Demokratie gerade im Osten weiter delegitimieren.

Also lieber kein Verbotverfahren gegen die AfD?

Ein solches Verfahren kann letztlich nur dann erfolgreich sein, wenn es von einer breiten politischen und gesellschaftlichen Mehrheit getragen wird. Gäbe es diese Geschlossenheit, könnte man es probieren. Aber diese Geschlossenheit sehe ich derzeit nicht.

Gibt es überhaupt einen idealen Zeitpunkt für ein Parteienverbot?

Nein. Ein großer Staatsrechtler hat das Grunddilemma einmal so ausgedrückt: Kleine und unbedeutende Parteien muss man nicht verbieten. Große und bedeutende Parteien kann man nicht verbieten.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

”

Vielleicht stehen die Chancen 50 zu 50, vielleicht 60 zu 40. Man muss abwägen, ob es das Risiko wert ist.

Uwe Volkmann

UWE VOLKMANN

► Uwe Volkmann (63) ist Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt; zuvor lehrte er an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz.



Uwe Volkmann sieht Risiken bei einem Verbotverfahren gegen die AfD.
Foto: Uni Frankfurt



Valposchiavo – mit einem Bein in Italien

Leuchtende Bergseen locken

von Michael Stephan

Ziel der Tour: Der Lago di Saoseo – ein Platz zum Träumen.

Fotos: Stephan

W

as für ein Tal, was für Geschichten! Das südalpine Valposchiavo (Puschlav) war Schauplatz abenteuerlicher Reisen, Drehscheibe innovativer Strömungen und Land

der Auswanderer. Schon immer galt es auch als Ort der Begegnung und des Aufeinandertreffens gegensätzlicher Tendenzen. Geblieben ist ihm seine überraschende Vielfalt. Sie beginnt damit, dass hier, im südlichsten der 150 Graubündner Täler, italienisch gesprochen wird. Und endet in der Tatsache, dass meist die Sonne scheint, wenn es auf der anderen Seite der Alpen stürmt und schneit. Am eindrucklichsten kommt man im Bernina-Express der Rhätischen Bahn an: Die schönste Alpentransversale der Welt verbindet Nord- und Südeuropa seit über hundert Jahren auf derart spektakuläre Weise, dass sie im Sommer 2008 unter UNESCO-Schutz

gestellt wurde. Auf die überwältigende landschaftliche Entdeckungsreise sollte unbedingt eine kulinarische folgen. Pizzoccheri, Taladini, Polenta Taragna und mit Anis gewürzte Brasciadeli: Diese Namen klingen wie Musik in den Ohren der Feinschmecker. Wer guten Gewissens schlemmen will, erobert die Tallandschaft vorher am besten auf wildromantischen Spazier-, Wander- und Radwegen, die von der 429 Meter tiefen Ebene an der Grenze zu Italien bei Tirano bis auf den 3.905 Meter hohen, schneebedeckten Piz Palü führen, dem höchsten Punkt des Tals. Warum ich dieses Tal so sehr mag? Zum Beispiel wegen des Sonntagvormittag auf

dem Marktplatz (Piazza) in Poschiavo, wenn die Glocken von San Vittore den Gottesdienst ausklingen lassen. Dann kommen die Männer in die Bar, bestellen Vino Valtellino, palavern über Autos, Frauen und den Fußball. Und während du mit den Beinen noch in der Schweiz stehst, sind die Sinne schon auf Italien gestimmt.

Warum ich dieses Tal so sehr mag? Zum Beispiel wegen seiner herrlichen Bergwanderungen; vielleicht die schönste ist die Route von der belebten Berninastraße zum verträumten, tiefblauen Lagh da Saoseo im ma-

lerischen Val da Camp. Die Wanderung beginnt beim Parkplatz des Hotels La Rösä. Über die Alp Lagüzzone, über den Campobach ins Val da Camp, das zu Recht als eines der schönsten und abwechslungsreichsten Alpentäler gilt. Nach fast zwei Stunden steht man am Lagh da Saoseo mit der vergletscherten Palü-Gruppe im Hintergrund. Nicht umsonst gilt der See als Perle unter den Bergseen und lädt zum Verweilen ein. Der Weg zurück führt an Lungacqua und die Maiensässe Rüggiul, Salina, Mottacalva nach Sfazu. Gesamtzeit: ca. 3,5 Stunden, mit Fotopausen –

und die werden Sie zuhauf einlegen – beträchtlich mehr.

Infos:

Tourist Info Valposchiavo, CH-7742 Poschiavo; Tel. 0041/81/ 844/ 0571; www.valposchiavo.ch

Schweiz Tourismus; kostenfreie Hotline mit ausführlichen Infos: 00800/100 200 30; www.mySwitzerland.com

Hinkommen: mit dem Bernina Express bis Haltestelle Bernina Hospiz oder Poschiavo und von dort mit Postbus bis Haltestelle Sfazu. Mit dem Auto über Bernina-Pass bis Parkplatz bei Hotel La Rösä.



La Rösä – Ausgangspunkt der Tour.



Unterwegs im Vale de Campa.

Wo
Sie
auch
sind -



was
Sie
auch
tun -



mit
einem
digitalen
Abo
sind Sie
immer
bestens
informiert -
überall!

Sprechen Sie mit uns!

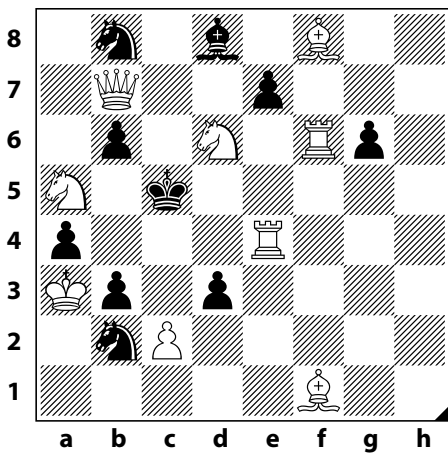
Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 5221

Geometrie und Etikette

C. Reeves, Probleemblad 1965

Kontrolle:
Weiß (9) Ka3, Db7, Te4, f6, Lf1, f8, Sa5, d6, Bc2
Schwarz (10) Kc5, Ld8, Sb2, b8, Ba4, b3, b6, d3, e7, g6
Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Die Konstellation um den Bc2 fällt ins Auge: Jeder der vier möglichen Züge dieses Bauern (in Worten: vier!) droht einzülig Matt, was natürlich genau untersucht sein will! Ist einer der vier Züge gegenüber drei Feherversuchen bereits die Lösung, oder gibt es noch ein „fünftes Rad am Wagen“?

Lösung „SH 5221“:

Gegen schwarzes 1...Sc4+ steht immer 2.Txc4 matt bereit. **1.cxb3?** droht 2.b4 matt. 1...bxa5? 2.Db5 matt; 1...Sa6 (oder 1...Sc6) 2.D(x)c6 matt; **aber: 1...exd6!** 2.b4+ oder 2.Lxd6+ Kb5!, 2.Te5+? Kd4! – 1.c3? deckt d4 und droht deshalb 2.Te5 matt – auch nach 1...exd6? wegen „Selbstfesselung“ dieses Bauern und Deckung von b5 „durch den König hindurch“. 1...Sd7? (oder 1...Sc6?) 2.D(x)c6 matt; **aber: 1...exf6! – 1.c4?** droht 2.Dd5 matt. 1...Sc6? 2.Dxc6 matt; **aber: 1...e6! – 1.cxd3?** droht 2.d4 matt – auch nach 1...exd6?, weil nach dem Mattzug der Lf1 nach b5 schaut. 1...Sc6? 2.Dxc6 matt; **aber: 1...e5!** Die Geometrie dieser Feherversuche ist sensationell: Jeder der vier Züge des Bc2 wird durch jeweils genau einen der vier Züge des Be7 pariert! Eigentlich ist das Inhalt genug, aber die Etikette verlangt auch eine Lösung: **1.Tb4!** droht 2.Se4 matt. **1...Sc6 2.Dxc6 matt** (und nicht 2.Se4+? Kd5!); **1...exd6 2.Lxd6 matt; 1...Sc4+ 2.Txc4 matt.**



© DEIKE PRESS

Lösung: Silvesterparty. Milch Westen Raupe Bett

Buchstabensalat

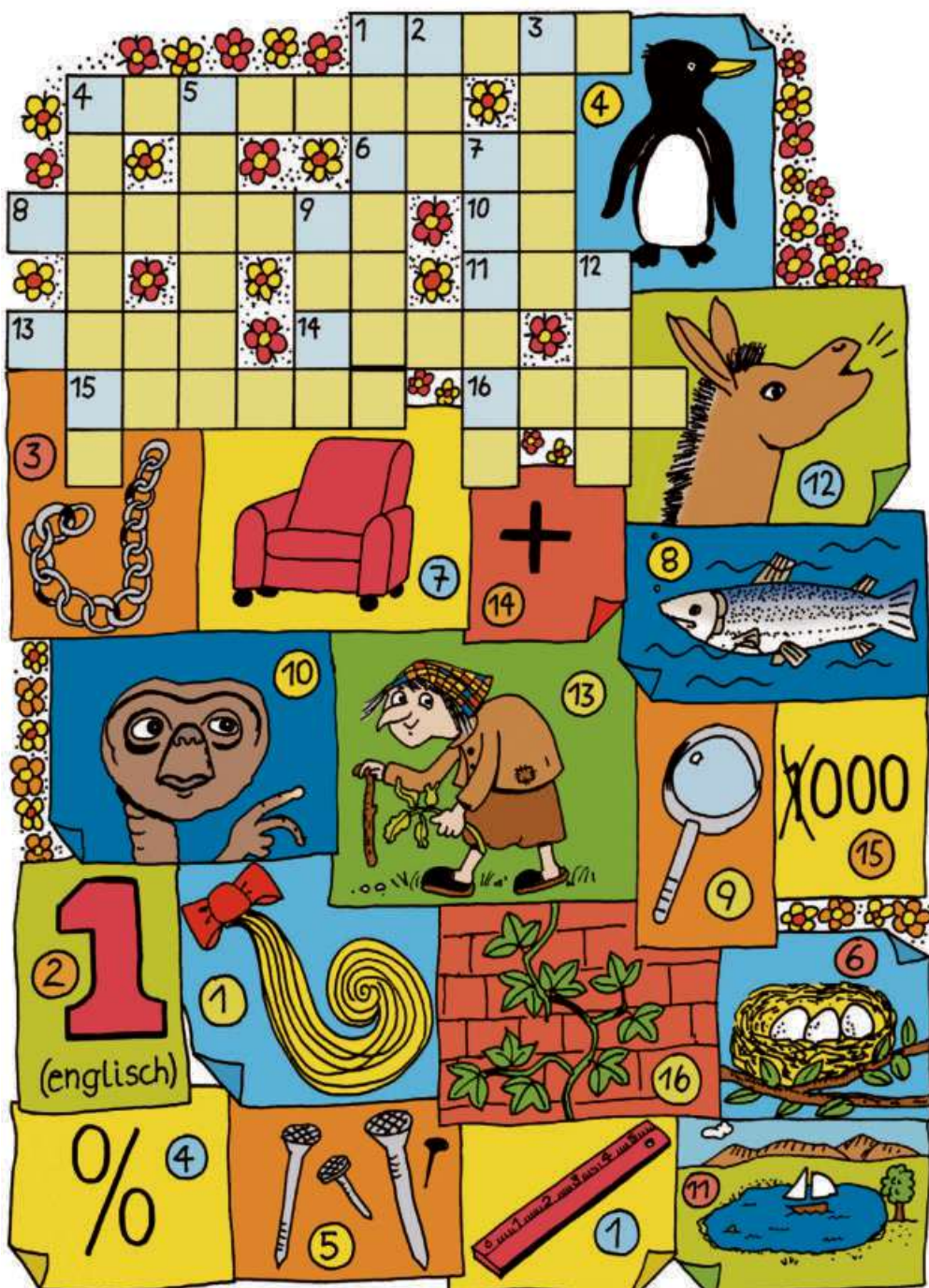
A	L	E	X	A	N	D	R	I	N	E	R	E	I	M	E	N
R	N	A	H	E	Z	N	A	M	O	R	S	U	B	M	A	J
I	M	T	C	T	A	N	P	U	N	R	U	T	A	N	K	L
S	U	K	I	A	H	D	M	R	S	O	N	E	T	T	I	A
T	P	G	S	K	O	F	L	I	E	D	S	A	U	E	R	F
O	O	R	T	T	E	R	Z	I	N	E	S	I	B	O	T	L
T	E	A	A	R	M	A	H	S	S	N	R	E	F	A	E	U
E	M	R	N	C	N	G	Y	T	I	H	E	E	P	A	M	W
L	E	Y	Z	H	H	E	M	I	L	L	V	S	L	I	H	O
E	E	L	E	G	I	E	N	W	N	U	B	I	A	H	K	E
S	E	C	L	L	I	M	E	R	I	C	K	E	I	N	M	B
H	E	X	A	M	E	T	E	R	O	H	P	P	A	S	G	B

Außer dem farbig unterlegten sind hier 37 weitere Begriffe rund um das Thema Lyrik versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts oder rückwärts geschrieben. Die Wörter können sich überschneiden. Die übrig bleibenden Buchstaben ergeben eine US-amerikanische Dichterin und deren Werk.

ALEXANDRINER, ANTIKE, ARISTOTELES, AVE, BEOWULF, ELEGIE, EPIC, ODE, POEM, RAP, REIMEN, ROMANZE, RUMI, SAPPHO, SILBE, SONETT, SPRACHE, STANZE, TAKT, TERZINE, VERS, LIEBE, LIED, LIMERICK, LYRA, METRIK, MINNESANG, NATUR, NONSENS, BRATO, FRAGE, HAFIS, HAIBUN, HAIKU, HEXAMETER, HYMNE, ICH, JAMBUS, ALXANDRINER, ANTIKE, ARISTOTELES, AVE, BEOWULF, ELEGIE, EPIC

Lösung: Amanda Gorman: „The Hill We Climb“

Kinder-Giterrätsel

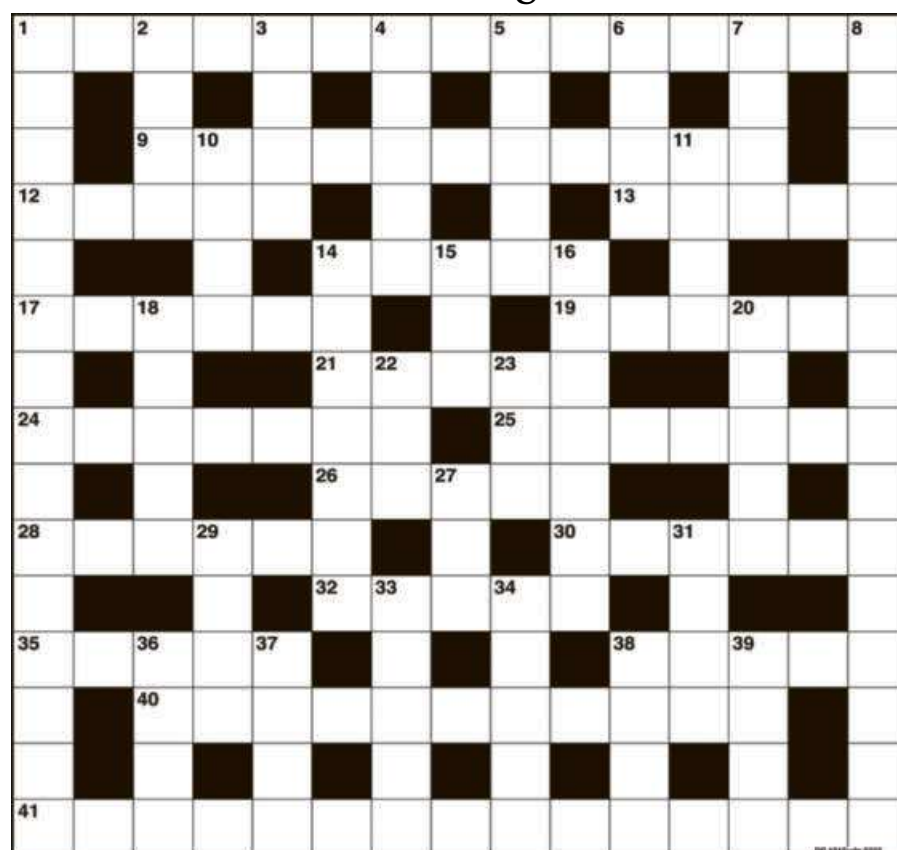


© Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.

Anfälligkeit: 1. Locke/Linse, 2. one, 3. Kette, 4. Pinguin/Prozent, 5. Negel, 6. Nest, 7. Sessel, 8. Forelle, 9. Lupe, 10. E.T., 11. See, 12. Esel, 13. Hexe, 14. Plus, 15. Nullen, 16. Efeu

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. „Warum baust du so eine „kitschige Gewind“ ein?“, fragt der Meister den Mechanikerlehrling kopschüttelnd, „der Wagen kommt damit nie von Null auf 100!“, 9. der unverdauliche Schinken hängt dauerhaft, aber optisch gut ab, 12. folgt auf Feuer: nicht immer bezähmbare Kulturtechnik, 13. will der Finanzminister für alles!, 14. Jacke wie Hose, oben wie unten: Pinguin trifft Eisbär, 17. antiker Regent der Sektio, 19. wenn Irene von sich spricht, denkt sie an den Frieden, 21. Forellen an Schweizer Butter, 24. Erbarne dich, und hör jetzt auf!, 25. inflammiende Katastrophe mit Steve McQueen, 26. schmeckt schwefeliges Erdöl wirklich lecker?, 28. Spitzenplatz im Theater, aber leider an der falschen Stelle, 30. ist optisch für Afrikaner ganz klar der Schwede, 32. ein Halm, dem die künstlerische Note hier abhanden gekommen ist, 35. Räusperle mit ordentlich Linksdrall, 38. Verdandi Urd mit Zukunft, 40. Isotope mit magischen Zahlen befinden sich auf dieser Insel, 41. essbares Orakel

Senkrecht: 1. Pfälzer Leberwurst-Eigenart, 2. bunte Philosophierhalle, 3. was für'n Kerl, der Alexander – es gibt sogar zwei davon, 4. in der Suppe wird Roebi zur Halbinsel, 5. England's Rose für Elton John, 6. der neidische Teil auf des Malers Palette, 7 auf Brücken ist der gar nicht so doof, 8. Ich weiß ehrlich nicht, ob ich lachen oder weinen soll! (Mehrzahl), 11. mit Gela kommen die bei den Cree zum Tee, 14. Adam-Schwaetzer sitzt einfach besser vor, 15. mit einem „I“ zieht auch die verstorbene Schmidt wieder kräftig an, 16. Ach, wie süß, der niedliche Strom, 18. Gutwetter-Hinzugefügte, etwas snobistisch, 20. in Österreich ist er die Ausrede fürs Trödeln, 22. thailändische Länge im Genius, 23. Flach-winter-glatt und sommersüß, 27. das Herz eines Tintenfischs ist in diesem Fall echt daneben, 29. Früchtchen unter sich, 31. Seezeichen als sanfte Aufforderung, den Ofen anzuwerfen, 33. gesteuert Hefepross, 34. die Altbabylonierin zeigt sich fast zu Beginn einer Lokalanästhesie, 36. italienischer Adel, der an die Ostsee umgezogen ist, 37. informative Russin, kommt umgangssprachlich mit Kaffee daher, 38. hilft Stoff, nicht runterzufallen, 39. rückwärts zum Häschenwitz gehörend, Amerikanerin!

SILBENRÄTSEL

KW 0922

Aus den Silben al - al - an - an - an - ba - biet - bot - by - de - de - di - dig - dings - do - ei - en - er - fe - fen - fest - gang - ge - ge - ge - gen - ger - hal - hend - hoer - in - ka - klet - kuen - laen - lang - lau - len - ler - li - ma - mael - mes - mi - mue - ne - ner - ni - nor - nung - oel - pen - ri - ro - schnal - se - se - sek - ser - sit - spe - staen - ste - taet - te - tei - ter - ter - ti - ti - tig - ver - ver - woh - zi - zid sind 20 Wörter zu bilden, deren siebte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und zehnte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Woody Allen ergeben.

- Rechtsbeistand
- Insektenbekämpfungsmittel
- eindeutig klar
- Ausstellungsort
- Heim im Urlaub
- üblicher Zustand
- Teil des Innenohrs
- Mönchsorden
- geduldig, nachsichtig
- betontes „Ja“
- Hüter von Kleinkindern
- im Voraus bekannt geben
- ein Kunstwerk
- ein Kinderspiel
- eine Verkehrsregelung
- Rankgewächs
- schlangenförmige Bergstraße
- Sonderfach
- Pflicht beim Autofahren
- sittsam

Lösung „Silbenrätsel“: 1. Verteiliger, 2. Insek-sonders gegen Ende“, 3. feststehend, 4. Messgegenstände, 5. Fe-tizid, 6. Normalität, 7. Gehörgang, 8. Dominikaner, 9. langmuertig, 10. allerdings, 11. Babysitter, 12. ankundigen, 13. Oelgemäelde, 14. Eihäufen, 15. Halteverbot, 16. Kletterrose, 17. Serpentine, 18. Spezialgebiet, 19. anschalten, 20. anstehend – Die Ewigkeit dauert lange, be-

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



© Claudia Zimmer/DEIKE

Pustelblume

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

